

Materialanhang

1. Strukturfragebogen Kindertageseinrichtungen
2. Strukturfragebogen Schule
3. Fragebogen Fachberater_innen
4. Fragebogen Schulamtsdirektor_innen
5. Abschlussfragebogen Erprobungsnetzwerke
6. Abschlussfragebogen Kindertageseinrichtungen
7. Abschlussfragebogen Schule
8. Interviewleitfaden Fachberater_innen
9. Interviewleitfaden Schulamtsdirektor_innen
10. Interviewleitfaden Erprobungsnetzwerke

Einleitung

Mehr Chancen durch Bildung von Anfang an

Erprobung der Grundsätze zur Bildungsförderung für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Kindertageseinrichtungen und Schulen im Primarbereich in NRW

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Onlinefragebogen ist in drei Themenbereiche aufgeteilt:

- A. Daten zur Struktur der Kindertageseinrichtung
- B. Information zu den Erprobungsschwerpunkten
- C. Zusammenarbeit und Ziele der Forschungsnetzwerke

Die Fragen in Teil A des Fragebogens sind spezifisch an die Strukturen und Inhalte von Kindertageseinrichtungen bzw. Schulen angepasst. Die Teile B und C sind für alle Erprobungsstandorte identisch.

Wie schon in der E-Mail erwähnt, beachten Sie bitte, dass eine wiederholte Teilnahme an der Befragung nicht möglich ist – d.h. jeder Fragebogen kann nur ein einziges Mal ausgefüllt bzw. angesehen werden. Sollten Sie während der Befragung eine Unterbrechung vornehmen müssen, so ist eine Wiederaufnahme der zuletzt ausgefüllten Seite zu einem späteren Zeitpunkt möglich. Während des Ausfüllens können Sie den „Zurück“-Button Ihres Internetbrowsers nicht verwenden.

Bitte beantworten Sie den Fragebogen bis zum **23.03.2011**. Ihre Angaben sind anonym und werden vertraulich entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz behandelt. Sie werden ausschließlich zu wissenschaftlichen Zwecken ausgewertet. Nach Abschluss der Untersuchung stellen wir allen Teilnehmenden die Ergebnisse zur Verfügung.

Bitte nehmen Sie sich ca. 20 Minuten Zeit, um diesen Fragebogen online auszufüllen. Für Ihre Mitarbeit bedanken wir uns im Voraus ganz herzlich.

Für die wissenschaftliche Begleitung

Prof. Dr. Christina Jasmund / Prof. Dr. Christian Fischer
Dipl. Soz. Wirt Sylvia Siems / Dipl. Päd. Magdalena Pitsch

A. Daten zur Struktur der Kindertageseinrichtung

A. Daten zur Struktur der Kindertageseinrichtung

Im ersten Teil unseres Fragebogens fragen wir nach den Strukturdaten Ihrer Kindertageseinrichtung. Wir erfragen beispielsweise Informationen zu den betreuten Kindern und den Mitarbeiter_innen sowie Ihre konzeptionellen und personellen Rahmenbedingungen.

A. 1.+1.1

A. Daten zur Struktur der Kindertageseinrichtung

1. Betreute Kinder

1.1 Welche Gruppenformen (KiBiz-Gruppen) gibt es in Ihrer Einrichtung und wie häufig gibt es diese?

Bitte geben Sie die in Ihrer Einrichtung vorhandenen Gruppenformen und ihre Häufigkeit an. Mehrfachnennungen möglich

- Gruppenform I
- Gruppenform II
- Gruppenform III

A. 1.2

A. Daten zur Struktur der Kindertageseinrichtung

1.2 Wie viele Kinder werden in Ihrer Einrichtung betreut?

Bitte geben Sie die Anzahl der Kinder je Gruppenform an.

Gruppenform I
Gruppenform II
Gruppenform III

5 [Seiten-ID: 83706] [L]

A. 1.3

A. Daten zur Struktur der Kindertageseinrichtung

1.3 Wie lange können die Kinder in Ihrer Einrichtung betreut werden?

Bitte geben Sie an, welche Stundenbetreuungsform in Ihrer Kindertageseinrichtung angeboten wird und wie viele Kinder für die jeweilige Dauer betreut werden.

- 25 Stunden
 35 Stunden
 45 Stunden

6 [Seiten-ID: 87599] [L]

A. 1.4

A. Daten zur Struktur der Kindertageseinrichtung

1.4 Werden in Ihrer Einrichtung Kinder mit besonderem Förderbedarf betreut?

- Nein
 Ja

7.1 [Seiten-ID: 84701] [L]

Anzahl Förderbedarf

A. Daten zur Struktur der Kindertageseinrichtung

1.4.1 In welcher Form und wie viele Kinder?

Bitte geben Sie an, in welcher Form in Ihrer Einrichtung besonders betreut wird und wie viele Kinder in der jeweiligen Form betreut werden.
Mehrfachnennungen möglich

- in integrativen Gruppen
 in Einzelintegration
 in anderer Form

In welcher anderen Form?

8 [Seiten-ID: 84703] [L]

A. 2

A. Daten zur Struktur der Kindertageseinrichtung

2. Träger

2.1 Wer ist der Träger Ihrer Einrichtung?

Bitte wählen Sie einen Träger aus.

- Arbeiterwohlfahrt
 Deutsches Rotes Kreuz
 Evangelische Kirche / Diakonie
 Gewerblicher Träger
 Katholische Kirche / Caritas
 Kommune / Stadt
 Paritätischer Wohlfahrtsverband
 anderer Träger

A. 3. + 3.1

A. Daten zur Struktur der Kindertageseinrichtung

3. Personal

3.1 Wie viele Mitarbeiter_innen sind in Ihrer Einrichtung tätig? (Stammpersonal ohne Jahrespraktikant_innen)

Migrationshintergrund: Der Mitarbeitende selber und/oder die Eltern sind nicht in Deutschland geboren.

Gesamt

davon weiblich

mit Migrationshintergrund

davon männlich

davon mit Migrationshintergrund

Vollzeit

davon weiblich

mit Migrationshintergrund

davon männlich

davon mit Migrationshintergrund

Teilzeit

davon weiblich

mit Migrationshintergrund

davon männlich

davon mit Migrationshintergrund

A. 3.2

A. Daten zur Struktur der Kindertageseinrichtung

3.2 Über welche Qualifikationen verfügen die pädagogischen Mitarbeiter_innen Ihrer Einrichtung?

Bitte geben Sie die Anzahl der Mitarbeiter_innen mit der jeweiligen Qualifikation an.
Mehrfachnennungen möglich

 Erzieher_in Hochschulabschluss

Welcher Hochschulabschluss?

 Kinderpfleger_in Sozialassistent_in andere Qualifikation

Welche andere Qualifikation?

A. 3.3 - 3.5

A. Daten zur Struktur der Kindertageseinrichtung

3.3 Verfügen die Mitarbeiter_innen der Einrichtung über eine weitere Ausbildung?

 Nein Ja

3.4 Verfügen die Mitarbeiter_innen der Einrichtung über eine Zusatzqualifikation mit Zertifikat?

 Nein Ja

3.5 Verfügen die Mitarbeiter_innen der Einrichtung über eine Fort- und/oder Weiterbildung?

- Nein
- Ja

12.1 [Seiten-ID: 87603] [L]

Art Zusatzausbildung

A. Daten zur Struktur der Kindertageseinrichtung

3.3.1 Welche weitere Ausbildung?

Mehrfachnennungen möglich

- Heilpädagog_in
- Motopäd_in
- Sprachtherapeut_in
- weitere Ausbildung

13.1 [Seiten-ID: 87605] [L]

Art Zusatzqualifikation

A. Daten zur Struktur der Kindertageseinrichtung

3.4.1 Welche Zusatzqualifikation mit Zertifikat?

Mehrfachnennungen möglich

- Fachkraft für Bewegung
- Fachkraft für interkulturelle Bildung
- Fachkraft für Musik
- Fachkraft für Sprache
- Fachkraft für systemische Familienberatung
- Kinderschutzfachkraft
- Sozialmanager_in
- Qualitätsmanager_in
- weitere Zusatzqualifikation

14.1 [Seiten-ID: 87607] [L]

Fort- und Weiterbildung

A. Daten zur Struktur der Kindertageseinrichtung

3.5.1 Für welche Bereiche sind die Fort- und/oder Weiterbildung?

Mehrfachnennungen möglich

- Bewegung
- Körper, Gesundheit und Ernährung
- Sprache und Kommunikation
- Soziale, kulturelle und interkulturelle Bildung
- Musische-ästhetische Bildung
- Religion und Ethik
- Mathematik und Bildung
- Naturwissenschaftlich-technische Bildung
- Ökologische Bildung
- Medien
- weitere Bereiche

A. 3.6

A. Daten zur Struktur der Kindertageseinrichtung

3.6 Ist die Leitung Ihrer Kindertageseinrichtung für die Leitungsaufgaben freigestellt?

- Nein
 Ja

16.1 [Seiten-ID: 84739] [L]

Freistellung

A. Daten zur Struktur der Kindertageseinrichtung

3.6.1 In welchem Umfang ist die Leitung freigestellt?

- voll freigestellt
 anteilig freigestellt für ... Stunden pro Woche

17 [Seiten-ID: 84740] [L]

A. 3.7

A. Daten zur Struktur der Kindertageseinrichtung

3.7 Trägt die Leitung für mehrere Kindertageseinrichtungen die Leitungsverantwortung?

- Nein
 Ja

18.1 [Seiten-ID: 84743] [L]

mehrere Kitas

A. Daten zur Struktur der Kindertageseinrichtung

3.7.1 Für wie viele Kindertageseinrichtungen trägt die Leitung die Verantwortung?

- 2 Kindertageseinrichtungen mit ... Gruppen
 3 Kindertageseinrichtungen mit ... Gruppen
 4 Kindertageseinrichtungen mit ... Gruppen
 5 Kindertageseinrichtungen mit ... Gruppen

19 [Seiten-ID: 84744] [L]

A. 3.8

A. Daten zur Struktur der Kindertageseinrichtung

3.8 Über welche räumlichen Möglichkeiten verfügt Ihre Einrichtung?

Wählen Sie bitte welche Räume in Ihrer Einrichtung vorhanden sind und tragen Sie bitte die Anzahl der vorhandenen Räume ein.
 Mehrfachnennungen möglich

- Gruppenraum
 Nebenraum (dem Gruppenraum zugehörig)
 Besprechungsraum
 Mehrzweckraum
 Küche

Differenzierungsräume:

- Schlafraum
 Bewegungsraum
 Kunstraum

- Musikraum
- Werkraum
- weitere Räume

Welche weiteren Räume gibt es und wofür werden sie genutzt?

Wofür wird der Mehrzweckraum genutzt?

20 [Seiten-ID: 84756] [L]

A. 4. + 4.1

A. Daten zur Struktur der Kindertageseinrichtung

4. Konzeption

4.1 Über welche Darstellung verfügt Ihre Kindertageseinrichtung?

Mehrfachnennungen möglich

- Internes Dokument
- Broschüre
- Homepage der Einrichtung / des Trägers
- Flyer
- schriftliche Konzeption
- Schaukasten
- keine Darstellung
- weitere Darstellung

21 [Seiten-ID: 84764] [L]

A. 4.2

A. Daten zur Struktur der Kindertageseinrichtung

4.2 Welchen pädagogischen Schwerpunkt verfolgt Ihre Einrichtung?

Wählen Sie bitte einen Schwerpunkt aus.

- Bewegungskindergarten
- Montessoripädagogik
- Musikpädagogik
- Walddorfpädagogik
- Waldkindergarten
- Sprachförderung
- Begabung
- naturwissenschaftlicher Schwerpunkt
- keinen Schwerpunkt
- anderer Schwerpunkt

22 [Seiten-ID: 84766] [L]

A. 4.3

A. Daten zur Struktur der Kindertageseinrichtung

4.3 Werden in Ihrer Einrichtung Verfahren zur Förderung der Sprachentwicklung eingesetzt?

- Nein
- Ja

23.1 [Seiten-ID: 84768] [L]

Verfahren Sprachentwicklung

A. Daten zur Struktur der Kindertageseinrichtung

4.3.1 Welche Verfahren werden eingesetzt?

Mehrfachnennungen möglich

- Sprachförderung im Landesprojekt NRW
- Sprachlernprogramm "Hocus und Lotus"
- Deutsch für den Schulstart
- "Rucksack" für Vorschulkinder und ihre Mütter mit Migrationshintergrund
- "Wir verstehen uns gut" nach Elke Schlösser
- Würzburger Trainingsprogramm
- Kon-Lab nach Zvi Penner
- weitere Verfahren

24 [Seiten-ID: 84771] [L]

A. 4.4

A. Daten zur Struktur der Kindertageseinrichtung

4.4 Nimmt Ihre Einrichtung an dem Landesprojekt "Familienzentrum NRW" teil?

- Nein
- Ja

25.1 [Seiten-ID: 84775] [L]

wie Familienzentrum

A. Daten zur Struktur der Kindertageseinrichtung

4.4.1 Wie nimmt Ihre Einrichtung an dem Landesprojekt teil?

- Wir sind bereits nach dem Gütesiegel zertifiziert.
- Wir sind zur Zertifizierung 2011 angemeldet.

26 [Seiten-ID: 84780] [L]

A. 4.5

A. Daten zur Struktur der Kindertageseinrichtung

4.5 Verfügt Ihre Kindertageseinrichtung über ein System zur Qualitätsentwicklung?

- Nein
- Ja

27.1 [Seiten-ID: 84783] [L]

System Qualitätsentwicklung

A. Daten zur Struktur der Kindertageseinrichtung

4.5.1 Über welches System verfügt Ihre Einrichtung?

- Wir haben ein eigenes Modell. Und zwar...
- Wir sind extern zertifiziert. Und zwar durch...

28 [Seiten-ID: 87729] [L]

A. 4.6

A. Daten zur Struktur der Kindertageseinrichtung

4.6 Wie sehr treffen die folgenden Aussagen auf die pädagogischen Mitarbeiter_innen Ihrer Kindertageseinrichtung zu?

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll zu
In unserer Kindertageseinrichtung gibt es große Vorbehalte gegenüber den Bildungsgrundsätzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In unserem Mitarbeiter_innenteam gibt es eine große Bereitschaft, die eigenen pädagogischen Ansätze an Ergebnissen zu überprüfen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die meisten pädagogischen Mitarbeiter_innen unserer Kindertageseinrichtung sind den neuen Bildungsgrundsätzen gegenüber aufgeschlossen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bei den meisten pädagogischen Mitarbeiter_innen unserer Kindertageseinrichtung fehlt die Bereitschaft, für die eigene pädagogische Arbeit Neues dazuzulernen und ihre Arbeit mit den Kindern umzustellen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In unserer Kindertageseinrichtung ist das Mitarbeiter_innenteam stets bereit, das einrichtungseigene pädagogische Konzept anhand der Bildungsgrundsätze zu überprüfen / weiterzuentwickeln.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unsere Kindertageseinrichtung bemüht sich engagiert um wirkliche Erneuerung und Entwicklung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

29 [Seiten-ID: 84789] [L]

A. 5. + 5.1

A. Daten zur Struktur der Kindertageseinrichtung

5. Beobachten, Analyse und Dokumentation

5.1 Werden in Ihrer Einrichtung Verfahren zur allgemeinen Entwicklungseinschätzung eingesetzt?

- Nein
- Ja

30.1 [Seiten-ID: 84797] [L]

Verfahren Entwicklungseinschätzung

A. Daten zur Struktur der Kindertageseinrichtung

5.1.1 Welche Verfahren zur Entwicklungseinschätzung werden eingesetzt?

Mehrfachnennung möglich

- DESK 3-6
- Gelsenkirchener Entwicklungsbegleiter
- Grenzsteine der Entwicklung
- Kuno Beller Entwicklungstabelle
- Münsteraner Entwicklungs- und Beobachtungsbogen
- Sensomotorisches Entwicklungsgitter von Kiphard
- weitere Verfahren

31 [Seiten-ID: 85129] [L]

A. 5.2

A. Daten zur Struktur der Kindertageseinrichtung

5.2 Werden in Ihrer Einrichtung Verfahren zur Einschätzung der Sprachentwicklung eingesetzt?

- Nein
- Ja

32.1 [Seiten-ID: 85131] [L]

Verfahren Einschätzung Sprachentwicklung

A. Daten zur Struktur der Kindertageseinrichtung

5.2.1 Welche Verfahren werden eingesetzt?

Mehrfachnennung möglich

- Aktiver Wortschatz für 3 bis 6 jährige Kinder
- Bielefelder Screening zur Früherkennung von Lese-Rechtsschreibschwierigkeiten
- Marburger Sprachscreening
- SELDAK
- SISMIK
- Patholinguistische Diagnostik
- weitere Verfahren

33 [Seiten-ID: 85132] [L]

A. 5.3

A. Daten zur Struktur der Kindertageseinrichtung

5.3 Welches Verfahren nutzt Ihre Einrichtung für die Bildungsdokumentation?

- Portfolio
- Leuener Modell
- Bildungs- und Lerngeschichten
- anderes Verfahren

34 [Seiten-ID: 88367] [L]

A. 6 + A.6.1

A. Daten zur Struktur der Kindertageseinrichtung

6. Zusammenarbeit mit Eltern

6.1 Inwieweit beteiligen sich die Eltern Ihrer Kindertageseinrichtung an den folgenden Aktivitäten oder nehmen folgende Möglichkeiten der Kooperation wahr?

	gar nicht	kaum	gelegentlich	häufig
Mitarbeit in der Elternvertretung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mitarbeit in konzeptionellen Arbeitsgruppen (z.B. bei Konzeption oder Qualitätsprogramm)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mitarbeit in Projekten, AGs	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mitarbeit bei der Kooperation mit externen Einrichtungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sammlung von Spenden für die Kindertageseinrichtung / Mitarbeit im Förderverein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Begleitung der pädagogischen Mitarbeiter_innen auf Exkursionen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wahrnehmung des jährlichen Elterngesprächs zur Bildungsdokumentation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Besuch von Sprechstunden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Tür- und Angelgespräch zwischen Eltern und Mitarbeiter_innen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

B. Information zu den Erprobungsschwerpunkten

B. Information zu den Erprobungsschwerpunkten

In Teil B bitten wir Sie um erste Informationen zu der Auswahl der Erprobungsschwerpunkte und zu dem Umgang mit den Bildungsgrundsätzen.

B. 1 + 1.1

B. Information zu den Erprobungsschwerpunkten

1. Auseinandersetzung mit Bildungsgrundsätzen

1.1 Wann hat in Ihrer Einrichtung die Auseinandersetzung mit den Bildungsgrundsätzen begonnen?

- mit Erhalt der Broschüre
- nach "Kick-Off"-Veranstaltung
- noch gar nicht
- anderer Zeitpunkt

B. 1.2

B. Information zu den Erprobungsschwerpunkten

1.2 Wie oft liegt in Ihrer Kindertageseinrichtung die Broschüre der Ministerien zu den Grundsätzen zur Bildungsförderung vor?

B. 1.3

B. Information zu den Erprobungsschwerpunkten

1.3 Wer hat diese Broschüre bisher erhalten?

Mehrfachnennungen möglich

- Leitung
- stellvertretende Leitung
- Fachkräfte
- weitere Personen und zwar...

B. 2 + 2.1

B. Information zu den Erprobungsschwerpunkten

2. Beteiligung Erprobungsphase

2.1 Wer ist an der Durchführung der Erprobung beteiligt?

Mehrfachnennung möglich

- Träger
- Fachberatung
- Leitung der Kindertagesstätte
- Schulleitung
- Gruppenleitung
- Pädagogische Fachkräfte

- Pädagogische Fachkräfte
- Vertreter aus der Elternschaft
- Schulaufsicht
- weitere Vertreter

40 [Seiten-ID: 85154] [L]

B. 3 + 3.1

B. Information zu den Erprobungsschwerpunkten

3. Anlässe Beratung zu Bildungsgrundsätzen

3.1 Zu welchen Anlässen haben Sie sich in Ihrer Einrichtung bisher über die Bildungsgrundsätze beraten?

Mehrfachnennungen möglich

- Teambesprechung
- Fachlicher Austausch mit den Kolleg_innen
- Konferenz mit den Grundschullehrer_innen in der Schule
- Konferenz mit den Mitarbeiter_innen der Kindertageseinrichtung und den Grundschullehrer_innen
- Trägerspezifische Leitungskonferenzen
- Themenbezogene Fortbildungen, und zwar...
- Begleitung durch die Fachberatung
- Beratung bei Netzwerktreffen
- Elternveranstaltungen
- Besprechungen mit dem Elternrat
- Konzeptionsentwicklung
- Themenspezifische Arbeitsgemeinschaften, und zwar...
- weitere Anlässe

41 [Seiten-ID: 85157] [L]

B. 4. + 4.1

B. Information zu den Erprobungsschwerpunkten

4. Erprobungsschwerpunkte / Bildungsbereiche

4.1 Welchen Erprobungsschwerpunkt hat sich Ihr Forschungsnetzwerk gesetzt?

Bitte wählen Sie einen Schwerpunkt.

- Übergang (Familie > Kita > Schule)
- Individuelle Förderung und Heterogenität
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Ganzheitliches Lernen

42 [Seiten-ID: 85164] [L]

B. 4.2

B. Information zu den Erprobungsschwerpunkten

4.2 Warum hat sich Ihr Forschungsnetzwerk für diesen Schwerpunkt entschieden?

B. 4.3

B. Information zu den Erprobungsschwerpunkten

4.3 Für welche/n Bildungsbereich/e haben Sie sich in Ihrem Forschungsnetzwerk entschieden?

Mehrfachnennungen möglich

- Bewegung
- Körper, Gesundheit und Ernährung
- Sprache und Kommunikation
- Soziale, kulturelle und interkulturelle Bildung
- Musisch-ästhetische Bildung
- Religion und Ethik
- Mathematik und Bildung
- Naturwissenschaftlich-technische Bildung
- Ökologische Bildung
- Medien

B. 4.4

B. Information zu den Erprobungsschwerpunkten

4.4 Möchte Ihr Forschungsnetzwerk den Erprobungsschwerpunkt exemplarisch an einem Bildungsbereich durchführen?

- Nein
- Ja

welcher exempl. Bildungsbereich

B. Information zu den Erprobungsschwerpunkten

4.4.1 Welchen Bildungsbereich haben Sie dafür gewählt?

- Bewegung
- Körper, Gesundheit und Ernährung
- Sprache und Kommunikation
- Soziale, kulturelle und interkulturelle Bildung
- Musisch-ästhetische Bildung
- Religion und Ethik
- Mathematische Bildung
- Naturwissenschaftlich-technische Bildung
- Ökologische Bildung
- Medien

B. 4.5

B. Information zu den Erprobungsschwerpunkten

4.5 Beschäftigt sich Ihre **Einrichtung** zusätzlich mit einem Erprobungsschwerpunkt?

- Nein
- Ja

welcher Erprobungsschwerpunkt Einrichtung

B. Information zu den Erprobungsschwerpunkten

4.5.1 Welchen Erprobungsschwerpunkt hat Ihre **Einrichtung** zusätzlich gewählt?

- Übergänge (Familie > Kita > Schule)
- Individuelle Förderung
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Ganzheitliches Lernen

B. 4.6

B. Information zu den Erprobungsschwerpunkten

4.6 Beschäftigt sich Ihre **Einrichtung** zusätzlich mit einem Bildungsbereich?

- Nein
- Ja

welcher Bildungsbereich Einrichtung

B. Information zu den Erprobungsschwerpunkten

4.6.1 Welchen Bildungsbereich hat Ihre **Einrichtung** zusätzlichen gewählt?

- Bewegung
- Körper, Gesundheit und Ernährung
- Sprache und Kommunikation
- Soziale, kulturelle und interkulturelle Bildung
- Musisch-ästhetische Bildung
- Religion und Ethik
- Mathematische Bildung
- Naturwissenschaftlich-technische Bildung
- Ökologische Bildung
- Medien

B. 5 + 5.1

B. Information zu den Erprobungsschwerpunkten

5. Kooperation außerhalb des Forschungsnetzwerkes

5.1 Kooperiert Ihre Einrichtung mit anderen Einrichtungen oder Partnern (außerhalb des Forschungsnetzwerks) in der pädagogischen Arbeit?

- Nein
- Ja, und zwar mit...

C. Zusammenarbeit und Ziele der Forschungsnetzwerke

C. Zusammenarbeit und Ziele der Forschungsnetzwerke

Im dritten und letzten Teil des Fragebogens fragen wir nach der Zusammenarbeit und Ihren Zielen innerhalb des Forschungsnetzwerkes. Hier ist nicht nur für uns von Interesse, wie Sie die Zusammenarbeit organisieren und gestalten werden, welche Entwicklungsschritte sie sich in Ihrem Netzwerk vorgenommen haben, sondern auch wo sich aus Ihrer Sicht Probleme abzeichnen.

52 [Seiten-ID: 85169] [L]

C. 1

C. Zusammenarbeit und Ziele der Forschungsnetzwerke

1. Partner Forschungsnetzwerk

1.1 Wieviele Partner sind in dem Forschungsnetzwerk Ihrer Einrichtung?

- 2 Partner (Grundschule + 1 Kita)
- 3 Partner (Grundschule + 2 Kitas)
- 4 Partner (Grundschule + 3 Kitas)
- 5 Partner (Grundschule + 4 Kitas)

53 [Seiten-ID: 85170] [L]

C. 2

C. Zusammenarbeit und Ziele der Forschungsnetzwerke

2. Form der Zusammenarbeit

2.1 Welche Form der Zusammenarbeit praktiziert Ihre Einrichtung in dem Forschungsnetzwerk?

	Nein	Ja, 1-2x im Jahr	Ja, 3-4x im Jahr	Ja, öfter
Regelmäßige Treffen auf Leitungsebene	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Regelmäßige Treffen zwischen den pädagogischen Fachkräften	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gemeinsame Veranstaltungen von themenbezogenen Elternabenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gemeinsame Planung der Zusammenarbeit mit Eltern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Teilnahme der Grundschullehrer_innen an den Elternveranstaltungen der kooperierenden Kindertageseinrichtung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Teilnahme der Erzieher_innen an den Elternveranstaltungen der Grundschule	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gemeinsame Teilnahme an Tagungen und Fortbildungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Organisation von gemeinsamen Fortbildungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Besuche der Kinder der Kindertageseinrichtung in der Schule	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Besuche der Schulkinder in der Kindertageseinrichtung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hospitation der Kinder der Kindertageseinrichtung beim Unterricht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Angebote der Schulkinder in der Kindertageseinrichtung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gespräche im Rahmen der Einschulung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
weitere Formen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

54 [Seiten-ID: 85174] [L]

C. 3

C. Zusammenarbeit und Ziele der Forschungsnetzwerke

3. Inhaltliche Themen des Forschungsnetzwerkes

3.1 Zu welchen inhaltlichen Themen arbeitet Ihre Einrichtung in dem Forschungsnetzwerk zusammen?

Mehrfachnennungen möglich

- Beobachtung und Analyse der Entwicklung der Kinder
- Austausch über die Inhalte der Bildungsdokumentation
- Erstellung und Nutzung der Bildungsdokumentation

- Erstellung und Nutzung der Bildungsdokumentation
- Gestaltung des erfolgreichen Übergangs vom Kindergarten zur Grundschule
- Einschätzung der Schulfähigkeit
- Vorbereitung der Kinder auf die Einschulung
- Organisation und Durchführung der Sprachstandserhebung
- Modelle zur Einschätzung der Sprachentwicklung
- Modelle zur Sprachförderung
- Inhalte der Lehrpläne
- Konzeption der Kindertageseinrichtungen / Schule
- Gestaltung von Bildungsprozessen
- Bildungsmöglichkeiten
- Grundlagen frühkindlicher Bildung
- Austausch über pädagogische Ziele
- Fachlicher Diskurs zu dem gemeinsamen Bild vom Kind
- Auseinandersetzung mit Aspekten der ganzheitlichen Bildungsförderung
- Fachlicher Diskurs zu den Inhalten der Bildungsbegriffe
- Inhaltliche Auseinandersetzung zu den Bildungsbereichen
- Austausch zu den jeweiligen Bildungsbedingungen
- weitere Themen und zwar...

55 [Seiten-ID: 85175] [L]

C. 4

C. Zusammenarbeit und Ziele der Forschungsnetzwerke

4. Probleme der Zusammenarbeit

4.1 Was sind aus der Sicht Ihrer Einrichtung die größten Probleme, die sich in der Zusammenarbeit im Forschungsnetzwerk zeigen?

Mehrfachnennungen möglich

- Zeitknappheit
- Teilzeitstellen
- Verbreitung der Informationen
- Unterschiedliche Strukturen
- Unterschiedliche Rahmenbedingungen
- Unterschiedliche Träger
- weitere Probleme, und zwar...

56 [Seiten-ID: 85176] [L]

C. 5

C. Zusammenarbeit und Ziele der Forschungsnetzwerke

5. Zielvereinbarungen

5.1 Sind in Ihrem Forschungsnetzwerk bereits Zielvereinbarungen getroffen worden?

- Nein
- Ja

57.1 [Seiten-ID: 85178] [L]

welche Zielvereinbarungen

C. Zusammenarbeit und Ziele der Forschungsnetzwerke

5.1 Welche Zielvereinbarungen wurden getroffen?

C. 6

C. Zusammenarbeit und Ziele der Forschungsnetzwerke

6. Organisatorische Umsetzung

6.1 Welche organisatorische Umsetzung hat sich Ihr Forschungsnetzwerk für 2011 vorgenommen?

Mehrfachnennungen möglich

- Entwicklung eines Kooperationskalenders
- Gestaltung des Übergangs von Kindertageseinrichtung in die Grundschule
- Konzeption zur einrichtungübergreifenden Zusammenarbeit
- Möglichkeiten von Synergieeffekten beschreiben
- Erstellung von gemeinsamen Materialien für die Netzwerkarbeit
- Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen
- Durchführung eines gemeinsamen Projektes zum Thema:
- weitere Umsetzungen

C. 7

C. Zusammenarbeit und Ziele der Forschungsnetzwerke

7. Erfahrung Zusammenarbeit

7.1 Welche Erfahrung hat Ihre Einrichtung schon in der Zusammenarbeit in dem Forschungsnetzwerk gemacht?

- schlechte
- eher schlechte
- eher gute
- gute

C. 8

C. Zusammenarbeit und Ziele der Forschungsnetzwerke

8. Innovationsbereitschaft Forschungsnetzwerke

8.1 Wie sehr treffen die folgenden Aussagen auf die Mitglieder in Ihrem Forschungsnetzwerk zu?

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll zu
In unserer Kindertageseinrichtung / Schule gibt es große Vorbehalte gegenüber den Bildungsgrundsätzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In unserem Mitarbeiter_innenteam / Kollegium gibt es eine große Bereitschaft, die eigenen pädagogischen Ansätze an Ergebnissen zu überprüfen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die meisten pädagogischen Mitarbeiter_innen / Lehrer_innen sind den neuen Bildungsgrundsätzen gegenüber aufgeschlossen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bei den meisten pädagogischen Mitarbeiter_innen / Lehrer_innen fehlt die Bereitschaft, für die eigene pädagogische Arbeit Neues dazuzulernen und ihre Arbeit mit den Kindern umzustellen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In unserer Kindertageseinrichtung / Schule ist das				

Mitarbeiter_innenteam / Kollegium stets bereit, das einrichtungseigene pädagogische Konzept anhand der Bildungsgrundsätze zu überprüfen / weiterzuentwickeln.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unsere Kindertageseinrichtung / Schule bemüht sich engagiert um wirkliche Erneuerung und Entwicklung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

61 [Seiten-ID: 88850] [L]

C. 9

C. Zusammenarbeit und Ziele der Forschungsnetzwerke

9. Kooperation innerhalb des Forschungsnetzwerkes

9.1 Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften und den pädagogischen Mitarbeiter_innen der Kindertageseinrichtungen innerhalb des Forschungsnetzwerkes?

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll zu
Die Lehrkräfte und die pädagogischen Mitarbeiter_innen der Kindertageseinrichtungen kommen gut miteinander aus.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Lehrkräfte und die pädagogischen Mitarbeiter_innen der Kindertageseinrichtungen sprechen sich untereinander ab, was sie in den einzelnen Klassen / Gruppen behandeln.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Lehrkräfte und die pädagogischen Mitarbeiter_innen der Kindertageseinrichtungen sprechen sich untereinander ab, wie sie gemeinsame Aktivitäten inhaltlich und organisatorisch gestalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die meisten Lehrkräfte und pädagogischen Mitarbeiter_innen der Kindertageseinrichtungen haben ungefähr die gleiche Auffassung von dem, was Inhalt und Arbeitsform der Schule / Kindertageseinrichtung sein sollte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lehrkräfte und pädagogischen Mitarbeiter_innen der Kindertageseinrichtungen erarbeiten gemeinsam die Konzeption für das Forschungsnetzwerk.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zwischen Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeiter_innen der Kindertageseinrichtungen kommt es häufig zu Spannungen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Arbeit der pädagogischen Mitarbeiter_innen der Kindertageseinrichtungen wird von den Lehrkräften häufig nicht akzeptiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Arbeit der Lehrkräfte wird von den pädagogischen Mitarbeiter_innen der Kindertageseinrichtungen häufig nicht akzeptiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

62 [Seiten-ID: 96370] [L]

Abschlussfrage

Zum Schluss:

Haben Sie noch Anmerkungen zu unserem Fragebogen? Hier ist Platz für Ihre Anregungen:

63 [Seiten-ID: 83562] [L]

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Einleitung

Mehr Chancen durch Bildung von Anfang an

Erprobung der Grundsätze zur Bildungsförderung für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Kindertageseinrichtungen und Schulen im Primarbereich in NRW

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Onlinefragebogen ist in drei Themenbereiche aufgeteilt:

- A. Daten zur Struktur der Schule
- B. Information zu den Erprobungsschwerpunkten
- C. Zusammenarbeit und Ziele der Forschungsnetzwerke

Die Fragen in Teil A des Fragebogens sind spezifisch an die Strukturen und Inhalte von Kindertageseinrichtungen bzw. Schulen angepasst. Die Teile B und C sind für alle Erprobungsstandorte identisch.

Wie schon in der E-Mail erwähnt, beachten Sie bitte, dass eine wiederholte Teilnahme an der Befragung nicht möglich ist – d.h. jeder Fragebogen kann nur ein einziges Mal ausgefüllt bzw. angesehen werden. Sollten Sie während der Befragung eine Unterbrechung vornehmen müssen, so ist eine Wiederaufnahme der zuletzt ausgefüllten Seite zu einem späteren Zeitpunkt möglich. Während des Ausfüllens können Sie den „Zurück“-Button Ihres Internetbrowsers nicht verwenden.

Bitte beantworten Sie den Fragebogen bis zum **23.03.2011**. Ihre Angaben sind anonym und werden vertraulich entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz behandelt. Sie werden ausschließlich zu wissenschaftlichen Zwecken ausgewertet. Nach Abschluss der Untersuchung stellen wir allen Teilnehmenden die Ergebnisse zur Verfügung.

Bitte nehmen Sie sich ca. 20 Minuten Zeit, um diesen Fragebogen online auszufüllen. Für Ihre Mitarbeit bedanken wir uns im Voraus ganz herzlich.

Für die wissenschaftliche Begleitung

Prof. Dr. Christina Jasmund / Prof. Dr. Christian Fischer
Dipl. Soz. Wirt Sylvia Siems / Dipl. Päd. Magdalena Pitsch

A. Daten zur Struktur der Schule

A. Daten zur Struktur der Schule

Im ersten Teil unseres Fragebogens fragen wir nach den Strukturdaten Ihrer Schule. Wir erfragen beispielsweise Informationen zu den Schüler_innen und den Mitarbeiter_innen sowie Ihre konzeptionellen und personellen Rahmenbedingungen.

A. 1.+1.1

A. Daten zur Struktur der Schule

1. Angaben zu Schüler_innen

1.1 Wie viele Schüler_innen besuchen Ihre Schule?

Bitte geben Sie die Anzahl der Schüler_innen pro Schulbesuchsjahr an.

- 1. Schulbesuchsjahr
- 2. Schulbesuchsjahr
- 3. Schulbesuchsjahr
- 4. Schulbesuchsjahr
- 5. Schulbesuchsjahr und mehr

A. 1.2

A. Daten zur Struktur der Schule

1.2 Wie viele Schüler_innen weisen eine verlängerte Verweildauer in der Schuleingangsphase auf?

Bitte geben Sie die Anzahl der Schüler_innen an.

5 [Seiten-ID: 88878] [L]

A. 1.3

A. Daten zur Struktur der Schule

1.3 Wie viele Schüler_innen weisen eine verkürzte Verweildauer in der Schuleingangsphase auf?

Bitte geben Sie die Anzahl der Schüler_innen an.

6 [Seiten-ID: 88879] [L]

A. 1.4

A. Daten zur Struktur der Schule

1.4 In welcher Organisationsform findet der Unterricht an Ihrer Schule statt?

Geben Sie bitte ebenfalls die Anzahl der Lerngruppen an.
Mehrfachnennungen möglich

- Jahrgangsbezogen 1, 2, 3, 4
- Jahrgangsübergreifend/-bezogen 1-2, 3, 4
- Jahrgangsübergreifend 1-2, 3-4
- Jahrgangsübergreifend 1-4
- andere Organisationsform

7 [Seiten-ID: 94706] [L]

A. 1.5

A. Daten zur Struktur der Schule

1.5 Welche Möglichkeiten des Schulbesuchs bietet Ihre Schule an?

Mehrfachantworten möglich

- Halbtagschule
- Schule von acht bis eins
- Dreizehn plus
- offene Ganztagschule
- gebundene Ganztagschule
- andere Betreuungsform

8 [Seiten-ID: 95333] [L]

A. 1.6

A. Daten zur Struktur der Schule

1.6 Besuchen Ihre Schule Schüler_innen mit besonderem Förderbedarf?

- Nein
- Ja

9.1 [Seiten-ID: 88881] [L]

Anzahl Förderbedarf

A. Daten zur Struktur der Schule

1.6.1 In welcher Form und wie viele Schüler_innen?

Mehrfachnennungen möglich

Mehrfachnennungen möglich

- in integrativen Klassen
- in inklusiven Klassen
- in Einzelintegration
- in anderer Form

In welcher anderen Form?

10 [Seiten-ID: 88882] [L]

A. 2 + 2.1

A. Daten zur Struktur der Schule

2. Träger

2.1 Wer ist der Träger Ihrer Schule?

Bitte wählen Sie einen Träger aus.

- Gemeinschaftsgrundschule
- städtisch-evangelische Grundschule
- städtisch-katholische Grundschule
- anderer Träger

11 [Seiten-ID: 88883] [L]

A. 3. + 3.1

A. Daten zur Struktur der Schule

3. Personal

3.1 Wie viele Mitarbeiter_innen sind in Ihrer Schule tätig? (Stammpersonal ohne Lehramtsanwärter_innen)

Migrationshintergrund: Der Mitarbeitende selber und/oder die Eltern sind nicht in Deutschland geboren.

Gesamt

davon weiblich

davon mit Migrationshintergrund

davon männlich

davon mit Migrationshintergrund

Vollzeit

davon weiblich

davon mit Migrationshintergrund

davon männlich

davon mit Migrationshintergrund

Teilzeit

davon weiblich

davon mit Migrationshintergrund

davon männlich

davon mit Migrationshintergrund

12 [Seiten-ID: 88884] [L]

A. 3.2

A. Daten zur Struktur der Schule

3.2 Über welche Qualifikationen verfügen die Lehrkräfte / pädagogischen Mitarbeiter_innen an Ihrer Schule?

Bitte geben Sie die Anzahl der Lehrkräfte / pädagogischen Mitarbeiter_innen mit der jeweiligen Qualifikation an.
Mehrfachnennungen möglich

- Grundschullehrer_in
- Sozialpädagoge_in

Sonderpädagog_in

Erzieher_in

andere Qualifikation

Welche andere Qualifikation?

13 [Seiten-ID: 88885] [L]

A. 3.3

A. Daten zur Struktur der Schule

3.3 Verfügen die Lehrkräfte / pädagogischen Mitarbeiter_innen Ihrer Schule über eine weitere Ausbildung und/oder Zusatzqualifikation?

Nein

Ja

14.1 [Seiten-ID: 88887] [L]

Art Zusatzausbildung

A. Daten zur Struktur der Schule

3.3.1 Welche weitere Ausbildung und/oder Zusatzqualifikation?

15 [Seiten-ID: 88892] [L]

A. 3.4

A. Daten zur Struktur der Schule

3.4 In welchem Umfang ist die Schulleitung für die Leitungsaufgaben entlastet?

Bitte geben Sie die Unterrichtsstunden pro Woche an.

16 [Seiten-ID: 88895] [L]

A. 3.5

A. Daten zur Struktur der Schule

3.5 Trägt die Leitung Ihrer Schule die Leitungsverantwortung für eine weitere Schule?

Nein

Ja

17 [Seiten-ID: 89031] [L]

A. 3.6

A. Daten zur Struktur der Schule

3.6 In welchem Umfang ist der/die Konrektor_in für die Leitungsaufgaben entlastet?

Bitte geben Sie die Unterrichtsstunden pro Woche an.

A. 3.7

A. Daten zur Struktur der Schule

3.7 Über welche räumlichen Möglichkeiten verfügt Ihre Schule?

Wählen Sie bitte welche Räume in Ihrer Einrichtung vorhanden sind und tragen Sie bitte die Anzahl der vorhandenen Räume ein.
Mehrfachnennungen möglich

- Klassenraum
- Nebenraum (dem Klassenraum zugehörig)
- Besprechungsraum (z.B. Lehrerzimmer)
- Mehrzweckraum
- Küche

Differenzierungsräume:

- Sporthalle
- Kunstraum
- Musikraum
- Werkraum
- weitere Räume

Welche weiteren Räume gibt es und wofür werden sie genutzt?

Wofür werden die Mehrzweckräume genutzt?

A. 4. + 4.1

A. Daten zur Struktur der Schule

4. Konzeption

4.1 In welcher Form ist das Schulprogramm Ihrer Schule veröffentlicht?

Mehrfachnennungen möglich

- Internes Dokument
- Broschüre
- Homepage der Schule / des Trägers
- Flyer
- schriftliche Konzeption
- Schaukasten
- in keiner Form
- weitere Form

A. 4.2

A Daten zur Struktur der Schule

A. Daten zur Struktur der Schule

4.2 Welche besondere pädagogische Ausrichtung ist in Ihrem Schulprogramm akzentuiert?

Mehrfachnennungen möglich

- Bilinguale Schule
- Montessori - Pädagogik
- Freinet-Pädagogik
- Waldorf - Pädagogik
- Jena-Plan
- keine besondere Ausrichtung
- weitere Ausrichtung

21 [Seiten-ID: 89101] [L]

A. 4.3

A. Daten zur Struktur der Schule

4.3 Wurde die Qualitätsanalyse in Ihrer Schule schon durchgeführt?

- Nein
- Ja

22 [Seiten-ID: 88904] [L]

A. 4.4

A. Daten zur Struktur der Schule

4.4 Besitzt Ihre Schule eine besondere Auszeichnung?

- Nein
- Ja

23.1 [Seiten-ID: 89172] [L]

welche besondere Auszeichnung

A. Daten zur Struktur der Schule

4.4.1 Welche besondere Auszeichnung?

Mehrfachnennungen möglich

- Gütesiegel individuelle Förderung
- Bewegte Schule
- weitere Auszeichnungen

24 [Seiten-ID: 88910] [L]

A. 4.5

A. Daten zur Struktur der Schule

4.5 Wie sehr treffen die folgenden Aussagen auf die Lehrkräfte / pädagogischen Mitarbeiter_innen Ihrer Schule zu?

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll zu
In unserer Schule gibt es meistens große Vorbehalte gegenüber den Bildungsgrundsätzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In unserem Mitarbeiter_innenteam gibt es eine große Bereitschaft, die eigenen pädagogischen Ansätze an Ergebnissen zu überprüfen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die meisten Lehrkräfte / pädagogischen Mitarbeiter_innen unserer Schule sind den neuen Bildungsgrundsätzen gegenüber aufgeschlossen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bei den meisten Lehrkräfte / pädagogischen Mitarbeiter_innen unserer Schule fehlt die Bereitschaft, für die eigene pädagogische Arbeit Neues dazulernen und ihre Arbeit mit den Kindern umzustellen.

In unserer Schule ist das Mitarbeiter_innenteam stets bereit, das schuleigene pädagogische Konzept anhand der Bildungsgrundsätze zu überprüfen / weiterzuentwickeln.

Unsere Schule bemüht sich engagiert um wirkliche Erneuerung und Entwicklung.

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

25 [Seiten-ID: 88911] [L]

A. 5. + 5.1

A. Daten zur Struktur der Schule

5. Beobachten, Analyse und Dokumentation

5.1 Werden in Ihrer Schule standardisierte Verfahren zur Einschätzung der Rechtschreibkompetenz eingesetzt?

- Nein
- Ja

26.1 [Seiten-ID: 89897] [L]

standardisierte Rechtsschreibkompetenz

A. Daten zur Struktur der Schule

5.1.1 Welches standardisierte Verfahren?

Mehrfachnennungen möglich

- DRT
- HSP
- weitere Verfahren

27 [Seiten-ID: 89898] [L]

A. 5.2

A. Daten zur Struktur der Schule

5.2 Werden in Ihrer Schule nichtstandardisierte Verfahren zur Einschätzung der Rechtschreibkompetenz eingesetzt?

- Nein
- Ja

28.1 [Seiten-ID: 89900] [L]

nichtstandardisierte Rechtsschreibkompetenz

A. Daten zur Struktur der Schule

5.2.1 Welches nichtstandardisierte Verfahren?

Mehrfachnennungen möglich

29 [Seiten-ID: 89901] [L]

A. 5.3

A. Daten zur Struktur der Schule

5.3 Werden in Ihrer Schule standardisierte Verfahren zur Einschätzung der Lesekompetenz eingesetzt?

- Nein
- Ja

30.1 [Seiten-ID: 89903] [L]

standardisierte Lesekompetenz

A. Daten zur Struktur der Schule

5.3.1 Welches standardisierte Verfahren?

Mehrfachnennungen möglich

- Elfe 1-6
- Hamlet 3-4
- weitere Verfahren

31 [Seiten-ID: 89904] [L]

A. 5.4

A. Daten zur Struktur der Schule

5.4 Werden in Ihrer Schule nichtstandardisierte Verfahren zur Einschätzung der Lesekompetenz eingesetzt?

- Nein
- Ja

32.1 [Seiten-ID: 89906] [L]

nichtstandardisierte Lesekompetenz

A. Daten zur Struktur der Schule

5.4.1 Welches nichtstandardisierte Verfahren?

Mehrfachnennungen möglich

33 [Seiten-ID: 89907] [L]

A. 5.5

A. Daten zur Struktur der Schule

5.5 Werden in Ihrer Schule standardisierte Verfahren zur Einschätzung der mathematischen Kompetenz eingesetzt?

- Nein
- Ja

34.1 [Seiten-ID: 89909] [L]

standardisierte mathem. Kompetenz

A. Daten zur Struktur der Schule

5.5.1 Welches standardisierte Verfahren?

Mehrfachnennungen möglich

- DEMAT
- weitere Verfahren

35 [Seiten-ID: 89910] [L]

A. 5.6

A. Daten zur Struktur der Schule

5.6 Werden in Ihrer Schule nichtstandardisierte Verfahren zur Einschätzung der mathematischen Kompetenz eingesetzt?

- Nein
- Ja

36.1 [Seiten-ID: 89912] [L]

nichtstandardisierte mathem. Kompetenz

A. Daten zur Struktur der Schule

5.6.1 Welches nichtstandardisierte Verfahren?

Mehrfachnennungen möglich

37 [Seiten-ID: 89914] [L]

A. 5.7

A. Daten zur Struktur der Schule

5.7 Werden in Ihrer Schule standardisierte Verfahren zur Einschätzung der sozial-emotionalen Kompetenz eingesetzt?

- Nein
- Ja

38.1 [Seiten-ID: 89916] [L]

standardisierte emotionale Kompetenz

A. Daten zur Struktur der Schule

5.7.1 Welches standardisierte Verfahren?

Mehrfachnennungen möglich

- FEES
- weitere Verfahren

39 [Seiten-ID: 89917] [L]

A. 5.8

A. Daten zur Struktur der Schule

5.8 Werden in Ihrer Schule nichtstandardisierte Verfahren zur Einschätzung der sozial-emotionalen Kompetenz eingesetzt?

- Nein
- Ja

40.1 [Seiten-ID: 89919] [L]

nichtstandardisierte emotionale Kompetenz

A. Daten zur Struktur der Schule

5.8.1 Welches nichtstandardisierte Verfahren?

Mehrfachnennungen möglich

41 [Seiten-ID: 89923] [L]

A. 5.9

A. Daten zur Struktur der Schule

5.9 Werden in Ihrer Schule weitere Diagnoseverfahren verwendet?

- Nein
 Ja

42.1 [Seiten-ID: 89925] [L]

welche weiteren Diagnoseverfahren

A. Daten zur Struktur der Schule

5.9.1 In Hinblick auf welche Bildungsbereiche werden an Ihrer Schule weitere Diagnoseverfahren verwendet?

Mehrfachnennungen möglich

- Bewegung
 Körper, Gesundheit und Ernährung
 Sprache und Kommunikation
 Soziale, kulturelle und interkulturelle Bildung
 Musisch-ästhetische Bildung
 Religion und Ethik
 Mathematische Bildung
 Naturwissenschaftlich-technische Bildung
 Ökologische Bildung
 Medien

43 [Seiten-ID: 89926] [L]

A. 5.10

A. Daten zur Struktur der Schule

5.10 Bei wieviel Prozent der Schüler_innen aus dem aktuellen ersten Schulbesuchsjahr liegt Ihrer Schule die Bildungsdokumentation aus der Kindertageseinrichtung vor?

Bitte geben Sie die geschätzte Prozentzahl ein.

44 [Seiten-ID: 89927] [L]

A. 5.11

A. Daten zur Struktur der Schule

5.11 Wie nutzen Sie an Ihrer Schule die Bildungsdokumentation für die pädagogische Arbeit?

A. 6 + 6.1

A. Daten zur Struktur der Schule

6. Zusammenarbeit mit Eltern

6.1 Inwieweit beteiligen sich die Eltern Ihrer Schule an den folgenden Aktivitäten oder nehmen folgende Möglichkeiten der Kooperation wahr?

	gar nicht	kaum	gelegentlich	häufig
Mitarbeit in der Elternvertretung / Schulpflegschaft	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mitarbeit in konzeptionellen Arbeitsgruppen (z.B. bei Konzeption oder Qualitätsprogramm)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mitarbeit in Projekten, AGs	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mitarbeit bei der Kooperation mit externen Einrichtungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sammlung von Spenden für die Schule / Mitarbeit im Förderverein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Begleitung der pädagogischen Mitarbeiter/innen auf Exkursionen und Klassenfahrten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wahrnehmung des jährlichen Elterngesprächs zur Bildungsdokumentation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Besuch von Sprechstunden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Tür- und Angelgespräch zwischen Eltern und Mitarbeiter_innen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

B. Information zu den Erprobungsschwerpunkten

B. Information zu den Erprobungsschwerpunkten

In Teil B bitten wir Sie um erste Informationen zu der Auswahl der Erprobungsschwerpunkte und zu dem Umgang mit den Bildungsgrundsätzen.

B. 1 + 1.1

B. Information zu den Erprobungsschwerpunkten

1. Auseinandersetzung mit Bildungsgrundsätzen

1.1 Wann hat in Ihrer Schule die Auseinandersetzung mit den Bildungsgrundsätzen begonnen?

- mit Erhalt der Broschüre
- nach "Kick-Off"-Veranstaltung
- noch gar nicht
- anderer Zeitpunkt

B. 1.2

B. Information zu den Erprobungsschwerpunkten

1.2 Wie oft liegt in Ihrer Kindertageseinrichtung die Broschüre der Ministerien zu den Grundsätzen zur Bildungsförderung vor?

B. 1.3

B. Information zu den Erprobungsschwerpunkten

1.3 Wer hat diese Broschüre bisher erhalten?

Mehrfachnennungen möglich

- Schulleitung
- stellvertretende Schulleitung
- Lehrkräfte
- weitere Personen und zwar...

B. 2 + 2.1

B. Information zu den Erprobungsschwerpunkten

2. Beteiligung Erprobungsphase

2.1 Wer ist an der Durchführung der Erprobung beteiligt?

Mehrfachnennungen möglich

- Träger
- Fachberatung
- Leitung der Kindertagesstätte
- Schulleitung
- Gruppenleitung
- Pädagogische Fachkräfte
- Vertreter aus der Elternschaft
- Schulaufsicht
- weitere Vertreter

B. 3 + 3.1

B. Information zu den Erprobungsschwerpunkten

3. Anlässe Beratung zu Bildungsgrundsätzen

3.1 Zu welchen Anlässen wurde sich in Ihrer Schule bisher über die Bildungsgrundsätze beraten?

Mehrfachnennungen möglich

- Teambesprechung
- Fachlicher Austausch mit den Kolleg_innen
- Konferenz mit den pädagogischen Mitarbeiter_innen in der Kindertagesstätte
- Konferenz mit den Mitarbeiter_innen der Kindertageseinrichtung und den Grundschullehrer_innen
- Trägerspezifische Leitungskonferenzen
- Themenbezogene Fortbildungen, und zwar...
- Begleitung durch die Fachberatung
- Beratung bei Netzwerktreffen
- Elternveranstaltungen
- Besprechungen mit der Schulpflegschaft
- Konzeptionsentwicklung
- Themenspezifische Arbeitsgemeinschaften, und zwar...
- weitere Anlässe

B. 4. + 4.1

B. Information zu den Erprobungsschwerpunkten

4. Erprobungsschwerpunkte / Bildungsbereiche

4.1 Welchen Erprobungsschwerpunkt hat sich Ihr Forschungsnetzwerk gesetzt?

Bitte wählen Sie einen Schwerpunkt.

- Übergang (Familie > Kita > Schule)
- Individuelle Förderung und Heterogenität
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Ganzheitliches Lernen

B. 4.2

B. Information zu den Erprobungsschwerpunkten

4.2 Warum hat sich Ihr Forschungsnetzwerk für diesen Schwerpunkt entschieden?

B. 4.3

B. Information zu den Erprobungsschwerpunkten

4.3 Für welche/n Bildungsbereich/e haben Sie sich in Ihrem Forschungsnetzwerk entschieden?

Mehrfachnennungen möglich

- Bewegung
- Körper, Gesundheit und Ernährung
- Sprache und Kommunikation
- Soziale, kulturelle und interkulturelle Bildung
- Musisch-ästhetische Bildung
- Religion und Ethik
- Mathematik und Bildung
- Naturwissenschaftlich-technische Bildung
- Ökologische Bildung
- Medien

B. 4.4

B. Information zu den Erprobungsschwerpunkten

4.4 Möchte Ihr Forschungsnetzwerk den Erprobungsschwerpunkt exemplarisch an einem Bildungsbereich durchführen?

- Nein
- Ja

56.1 [Seiten-ID: 88928] [L]

welcher exempl. Bildungsbereich

B. Information zu den Erprobungsschwerpunkten

4.4.1 Welchen Bildungsbereich haben Sie dafür gewählt?

- Bewegung
- Körper, Gesundheit und Ernährung
- Sprache und Kommunikation
- Soziale, kulturelle und interkulturelle Bildung
- Musisch-ästhetische Bildung
- Religion und Ethik
- Mathematische Bildung
- Naturwissenschaftlich-technische Bildung
- Ökologische Bildung
- Medien

57 [Seiten-ID: 88929] [L]

B. 4.5

B. Information zu den Erprobungsschwerpunkten

4.5 Beschäftigt sich Ihre **Schule** zusätzlich mit einem Erprobungsschwerpunkt?

- Nein
- Ja

58.1 [Seiten-ID: 88931] [L]

welcher Erprobungsschwerpunkt Einrichtung

B. Information zu den Erprobungsschwerpunkten

4.5.1 Welchen Erprobungsschwerpunkt hat Ihre **Schule** zusätzlich gewählt?

- Übergänge (Familie > Kita > Schule)
- Individuelle Förderung
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Ganzheitliches Lernen

59 [Seiten-ID: 88932] [L]

B. 4.6

B. Information zu den Erprobungsschwerpunkten

4.6 Beschäftigt sich Ihre **Schule** zusätzlich mit einem Bildungsbereich?

- Nein
- Ja

60.1 [Seiten-ID: 88934] [L]

welcher Bildungsbereich Einrichtung

B. Information zu den Erprobungsschwerpunkten

4.6.1 Welchen Bildungsbereich hat Ihre **Schule** zusätzlich gewählt?

- Bewegung

- Bewegung
- Körper, Gesundheit und Ernährung
- Sprache und Kommunikation
- Soziale, kulturelle und interkulturelle Bildung
- Musisch-ästhetische Bildung
- Religion und Ethik
- Mathematische Bildung
- Naturwissenschaftlich-technische Bildung
- Ökologische Bildung
- Medien

61 [Seiten-ID: 88935] [L]

B. 5 + 5.1

B. Information zu den Erprobungsschwerpunkten

5. Kooperation außerhalb des Forschungsnetzwerkes

5.1 Kooperiert Ihre Schule mit anderen Schulen oder Partnern (außerhalb des Forschungsnetzwerks) in der pädagogischen Arbeit?

- Nein
- Ja, und zwar mit...

62 [Seiten-ID: 88936] [L]

C. Zusammenarbeit und Ziele der Forschungsnetzwerke

C. Zusammenarbeit und Ziele der Forschungsnetzwerke

Im dritten und letzten Teil des Fragebogens fragen wir nach der Zusammenarbeit und Ihren Zielen innerhalb des Forschungsnetzwerkes. Hier ist nicht nur für uns von Interesse, wie Sie die Zusammenarbeit organisieren und gestalten werden, welche Entwicklungsschritte Sie sich in Ihrem Netzwerk vorgenommen haben, sondern auch wo sich aus Ihrer Sicht Probleme abzeichnen.

63 [Seiten-ID: 88937] [L]

C. 1

C. Zusammenarbeit und Ziele der Forschungsnetzwerke

1. Partner Forschungsnetzwerk

1.1 Wieviele Partner sind in dem Forschungsnetzwerk Ihrer Schule?

- 2 Partner (Grundschule + 1 Kita)
- 3 Partner (Grundschule + 2 Kitas)
- 4 Partner (Grundschule + 3 Kitas)
- 5 Partner (Grundschule + 4 Kitas)

64 [Seiten-ID: 88938] [L]

C. 2

C. Zusammenarbeit und Ziele der Forschungsnetzwerke

2. Form der Zusammenarbeit

2.1 Welche Form der Zusammenarbeit praktiziert Ihre Schule in dem Forschungsnetzwerk?

Mehrfachnennungen möglich

	Nein	Ja, 1-2x im Jahr	Ja, 3-4x im Jahr	Ja, öfter
Regelmäßige Treffen auf Leitungsebene	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Regelmäßige Treffen zwischen den pädagogischen Fachkräften	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Gemeinsame Veranstaltungen von themenbezogenen Elternabenden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeinsame Planung der Elternarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Teilnahme der Grundschullehrer_innen an den Elternveranstaltungen der kooperierenden Kindertageseinrichtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Teilnahme der Erzieher_innen an den Elternveranstaltungen der Grundschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeinsame Teilnahme an Tagungen und Fortbildungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Organisation von gemeinsamen Fortbildungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besuche der Kinder der Kindertageseinrichtung in der Schule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besuche der Schulkinder in der Kindertageseinrichtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hospitation der Kinder der Kindertageseinrichtung beim Unterricht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angebote der Schulkinder in der Kindertageseinrichtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gespräche im Rahmen der Einschulung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
weitere Formen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

65 [Seiten-ID: 88939] [L]

C. 3

C. Zusammenarbeit und Ziele der Forschungsnetzwerke

3. Inhaltliche Themen des Forschungsnetzwerkes

3.1 Zu welchen inhaltlichen Themen arbeitet Ihre Schule in dem Forschungsnetzwerk zusammen?

Mehrfachnennungen möglich

- Beobachtung und Analyse der Entwicklung der Kinder
- Austausch über die Inhalte der Bildungsdokumentation
- Erstellung und Nutzung der Bildungsdokumentation
- Gestaltung des erfolgreichen Übergangs vom Kindergarten zur Grundschule
- Einschätzung der Schulfähigkeit
- Vorbereitung der Kinder auf die Einschulung
- Organisation und Durchführung der Sprachstandserhebung
- Modelle zur Einschätzung der Sprachentwicklung
- Modelle zur Sprachförderung
- Inhalte der Lehrpläne
- Konzeption der Kindertageseinrichtungen / Schule
- Gestaltung von Bildungsprozessen
- Bildungsmöglichkeiten
- Grundlagen frühkindlicher Bildung
- Austausch über pädagogische Ziele
- Fachlicher Diskurs zu dem gemeinsamen Bild vom Kind
- Auseinandersetzung mit Aspekten der ganzheitlichen Bildungsförderung
- Fachlicher Diskurs zu den Inhalten der Bildungsbegriffe
- Inhaltliche Auseinandersetzung zu den Bildungsbereichen
- Austausch zu den jeweiligen Bildungsbedingungen
- weitere Themen und zwar...

66 [Seiten-ID: 88940] [L]

C. 4

C. Zusammenarbeit und Ziele der Forschungsnetzwerke

4. Probleme Zusammenarbeit

4 1 Was sind aus der Sicht Ihrer Schule die größten Probleme die sich in der Zusammenarbeit im

4.1 Was sind aus der Sicht Ihrer Schule die größten Probleme, die sich in der Zusammenarbeit im Forschungsnetzwerk zeigen?

Mehrfachnennungen möglich

- Zeitknappheit
- Teilzeitstellen
- Verbreitung der Informationen
- Unterschiedliche Strukturen
- Unterschiedliche Rahmenbedingungen
- Unterschiedliche Träger
- weitere Probleme, und zwar...

67 [Seiten-ID: 88941] [L]

C. 5

C. Zusammenarbeit und Ziele der Forschungsnetzwerke

5. Zielvereinbarungen

5.1 Sind in Ihrem Forschungsnetzwerk bereits Zielvereinbarungen getroffen worden?

- Nein
- Ja

68.1 [Seiten-ID: 88943] [L]

welche Zielvereinbarungen

C. Zusammenarbeit und Ziele der Forschungsnetzwerke

5.1.1 Welche Zielvereinbarungen wurden getroffen?

69 [Seiten-ID: 88944] [L]

C. 6

C. Zusammenarbeit und Ziele der Forschungsnetzwerke

6. Organisatorische Umsetzung

6.1 Welche organisatorische Umsetzung hat sich Ihr Forschungsnetzwerk für 2011 vorgenommen?

Mehrfachnennungen möglich

- Entwicklung eines Kooperationskalenders
- Gestaltung des Übergangs von Kindertageseinrichtung in die Grundschule
- Konzeption zur einrichtungsübergreifenden Zusammenarbeit
- Möglichkeiten von Synergieeffekten beschreiben
- Erstellung von gemeinsamen Materialien für die Netzwerkarbeit
- Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen
- Durchführung eines gemeinsamen Projektes zum Thema:
- weitere Umsetzungen

70 [Seiten-ID: 88945] [L]

C. Zusammenarbeit und Ziele der Forschungsnetzwerke

7. Erfahrung Zusammenarbeit

7.1 Welche Erfahrungen hat Ihre Schule schon in der Zusammenarbeit in dem Forschungsnetzwerk gemacht?

- schlechte
- eher schlechte
- eher gute
- gute

71 [Seiten-ID: 88946] [L]

C. Zusammenarbeit und Ziele der Forschungsnetzwerke

8. Innovationsbereitschaft Forschungsnetzwerk

8.1 Wie sehr treffen die folgenden Aussagen auf die Mitglieder in Ihrem Forschungsnetzwerk zu?

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll zu
In unserer Kindertageseinrichtung / Schule gibt es große Vorbehalte gegenüber den Bildungsgrundsätzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In unserem Mitarbeiter_innenteam / Kollegium gibt es eine große Bereitschaft, die eigenen pädagogischen Ansätze an Ergebnissen zu überprüfen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die meisten pädagogischen Mitarbeiter_innen / Lehrer_innen unserer Kindertageseinrichtung / Schule sind den Bildungsgrundsätzen gegenüber aufgeschlossen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bei den meisten pädagogischen Mitarbeiter_innen / Lehrer_innen unserer Kindertageseinrichtung / Schule fehlt die Bereitschaft, für die eigene pädagogische Arbeit Neues dazuzulernen und ihre Arbeit mit den Kindern umzustellen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In unserer Kindertageseinrichtung / Schule ist das Mitarbeiter_innenteam / Kollegium stets bereit, das schul- / einrichtungseigene pädagogische Konzept anhand der Bildungsgrundsätze zu überprüfen / weiterzuentwickeln.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unsere Kindertageseinrichtung / Schule bemüht sich engagiert um wirkliche Erneuerung und Entwicklung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

72 [Seiten-ID: 88947] [L]

C. Zusammenarbeit und Ziele der Forschungsnetzwerke

9. Kooperation innerhalb des Forschungsnetzwerkes

9.1 Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften und den pädagogischen Mitarbeiter_innen der Kindertageseinrichtungen?

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll zu
Die Lehrkräfte und die pädagogischen Mitarbeiter_innen der Kindertageseinrichtungen kommen gut miteinander aus.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Lehrkräfte und die pädagogischen Mitarbeiter_innen der Kindertageseinrichtungen sprechen sich untereinander ab, was sie in den einzelnen Klassen / Gruppen behandeln.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Lehrkräfte und die pädagogischen Mitarbeiter_innen der Kindertageseinrichtungen sprechen sich untereinander ab, wie sie gemeinsame Aktivitäten inhaltlich und organisatorisch gestalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die meisten Lehrkräfte und pädagogischen Mitarbeiter_innen der Kindertageseinrichtungen haben ungefähr die gleiche Auffassung von dem, was Inhalt und Arbeitsform der Schule / Kindertageseinrichtung sein sollte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lehrkräfte und pädagogischen Mitarbeiter_innen der Kindertageseinrichtungen erarbeiten gemeinsam die Konzeption für das Forschungsnetzwerk	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Konzeption für das Forschungsnetzwerk.

Zwischen Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeiter_innen der Kindertageseinrichtungen kommt es häufig zu Spannungen.

Die Arbeit der pädagogischen Mitarbeiter_innen der Kindertageseinrichtungen wird von den Lehrkräften häufig nicht akzeptiert.

Die Arbeit der Lehrkräfte wird von den pädagogischen Mitarbeiter_innen der Kindertageseinrichtungen häufig nicht akzeptiert.



73 [Seiten-ID: 96588] [L]

Abschlussfrage

Zum Schluss:

Haben Sie noch Anmerkungen zu unserem Fragebogen? Hier ist Platz für Ihre Anregungen:

74 [Seiten-ID: 88948] [L]

Endseite

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Fragebogen

1 [Seiten-ID: 168849] [L]

Einleitung

Mehr Chancen durch Bildung von Anfang an

Erprobung der Grundsätze zur Bildungsförderung für Kinder von 0 bis 10 Jahren
in Kindertageseinrichtungen und Schulen im Primarbereich in NRW

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Onlinebefragung der Fachberatungen verfolgt das Ziel die fachliche Außensicht der verantwortlichen Schlüsselpersonen in der Leitungsebene der Träger von Kindertageseinrichtungen, den Fachberatungen der Kindertageseinrichtungen, auf die Erprobung der Bildungsgrundsätze zu erfassen.

Wenn Sie für mehrere an der Erprobung beteiligte Kindertageseinrichtungen zuständig sind, bitten wir Sie für jede Kindertageseinrichtung einen Fragebogen auszufüllen. Wir möchten mit dieser Online-Befragung ein möglichst vielfältiges Bild Ihrer Erfahrung in der Erprobung erhalten. Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre Mühe!

Sollten Sie während der Befragung eine Unterbrechung vornehmen müssen, so ist eine Wiederaufnahme der zuletzt ausgefüllten Seite zu einem späteren Zeitpunkt möglich. Sie können sich den Fragebogen als Druckversion von der Homepage der Bildungsgrundsätze (www.bildungsgrundsaeetze-nrw.de) runterladen.

Bitte beantworten Sie den Fragebogen bis zum **14.10.2011**. Ihre Angaben sind anonym und werden vertraulich entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz behandelt. Da die Daten direkt in eine Datenmaske übertragen werden, sehen wir nur die Antworten auf die Fragen, nicht aber von wem die Antworten kommen. Wir wissen welche Personen den Bogen ausgefüllt, bzw. geöffnet, bzw. abgebrochen haben, weil die einzelnen Arbeitsschritte vom Online-Programm ausgezählt werden. Die Inhalte können wir aber an dieser Stelle nicht sehen. Die Ergebnisse werden ausschließlich zu wissenschaftlichen Zwecken ausgewertet. Nach Abschluss der Untersuchung stellen wir allen Teilnehmenden die Ergebnisse zur Verfügung.

Bitte nehmen Sie sich ca. 30 Minuten Zeit, um diesen Fragebogen online auszufüllen.

Für Ihre Mitarbeit bedanken wir uns im Voraus ganz herzlich.

Für die wissenschaftliche Begleitung
Prof. Dr. Christina Jasmund / Prof. Dr. Christian Fischer
Dipl. Soz. Wirt Sylvia Siems / Dipl. Päd. Magdalena Pitsch

2 [Seiten-ID: 168888] [L]

0.

Wie ist Ihre Fachberatungstätigkeit strukturell verankert?

Mehrfachnennungen möglich

- Fachaufsicht
- Dienstaufsicht
- Dienst- und Fachaufsicht
- Beratungsfunktion

3 [Seiten-ID: 168850] [L]

1. + 1.1

1. Die Fachberatung in der Erprobung der Bildungsgrundsätze

1.1 Von wem sind Sie über das Projekt zur Erprobung der Bildungsgrundsätze informiert worden?

Mehrfachnennungen möglich

- Information über den Spitzenverband
- Information über die Fachreferat- bzw. Abteilungsleitung
- Kick-Off-Veranstaltungen
- Homepage des Ministeriums
- Internetauftritt zu der Erprobung der Bildungsgrundsätze

- Leitungen der Kindertageseinrichtungen
- weitere, und zwar...

4 [Seiten-ID: 168851] [L]

1.2

1.2 Zu welchem Zeitpunkt haben Sie die ersten Informationen zu der Erprobung der Bildungsgrundsätze erhalten?

Bitte wählen Sie Monat und Jahr aus.

Zeitpunkt

Monat

Jahr

Bitte wählen

Januar

Februar

März

April

Mai

Juni

Juli

August

September

Oktober

November

Dezember

Bitte wählen

2009

2010

2011

5 [Seiten-ID: 168852] [L]

1.3

1.3 Begleiten Sie den Erprobungsprozess der Forschungsnetzwerke?

Bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit.

- Ja
- Nein

6 [Filter-ID: 168853]

Filter: Begleitung Erprobung JA

v_18 1.3 1.3 Begleiten Sie den Erprobungsprozess der Forschungsnetzwerke? - 1.3 (von Seite 5: 1.3)

6.1 [Seiten-ID: 168854] [L]

1.3.1

1.3.1 In welchem Umfang haben Sie zeitliche Ressourcen um die Implementierung der Bildungsgrundsätze zu begleiten?

Bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus.

- Ich habe keine Ressourcen.
- Das muss ich mir selber einteilen.
- In einem genau definierten Umfang, und zwar...

6.2 [Seiten-ID: 168855] [L]

1.3.2

1.3.2 In welcher Form begleiten Sie den Erprobungsprozess?

Mehrfachnennungen möglich

- Koordination der Aktivitäten des Forschungsnetzwerkes
- Prozessbegleitung in der Vernetzung der Institutionen
- Teilnahme an den Netzwerkstreffen
- Unterstützung bei der Auseinandersetzung mit den Inhalten der BIG
- Eher im Hintergrund
- Austausch mit der Leitung der Kindertageseinrichtung

- Weitere, und zwar...

7.1 [Seiten-ID: 168857] [L]

1.3.1

1.3.1 Warum ist Ihnen eine Begleitung des Erprobungsprozesses nicht möglich?

Mehrfachnennungen möglich

- Keine zeitlichen Ressourcen
- Keine Informationen von den Forschungsnetzwerken
- Keine Einbindung in den Erprobungsprozess
- Meine Arbeitsschwerpunkte lassen mir dazu keine Möglichkeit
- Weitere, und zwar...

8 [Seiten-ID: 168858] [L]

1.4

1.4 Wie erhalten Sie Informationen über die Umsetzung der Erprobung?

Mehrfachnennungen möglich

- Regelmäßige Information von den Leitungen im Rahmen von Leitungskonferenzen
- Teilnahme an den Netzwerkstreifen
- Mitarbeit in den Netzwerkstreifen
- Austausch mit der Fachberatung
- Auf persönliche Nachfrage bei den Leitungen
- Gar nicht
- weiterer Informationsweg, und zwar...

9 [Seiten-ID: 168859] [L]

1.5

1.5 Welche Informationen erhalten Sie?

Bitte nennen Sie uns diese in Form von Stichworten.

10 [Seiten-ID: 168860] [L]

1.6

1.6 Was ist aus Ihrer Sicht bei der Begleitung der Netzwerke während der Erprobung wichtig?

11 [Seiten-ID: 168861] [L]

1.7

1.7 Gibt es einen Austausch oder Gespräche mit den Fachberatungen der anderen Kindertageseinrichtungen und der Schulaufsicht im Forschungsnetzwerk?

- Ja
- Nein

12 [Filter-ID: 168862]

Filter: Austausch JA

v_49 1.7 Gibt es einen Austausch oder Gespräche mit den Fachberatungen der anderen Kindertageseinrichtungen und der Schulaufsicht in
1.7 Forschungsnetzwerk? - 1.7 (von Seite 11: 1.7)

12.1 [Seiten-ID: 168863] [L]

1.7.1

1.7.1 Wenn ja, wie?

13 [Seiten-ID: 168864] [L]

2. + 2.1

2. Umsetzung der Erprobung

2.1 Wer hat die Prozessverantwortung für die Erprobungsphase übernommen?

Bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus.

- Schulleitung
- Leitung einer Kindertageseinrichtung
- Externer Moderator
- Andere Person, und zwar...

14 [Seiten-ID: 168865] [L]

2.2

2.2 Welche Qualität der Vernetzung hat das Forschungsnetzwerk aus Ihrer Sicht erreicht?

Mehrfachnennungen möglich

- Die Akteure haben sich erstmalig kennengelernt.
- Erste gemeinsame Vorhaben sind geplant.
- Erste konkrete Schritte der Umsetzung haben stattgefunden.
- Es entwickelt sich eine Basis für eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe.
- Das Forschungsnetzwerk hat die Zusammenarbeit strukturiert.
- Die Akteure im Netzwerk kennen sich sehr gut und arbeiten schon seit Jahren vertrauensvoll zusammen.
- Weitere, und zwar....

15 [Seiten-ID: 168866] [L]

2.3

2.3 Welche inhaltlichen Themen nehmen Sie in der Zusammenarbeit wahr?

Mehrfachnennungen möglich

- In den Forschungsnetzwerken findet eine Auseinandersetzung über das jeweilige Bildungsverständnis statt.
- Die Akteure tauschen sich über die Rahmenbedingungen aus.
- Es hat ein Austausch über die jeweiligen Methoden stattgefunden.
- Inhaltliche Diskurse finden jetzt auf der Basis der Bildungsgrundsätze statt.
- Im Forschungsnetzwerk sind die Ziele vereinbart worden.
- Die einrichtungsübergreifende Zusammenarbeit wird im Zusammenhang mit der Anschlussfähigkeit in der Bildungsförderung erörtert.
- Die Aspekte der ganzheitlichen Bildungsförderung sind Gegenstand der Arbeitstreffen.
- Das gemeinsame Bild vom Kind wird im fachlichen Diskurs erörtert.
- Weitere Themen, und zwar...

16 [Seiten-ID: 168867] [L]

2.4

2.4 Was hat aus Ihrer Sicht dem Forschungsnetzwerk in der bisherigen Erprobungsphase geholfen?

Bitte jeweils ein Kästchen pro Zeile ankreuzen.

	überhaupt nicht	wenig	etwas	sehr
Erfahrungsaustausch innerhalb des Netzwerkes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung durch Fachberatung oder schulfachliche Beratung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Broschüre der Ministerien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kick-Off Veranstaltung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Regionalkonferenzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Fortbildungen
Weiteres, und zwar...

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

17 [Seiten-ID: 168868] [L]

3. + 3.1

3. Praxistauglichkeit der Bildungsgrundsätze

3.1 Inwiefern sind Sie mit der bisherigen Umsetzung der einzelnen Inhalte der Bildungsgrundsätze in der Erprobungsphase zufrieden?

Bitte jeweils ein Kästchen pro Zeile ankreuzen.

	sehr unzufrieden	eher unzufrieden	eher zufrieden	sehr zufrieden
A: Bildung im Blick	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B: Bildung gestalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Leitidee	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Bildungsmöglichkeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Leitfragen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Denkanstöße	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C: Bildung verantworten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

18 [Seiten-ID: 171530] [L]

3.2

3.2 Inwiefern sind Sie mit der bisherigen Umsetzung der einzelnen Bildungsbereiche in der Erprobungsphase zufrieden?

Bitte jeweils ein Kästchen pro Zeile ankreuzen.

	sehr unzufrieden	eher unzufrieden	eher zufrieden	sehr zufrieden
Bewegung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Körper, Gesundheit und Ernährung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sprache und Kommunikation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Soziale, kulturelle und interkulturelle Bildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Musisch-ästhetische Bildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Religion und Ethik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mathematische Bildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Naturwissenschaftlich-technische Bildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ökologische Bildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Medien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

19 [Seiten-ID: 168869] [L]

3.3

3.3 Wie praxisrelevant sind aus Ihrer Sicht die einzelnen Inhalte in den Bereichen der Bildungsgrundsätze?

Bitte jeweils ein Kästchen pro Zeile ankreuzen.

	gar nicht	ansatzweise	weitgehend	umfassend
A: Bildung im Blick	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B: Bildung gestalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Leitidee	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Bildungsmöglichkeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Leitfragen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Denkanstöße	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C: Bildung verantworten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

20 [Seiten-ID: 171531] [L]

3.4

3.4 Wie praxisrelevant sind aus Ihrer Sicht die einzelnen Bildungsbereiche?

Bitte jeweils ein Kästchen pro Zeile ankreuzen.

	gar nicht	ansatzweise	weitgehend	umfassend
Bewegung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Körper, Gesundheit und Ernährung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sprache und Kommunikation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Soziale, kulturelle und interkulturelle Bildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Musisch-ästhetische Bildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Religion und Ethik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mathematische Bildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Naturwissenschaftlich-technische Bildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ökologische Bildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Medien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

21 [Seiten-ID: 168870] [L]

3.5

3.5 Nehmen Sie bitte Stellung zu folgenden Aussagen:

Bitte jeweils ein Kästchen pro Zeile ankreuzen.

	trifft gar nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu
Die Inhalte sind für eine Zusammenarbeit der beteiligten Einrichtungen "auf Augenhöhe" geeignet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Auswahl der Themen steht in einem angemessenen Verhältnis zu der Wertigkeit der Bildungsbereiche.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der ganzheitliche Bildungsansatz wird gewahrt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Bildungsgrundsätze stellen ein Instrument zur Weiterentwicklung der Bildungsarbeit in den Kindertageseinrichtungen und Schulen dar.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Bildungsgrundsätze unterstützen die Auseinandersetzung um das gemeinsame Bildungsverständnis der Mitarbeiter_innen von Kindertageseinrichtungen und Schulen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

22 [Seiten-ID: 168871] [L]

3.6

3.6 Was zeichnet Ihrer Meinung nach die Bildungsgrundsätze für Kinder von 0 bis 10 Jahren aus?

23 [Seiten-ID: 168872] [L]

4. + 4.1

4. Kooperationsaktivitäten

4.1 Welche Aspekte sind aus Ihrer Sicht für eine gelingende Kooperation zwischen Kindertageseinrichtungen und Schulen grundlegend wichtig?

Mehrfachnennungen möglich

- Zeitliche Ressourcen für die Umsetzung von Kooperationsaktivitäten
- Landesweite verbindliche Regelungen für die Ausgestaltung der Zusammenarbeit
- Kennenlernen der methodischen Ansätze in beiden Institutionen
- Kontinuität auch beim Wechsel der Akteure durch Moderatoren sicherstellen
- Zeit zum Kennenlernen der Arbeitsweisen über die Verfahrensfragen hinaus ermöglichen
- Zeitliche Anteile in der Zusammenarbeit bei der Berechnung der Freistellungsstunden der Leitungen berücksichtigen
- Das Selbstverständnis der Akteure in der Zusammenarbeit mit den Eltern in den Blick nehmen
- Arbeitsgruppen auf Leitungsebene
- Arbeitsgruppen auf "Praxisebene"
- Kooperationsvereinbarung oder -vertrag
- Kooperationskalender
- Weitere, und zwar...

24 [Seiten-ID: 168873] [L]

4.2

4.2 Wie erleben Sie die Kooperation zwischen Kindertageseinrichtung und Schule „vor Ort“?

Bitte jeweils ein Kästchen pro Zeile ankreuzen.

auf Augenhöhe	<input type="radio"/>	nicht auf Augenhöhe				
kooperativ	<input type="radio"/>	konkurrierend				
kompetent	<input type="radio"/>	inkompetent				
engagiert	<input type="radio"/>	desinteressiert				
zielgerichtet	<input type="radio"/>	planlos				
freundlich	<input type="radio"/>	unfreundlich				
netzwerkbezogen	<input type="radio"/>	einrichtungsbezogen				

25 [Seiten-ID: 168874] [L]

5. + 5.1

5. Gelingensbedingungen zur Implementierung mit dem Ziel der flächendeckenden Umsetzung

5.1 Welche Schlüsselpersonen sollten aus Ihrer Sicht in die flächendeckende Umsetzung einbezogen werden?

Mehrfachnennungen möglich

- Vertreter_innen der Kommunen
- Vertreter_innen der Bezirksregierung
- Leitung der Schule
- Leitung der Kindertageseinrichtung
- Leitung des offenen Ganztages
- Schulamtsdirektor_in
- Fachberater_in
- Weitere, und zwar...

26 [Seiten-ID: 168875] [L]

5.2

5.2 Welche Bedingungen sind aus Ihrer Sicht für das Gelingen der flächendeckenden Implementierung entscheidend?

Mehrfachnennungen möglich

- Ressourcen in Form von
- Überarbeitung der Broschüre
- Bereitstellung von zusätzlichen Materialien
- Ideenpool mit der Vorstellung von „Good-Practice“-Beispielen
- Weitere Arbeitsmaterialien, wie Flyer, DVD etc.
- Rechtliche Verbindlichkeit
- Externe Prozessbegleitung
- Weitere, und zwar...

27 [Seiten-ID: 168876] [L]

5.3

5.3 Sehen Sie einen Fortbildungsbedarf für die Lehrkräfte in den Schulen und für die pädagogischen Mitarbeiter_innen in den Kindertageseinrichtungen?

Bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus.

- Ja
- Nein

28.1 [Seiten-ID: 168878] [L]

5.3.1

5.3.1 Wenn ja, für welche Themen/Bereiche?

29 [Seiten-ID: 168879] [L]

5.4

5.4 Welche Unterstützungsformen sollten die Träger von Kindertageseinrichtungen bereitstellen?

Mehrfachnennungen möglich

- Finanzielle Ressourcen für Fort- und Weiterbildung
- Finanzielle Ressourcen für Material
- Zusätzliche personelle Ressourcen
- Beratung
- Weitere Formen, und zwar...

30 [Seiten-ID: 168880] [L]

5.5

5.5 In welcher Form kann eine Unterstützung durch die Bezirksregierungen erfolgen?

Mehrfachnennungen möglich

- Informations- und Anlaufstelle für alle Netzwerke
- Organisation von Treffen im Regierungsbezirk
- weitere Form, und zwar...

31 [Seiten-ID: 168881] [L]

6. + 6.1

6. Einschätzung zum notwendigen Überarbeitungsbedarf der Bildungsgrundsätze

6.1 Ist aus Ihrer Sicht eine Überarbeitung der Bildungsgrundsätze nötig?

Bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus.

- Ja
- Nein

32.1 [Seiten-ID: 168883] [L]

6.1.1 + 6.1.2

6.1.1 Wenn ja, für welche Bereiche sehen Sie einen Veränderungsbedarf?

Mehrfachnennungen möglich

- A: Bildung im Blick
- B: Bildung gestalten
 - Leitidee
 - Bildungsmöglichkeiten
 - Leitfragen
 - Denkanstöße
- C: Bildung verantworten

6.1.2 Wenn ja, für welche Bildungsbereiche sehen Sie einen Veränderungsbedarf?

Mehrfachnennungen möglich

- Bewegung
- Körper, Gesundheit und Ernährung
- Sprache und Kommunikation
- Soziale, kulturelle und interkulturelle Bildung
- Musisch-ästhetische Bildung
- Religion und Ethik
- Mathematische Bildung
- Naturwissenschaftlich-technische Bildung
- Ökologische Bildung
- Medien

32.2 [Seiten-ID: 168884] [L]

6.1.3

6.1.3 Welchen Veränderungs- und Ergänzungsbedarf sehen Sie?

33 [Seiten-ID: 168885] [L]

7.

7. Zum Schluss: Haben Sie noch Anmerkungen zu der Erprobung der Bildungsgrundsätze oder zu unserem Fragebogen? Hier ist Platz für Ihre Anregungen:

34 [Seiten-ID: 168886] [L]

Endseite

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Fragebogen

1 [Seiten-ID: 168392] [L]

Einleitung

Mehr Chancen durch Bildung von Anfang an

Erprobung der Grundsätze zur Bildungsförderung für Kinder von 0 bis 10 Jahren
in Kindertageseinrichtungen und Schulen im Primarbereich in NRW

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Online-Befragung der unteren Schulaufsichtsbehörden verfolgt das Ziel die fachliche Außensicht der verantwortlichen Schlüsselpersonen der Schulaufsicht auf die Erprobung der Bildungsgrundsätze zu erfassen.

Wenn Sie für mehrere an der Erprobung beteiligte Schulen zuständig sind, bitten wir Sie für jede Schule einen Fragebogen auszufüllen. Wir möchten mit dieser Online-Befragung ein möglichst vielfältiges Bild Ihrer Erfahrung in der Erprobung erhalten. Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre Mühe!

Sollten Sie während der Befragung eine Unterbrechung vornehmen müssen, so ist eine Wiederaufnahme der zuletzt ausgefüllten Seite zu einem späteren Zeitpunkt möglich. Sie können sich den Fragebogen als Druckversion von der Homepage der Bildungsgrundsätze (www.bildungsgrundsaeetze-nrw.de) runterladen.

Bitte beantworten Sie den Fragebogen bis zum **14.10.2011**. Ihre Angaben sind anonym und werden vertraulich entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz behandelt. Da die Daten direkt in eine Datenmaske übertragen werden, sehen wir nur die Antworten auf die Fragen, nicht aber von wem die Antworten kommen. Wir wissen welche Personen den Bogen ausgefüllt, bzw. geöffnet, bzw. abgebrochen haben, weil die einzelnen Arbeitsschritte vom Online-Programm ausgezählt werden. Die Inhalte können wir aber an dieser Stelle nicht sehen. Die Ergebnisse werden ausschließlich zu wissenschaftlichen Zwecken ausgewertet.

Bitte nehmen Sie sich ca. 30 Minuten Zeit, um diesen Fragebogen online auszufüllen.

Für Ihre Mitarbeit bedanken wir uns im Voraus ganz herzlich.

Für die wissenschaftliche Begleitung
Prof. Dr. Christina Jasmund / Prof. Dr. Christian Fischer
Dipl. Soz. Wirt Sylvia Siems / Dipl. Päd. Magdalena Pitsch

2 [Seiten-ID: 168393] [L]

1. + 1.1

1. Die Schulaufsicht in der Erprobung der Bildungsgrundsätze

1.1 Von wem sind Sie über das Projekt zur Erprobung der Bildungsgrundsätze informiert worden?

Mehrfachnennungen möglich

- Dienstbesprechung Schulaufsicht
- Kick-Off-Veranstaltung 2010
- Homepage des Ministeriums
- Homepage der Bildungsgrundsätze
- weitere, und zwar...

3 [Seiten-ID: 168395] [L]

1.2

1.2 Zu welchem Zeitpunkt haben Sie die ersten Informationen zu der Erprobung der Bildungsgrundsätze erhalten?

Bitte wählen Sie Monat und Jahr aus.

Zeitpunkt

Monat

Bitte wählen
Januar
Februar
März
April
Mai
Juni
Juli
August
September
Oktober
November
Dezember

Jahr

Bitte wählen
2009
2010
2011

4 [Seiten-ID: 168396] [L]

1.3

1.3 Begleiten Sie den Erprobungsprozess der Forschungsnetzwerke?

Bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit.

- Ja
 Nein

5 [Filter-ID: 168447]

Filter: Begleitung Erprobung JA

v_18 1.3 1.3 Begleiten Sie den Erprobungsprozess der Forschungsnetzwerke? - 1.3 (von Seite 4: 1.3)

5.1 [Seiten-ID: 168448] [L]

1.3.1

1.3.1 In welchem Umfang haben Sie zeitliche Ressourcen um die Implementierung der Bildungsgrundsätze zu begleiten?

Bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus.

- Ich habe keine Ressourcen.
 Das muss ich mir selber einteilen.
 In einem genau definierten Umfang, und zwar...

5.2 [Seiten-ID: 168449] [L]

1.3.2

1.3.2 In welcher Form begleiten Sie den Erprobungsprozess?

Mehrfachnennungen möglich

- Koordination der Aktivitäten des Forschungsnetzwerkes
 Prozessbegleitung in der Vernetzung der Institutionen
 Teilnahme an den Netzwerkstreifen
 Unterstützung bei der Auseinandersetzung mit den Inhalten der BIG
 Eher im Hintergrund
 Austausch mit der Leitung der Schule
 Weitere, und zwar...

6.1 [Seiten-ID: 168455] [L]

1.3.1

1.3.1 Warum ist Ihnen eine Begleitung des Erprobungsprozesses nicht umfassend möglich?

Mehrfachnennungen möglich

- Keine zeitlichen Ressourcen
 Keine Informationen von den Forschungsnetzwerken
 Keine Einbindung in den Erprobungsprozess
 Meine Arbeitsschwerpunkte lassen mir dazu keine Möglichkeit

Weitere, und zwar...

7 [Seiten-ID: 168450] [L]

1.4

1.4 Wie erhalten Sie Informationen über die Umsetzung der Erprobung?

Mehrfachnennungen möglich

- Regelmäßige Information von den Leitungen im Rahmen von Schulleiterdienstbesprechungen
- Teilnahme an den Netzwerkstreifen
- Mitarbeit in den Netzwerkstreifen
- Austausch mit der Fachberatung
- Auf persönliche Nachfrage bei den Leitungen
- Gar nicht
- weiterer Informationsweg, und zwar...

8 [Seiten-ID: 168457] [L]

1.5

1.5 Welche Infomationen erhalten Sie?

Bitte nennen Sie uns diese in Form von Stichworten.

9 [Seiten-ID: 168461] [L]

1.6

1.6 Was ist aus Ihrer Sicht bei der Begleitung der Netzwerke während der Erprobung wichtig?

10 [Seiten-ID: 168463] [L]

1.7

1.7 Gibt es einen Austausch oder Gespräche mit den Fachberatungen des Elementarbereiches im Forschungsnetzwerk?

- Ja
- Nein

11 [Filter-ID: 168465]

Filter: Austausch JA

v_49 1.7 Gibt es einen Austausch oder Gespräche mit den Fachberatungen des Elementarbereiches im Forschungsnetzwerk? - 1.7 (von Se
1.7 1.7)

11.1 [Seiten-ID: 168466] [L]

1.7.1

1.7.1 Wenn ja, wie?

12 [Seiten-ID: 168467] [L]

2. + 2.1

2. Umsetzung der Erprobung

2.1 Wer hat die Prozessverantwortung für die Erprobungsphase übernommen?

Bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus.

- Schulleitung
- Leitung einer Kindertageseinrichtung
- Externer Moderator
- Andere Person, und zwar...

13 [Seiten-ID: 168469] [L]

2.2

2.2 Welche Qualität der Vernetzung hat das Forschungsnetzwerk aus Ihrer Sicht erreicht?

Mehrfachnennungen möglich

- Die Akteure haben sich erstmalig kennengelernt.
- Erste gemeinsame Vorhaben sind geplant.
- Erste konkrete Schritte der Umsetzung haben stattgefunden.
- Es entwickelt sich eine Basis für eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe.
- Das Forschungsnetzwerk hat die Zusammenarbeit strukturiert.
- Die Akteure im Netzwerk kennen sich sehr gut und arbeiten schon seit Jahren vertrauensvoll zusammen.
- Weitere, und zwar....

14 [Seiten-ID: 168483] [L]

2.3

2.3 Welche inhaltlichen Themen nehmen Sie in der Zusammenarbeit wahr?

Mehrfachnennungen möglich

- In den Forschungsnetzwerken findet eine Auseinandersetzung über das jeweilige Bildungsverständnis statt.
- Die Akteure tauschen sich über die Rahmenbedingungen aus.
- Es hat ein Austausch über die jeweiligen Methoden stattgefunden.
- Inhaltliche Diskurse finden jetzt auf der Basis der Bildungsgrundsätze statt.
- Im Forschungsnetzwerk sind die Ziele vereinbart worden.
- Die einrichtungsübergreifende Zusammenarbeit wird im Zusammenhang mit der Anschlussfähigkeit in der Bildungsförderung erörtert.
- Die Aspekte der ganzheitlichen Bildungsförderung sind Gegenstand der Arbeitstreffen.
- Das gemeinsame Bild vom Kind wird im fachlichen Diskurs erörtert.
- Weitere Themen, und zwar...

15 [Seiten-ID: 168484] [L]

2.4

2.4 Was hat aus Ihrer Sicht dem Forschungsnetzwerk in der bisherigen Erprobungsphase geholfen?

Bitte jeweils ein Kästchen pro Zeile ankreuzen.

	überhaupt nicht	wenig	etwas	sehr
Erfahrungsaustausch innerhalb des Netzwerkes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung durch Fachberatung oder schulische Beratung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Broschüre der Ministerien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kick-Off Veranstaltung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Regionalkonferenzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fortbildungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Weiteres, und zwar...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

16 [Seiten-ID: 168486] [L]

3. + 3.1

3. Praxistauglichkeit der Bildungsgrundsätze

3.1 Inwiefern sind Sie mit der bisherigen Umsetzung der einzelnen Inhalte der Bildungsgrundsätzen in der

Erprobungsphase zufrieden?

Bitte jeweils ein Kästchen pro Zeile ankreuzen.

	sehr unzufrieden	eher unzufrieden	eher zufrieden	sehr zufrieden
A: Bildung im Blick	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B: Bildung gestalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Leitidee	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Bildungsmöglichkeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Leitfragen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Denkanstöße	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C: Bildung verantworten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

17 [Seiten-ID: 171533] [L]

3.2

3.2 Inwiefern sind Sie mit der bisherigen Umsetzung der einzelnen Bildungsbereiche in der Erprobungsphase zufrieden?

Bitte jeweils ein Kästchen pro Zeile ankreuzen.

	sehr unzufrieden	eher unzufrieden	eher zufrieden	sehr zufrieden
Bewegung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Körper, Gesundheit und Ernährung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sprache und Kommunikation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Soziale, kulturelle und interkulturelle Bildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Musisch-ästhetische Bildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Religion und Ethik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mathematische Bildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Naturwissenschaftlich-technische Bildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ökologische Bildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Medien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

18 [Seiten-ID: 168488] [L]

3.3

3.3 Wie praxisrelevant sind aus Ihrer Sicht die einzelnen Inhalte in den Bereichen der Bildungsgrundsätze?

Bitte jeweils ein Kästchen pro Zeile ankreuzen.

	gar nicht	ansatzweise	weitgehend	umfassend
A: Bildung im Blick	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
B: Bildung gestalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Leitidee	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Bildungsmöglichkeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Leitfragen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Denkanstöße	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
C: Bildung verantworten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

19 [Seiten-ID: 171534] [L]

3.4

3.4 Wie praxisrelevant sind aus Ihrer Sicht die einzelnen Bildungsbereiche?

Bitte jeweils ein Kästchen pro Zeile ankreuzen.

	gar nicht	ansatzweise	weitgehend	umfassend
Bewegung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Körper, Gesundheit und Ernährung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sprache und Kommunikation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Soziale, kulturelle und interkulturelle Bildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Musisch-ästhetische Bildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Religion und Ethik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mathematische Bildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Naturwissenschaftlich-technische Bildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ökologische Bildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Medien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

20 [Seiten-ID: 168489] [L]

3.5

3.5 Nehmen Sie bitte Stellung zu folgenden Aussagen:

Bitte jeweils ein Kästchen pro Zeile ankreuzen.

	trifft gar nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu
Die Inhalte sind für eine Zusammenarbeit der beteiligten Einrichtungen "auf Augenhöhe" geeignet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Auswahl der Themen steht in einem angemessenen Verhältnis zu der Wertigkeit der Bildungsbereiche.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der ganzheitliche Bildungsansatz wird gewahrt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Bildungsgrundsätze stellen ein Instrument zur Weiterentwicklung der Bildungsarbeit in den Kindertageseinrichtungen und Schulen dar.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Bildungsgrundsätze unterstützen die Auseinandersetzung um das gemeinsame Bildungsverständnis der Mitarbeiter_innen von Kindertageseinrichtungen und Schulen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

21 [Seiten-ID: 168490] [L]

3.6

3.6 Was zeichnet Ihrer Meinung nach die Bildungsgrundsätze für Kinder von 0 bis 10 Jahren aus?

22 [Seiten-ID: 168497] [L]

4. + 4.1

4. Kooperationsaktivitäten

4.1 Welche Aspekte sind aus Ihrer Sicht für eine gelingende Kooperation zwischen Kindertageseinrichtungen und Schulen grundlegend wichtig?

Mehrfachnennungen möglich

- Zeitliche Ressourcen für die Umsetzung von Kooperationsaktivitäten
- Landesweite verbindliche Regelungen für die Ausgestaltung der Zusammenarbeit
- Kennenlernen der methodischen Ansätze in beiden Institutionen
- Kontinuität auch beim Wechsel der Akteure durch Moderatoren sicherstellen
- Zeit zum Kennenlernen der Arbeitsweisen über die Verfahrensfragen hinaus ermöglichen
- Zeitliche Anteile in der Zusammenarbeit bei der Berechnung der Leitungszeit berücksichtigen
- Das Selbstverständnis der Akteure in der Zusammenarbeit mit den Eltern in den Blick nehmen
- Arbeitsgruppen auf Leitungsebene
- Arbeitsgruppen auf "Praxisebene"
- Kooperationsvereinbarung oder -vertrag
- Kooperationskalender
- Weitere, und zwar...

23 [Seiten-ID: 168502] [L]

4.2

4.2 Wie erleben Sie die Kooperation zwischen Kindertageseinrichtung und Schule „vor Ort“?

Bitte jeweils ein Kästchen pro Zeile ankreuzen.

auf Augenhöhe	<input type="radio"/>	nicht auf Augenhöhe				
kooperativ	<input type="radio"/>	konkurrierend				
kompetent	<input type="radio"/>	inkompetent				
engagiert	<input type="radio"/>	desinteressiert				
zielgerichtet	<input type="radio"/>	planlos				
freundlich	<input type="radio"/>	unfreundlich				

24 [Seiten-ID: 168504] [L]

5. + 5.1

5. Gelingensbedingungen zur Implementierung mit dem Ziel der flächendeckenden Umsetzung

5.1 Welche Schlüsselpersonen sollten aus Ihrer Sicht in die flächendeckende Umsetzung einbezogen werden?

Mehrfachnennungen möglich

- Vertreter_innen der Kommunen
- Vertreter_innen der Bezirksregierung
- Leitung der Schule
- Leitung der Kindertageseinrichtung
- Mitarbeiter_innen des offenen Ganztages
- Schulamtsdirektor_in
- Fachberater_in
- Weitere, und zwar...

25 [Seiten-ID: 168508] [L]

5.2

5.2 Welche Bedingungen sind aus Ihrer Sicht für das Gelingen der flächendeckenden Implementierung entscheidend?

Mehrfachnennungen möglich

- Ressourcen in Form von
- Überarbeitung der Broschüre
- Bereitstellung von zusätzlichen Materialien
- Ideenpool mit der Vorstellung von „Good-Practice“-Beispielen
- Weitere Arbeitsmaterialien, wie Flyer, DVD etc.
- Rechtliche Verbindlichkeit
- Externe Prozessbegleitung
- Weitere, und zwar...

26 [Seiten-ID: 168511] [L]

5.3

5.3 Sehen Sie einen Fortbildungsbedarf für die Lehrkräfte in den Schulen und für die pädagogischen Mitarbeiter_innen in den Kindertageseinrichtungen?

Bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus.

- Ja
- Nein

27.1 [Seiten-ID: 168514] [L]

5.3.1

5.3.1 Wenn ja, für welche Themen/Bereiche?

28 [Seiten-ID: 168516] [L]

5.4

5.4 Welche Unterstützungsformen sollte die Kommune als Träger der Schule bereitstellen?

Mehrfachnennungen möglich

- Finanzielle Ressourcen für Fort- und Weiterbildung
- Finanzielle Ressourcen für Material
- Zusätzliche personelle Ressourcen

- Beratung
- Weitere Formen, und zwar...

29 [Seiten-ID: 168518] [L]

5.5

5.5 In welcher Form kann eine Unterstützung durch die Bezirksregierungen erfolgen?

Mehrfachnennungen möglich

- Informations- und Anlaufstelle für alle Netzwerke
- Organisation von Treffen im Regierungsbezirk
- weitere Form, und zwar...

30 [Seiten-ID: 168519] [L]

6. + 6.1

6. Einschätzung zum notwendigen Überarbeitungsbedarf der Bildungsgrundsätze

6.1 Ist aus Ihrer Sicht eine Überarbeitung der Bildungsgrundsätze nötig?

Bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus.

- Ja
- Nein

31.1 [Seiten-ID: 168523] [L]

6.1.1

6.1.1 Wenn ja, für welche Bereiche sehen Sie einen Veränderungsbedarf?

Mehrfachnennungen möglich

- A: Bildung im Blick
- B: Bildung gestalten
- Leitidee
- Bildungsmöglichkeiten
- Leitfragen
- Denkanstöße
- C: Bildung verantworten

6.1.2 Wenn ja, für welche Bildungsbereiche sehen Sie einen Veränderungsbedarf?

Mehrfachnennungen möglich

- Bewegung
- Körper, Gesundheit und Ernährung
- Sprache und Kommunikation
- Soziale, kulturelle und interkulturelle Bildung
- Musisch-ästhetische Bildung
- Religion und Ethik
- Mathematische Bildung
- Naturwissenschaftlich-technische Bildung
- Ökologische Bildung
- Medien

31.2 [Seiten-ID: 168524] [L]

6.1.3

6.1.3 Welchen Veränderungs- und Ergänzungsbedarf sehen Sie?

32 [Seiten-ID: 168525] [L]

7.

7. Zum Schluss: Haben Sie noch Anmerkungen zu der Erprobung der Bildungsgrundsätze oder zu unserem Fragebogen? Hier ist Platz für Ihre Anregungen:

33 [Seiten-ID: 168388] [L]

Endseite

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Fragebogen

1 [Seiten-ID: 1376972] [L]

Einleitung

Mehr Chancen durch Bildung von Anfang an

Erprobung der Grundsätze zur Bildungsförderung für Kinder von 0 bis 10 Jahren
in Kindertageseinrichtungen und Schulen im Primarbereich in NRW

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mit dieser Befragung der Erprobungsnetzwerke möchten wir ein möglichst vielfältiges Bild Ihrer Erfahrungen in der Erprobung erhalten. Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre Mühe!

Sollten Sie während der Befragung eine Unterbrechung vornehmen müssen, so ist eine Wiederaufnahme der zuletzt ausgefüllten Seite zu einem späteren Zeitpunkt möglich. Sie können sich den Fragebogen ab dem **02.11.11** als Druckversion von der Homepage der Bildungsgrundsätze (www.bildungsgrundsaeetze.nrw.de) runterladen.

Wir werden am **15.11.2011** die Links für die Onlinebefragung per E-Mail verschicken. Bitte beantworten Sie diese bis zum **29.11.2011**. Ihre Angaben sind anonym und werden vertraulich entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz behandelt. Da die Daten direkt in eine Datenmaske übertragen werden, sehen wir nur die Antworten auf die Fragen, nicht aber von wem die Antworten kommen. Wir wissen welche Personen den Bogen ausgefüllt, bzw. geöffnet, bzw. abgebrochen haben, weil die einzelnen Arbeitsschritte vom Online-Programm ausgezählt werden. Die Inhalte können wir aber an dieser Stelle nicht sehen. Die Ergebnisse werden ausschließlich zu wissenschaftlichen Zwecken ausgewertet.

Bitte nehmen Sie sich ca. 60 Minuten Zeit, um diesen Fragebogen online auszufüllen.

Für Ihre Mitarbeit bedanken wir uns im Voraus ganz herzlich.

Für die wissenschaftliche Begleitung
Prof. Dr. Christina Jasmund / Prof. Dr. Christian Fischer
Dipl. Soz. Wirt Sylvia Siems / Dipl. Päd. Magdalena Pitsch

2 [Seiten-ID: 1376973] [L]

1.1

1. Aktueller Stand der Auseinandersetzung mit den Inhalten der Bildungsgrundsätze in den Erprobungsnetzwerken

1.1. Welchen Erprobungsschwerpunkt haben Sie gewählt?

Bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus.

- Übergänge (Familie – Kindergarten – Schule)
 Individuelle Förderung
 Zusammenarbeit mit Eltern
 Ganzheitliches Lernen

3 [Seiten-ID: 1376974] [L]

1.2

1. Aktueller Stand der Auseinandersetzung mit den Inhalten der Bildungsgrundsätze in den Erprobungsnetzwerken

1.2. Wie setzen Sie sich in Ihrem Netzwerk mit den Inhalten der Bildungsgrundsätze auseinander?

Bitte jeweils ein Kästchen pro Zeile ankreuzen.

	nie	selten	manchmal	häufig
Wir tauschen uns in den Netzwerktreffen über die Bildungsbereiche aus.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir arbeiten die Bildungsbereiche nacheinander in den Netzwerktreffen durch.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir beraten uns zu den Bereichen, die wir aktuell mit unserer pädagogischen Arbeit verbinden können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Weitere Form, und zwar...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

4 [Seiten-ID: 1376975] [L]

1.3

1. Aktueller Stand der Auseinandersetzung mit den Inhalten der Bildungsgrundsätze in den Erprobungsnetzwerken

1.3 Wie können sich die Teams der verschiedenen Einrichtungen an den Überlegungen zu der Ausgestaltung der Erprobung beteiligen?

Mehrfachnennungen möglich

- Jeweils eine Mitarbeiter_in aus der jeweiligen Institution nimmt regelmäßig an den Netzwerktreffen teil.
- Wir besprechen die Überlegungen in den Teams und berichten darüber in den Netzwerktreffen.
- Wir bringen konkrete Ideen aus den Teams in die Besprechungen mit ein.
- Weitere Form, und zwar...

5 [Seiten-ID: 1376976] [L]

1.4

1. Aktueller Stand der Auseinandersetzung mit den Inhalten der Bildungsgrundsätze in den Erprobungsnetzwerken

1.4 Haben sich die genannten Formen bewährt?

- Ja
- Nein

6 [Filter-ID: 1376977]

Filter: 1.4.1

v_16 1.4 1.4 Haben sich die genannten Formen bewährt? - 1.4 (von Seite 5: 1.4)

gleich 2

6.1 [Seiten-ID: 1376978] [L]

1.4.1

1. Aktueller Stand der Auseinandersetzung mit den Inhalten der Bildungsgrundsätze in den Erprobungsnetzwerken

1.4.1 Wenn nein, was möchten Sie anpassen?

7 [Seiten-ID: 1376979] [L]

1.5

1. Aktueller Stand der Auseinandersetzung mit den Inhalten der Bildungsgrundsätze in den Erprobungsnetzwerken

1.5 Unterstützen die vorliegenden Bildungsgrundsätze die Auseinandersetzung um das gemeinsame Bildungsverständnis in Ihrem Erprobungsnetzwerk?

- Ja
- Nein

8 [Filter-ID: 1376980]

Filter: 1.5.1

v_18 1.5 Unterstützen die vorliegenden Bildungsgrundsätze die Auseinandersetzung um das gemeinsame Bildungsverständnis in Ihrem Erprobungsnetzwerk? - 1.5 (von Seite 7: 1.5)

gleich1

8.1 [Seiten-ID: 1376981] [L]

1.5.1

1. Aktueller Stand der Auseinandersetzung mit den Inhalten der Bildungsgrundsätze in den Erprobungsnetzwerken

1.5.1 Wenn ja, inwiefern unterstützen Sie die gemeinsame Auseinandersetzung?

8.2 [Filter-ID: 1379166]

Filter: 1.5.2

v_18 1.5 Unterstützen die vorliegenden Bildungsgrundsätze die Auseinandersetzung um das gemeinsame Bildungsverständnis in Ihrem Erprobungsnetzwerk? - 1.5 (von Seite 7: 1.5)

gleich2

8.2.1 [Seiten-ID: 1379167] [L]

1.5.2

1.5.2 Wenn nein, warum nicht?

9 [Seiten-ID: 1376982] [L]

2.1

2. Kooperationsaktivitäten

2.1 Wer hat die Prozessverantwortung in der Erprobungsphase übernommen?

Bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus.

- Leitung der Schule
 Leitung der Kindertageseinrichtung
 Externer Moderator
 Andere Person, und zwar...

10 [Seiten-ID: 1376983] [L]

2.2

2. Kooperationsaktivitäten

2.2 Gab es schon vor dem Beginn der Erprobungsphase Kooperationsaktivitäten?

- Ja
 Nein

11 [Filter-ID: 1376984]

Filter: 2.2.1

v_22 2.2 2.2 Gab es schon vor dem Beginn der Erprobungsphase Kooperationsaktivitäten? - 2.2 (von Seite 10: 2.2)

gleich 1

11.1 [Seiten-ID: 1376985] [L]

2.2.1

2. Kooperationsaktivitäten

2.2.1 Wenn Sie schon vor dem Beginn der Erprobung kooperiert haben, was hat sich mit der Erprobung entwickelt?

Mehrfachnennungen möglich

- Wir treffen uns jetzt öfter als vor dem Beginn der Erprobung im Netzwerk.
 Wir haben die bestehende Zusammenarbeit evaluiert.
 Wir haben bisherige Ziele vor dem Hintergrund der Bildungsgrundsätze angepasst und zwar...
 Bestehende Kooperationsformen wurden angepasst.
 Der fachliche Austausch konnte intensiviert werden.
 Die Zusammenarbeit ist auf der Grundlage der Bildungsgrundsätze für die beteiligten Institutionen verbindlich geworden.
 Bestehende Kooperationsformen haben wir jetzt verschriftlicht.
 Die Zusammenarbeit ist jetzt strukturierter.
 Weitere Entwicklungen, und zwar...

12 [Filter-ID: 1376987]

Filter: 2.2.2

v_22 2.2 2.2 Gab es schon vor dem Beginn der Erprobungsphase Kooperationsaktivitäten? - 2.2 (von Seite 10: 2.2)

gleich 2

12.1 [Seiten-ID: 1376988] [L]

2.2.2

2. Kooperationsaktivitäten

2.2.2 Wenn nein, welche Kooperationsaktivitäten haben sich seit dem Beginn der Erprobung entwickelt?

Mehrfachnennungen möglich

- Alle Akteure haben sich kennengelernt.
 Wir haben regelmäßige Treffen mit den Fach- und Lehrkräften durchgeführt.
 In unserem Forschungsnetzwerk sind gemeinsame Ziele vereinbart worden.
 Erste gemeinsame Vorhaben sind geplant.

- Erste konkrete Schritte in der Umsetzung haben stattgefunden.
- Elternveranstaltungen planen wir jetzt gemeinsam.
- Wir schaffen eine Basis für eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe.
- Es haben gemeinsame Fachtagungen stattgefunden, und zwar zu folgenden Themen...
- Weitere Aktivitäten, und zwar...

13 [Seiten-ID: 1376989] [L]

2.3

2. Kooperationsaktivitäten

2.3 Welche Erfahrungen haben sich aus der Zusammenarbeit im Erprobungsnetzwerk ergeben?

Mehrfachnennungen möglich

- Wir sind genauer über die jeweiligen Rahmenbedingungen der Institutionen informiert.
- Wir haben uns durch den kollegialen Austausch über das jeweilige Bild vom Kind informieren können.
- Die Kenntnis über den Sozialraum konnte durch den Austausch erweitert werden.
- Wir konnten unser Wissen über die Lebensbedingungen der Familien, die unsere Einrichtungen besuchen, durch den gemeinsamen Austausch erweitern.
- Wir haben die Gemeinsamkeiten in unserer pädagogischen Arbeit herausstellen können.
- Es hat ein Austausch über die jeweiligen Methoden in der praktischen Arbeit stattgefunden.
- Die einrichtungsübergreifende Zusammenarbeit wird jetzt im Zusammenhang mit der Anschlussfähigkeit in der Bildungsförderung erörtert.
- Weitere Erfahrungen, und zwar...

14 [Seiten-ID: 1376990] [L]

2.4

2. Kooperationsaktivitäten

2.4 Welche Aktivitäten haben Sie aufgrund der Erprobung in ihrem Erprobungsnetzwerk eingeführt?

Mehrfachnennungen möglich

- Wir haben die Bildungsdokumentation angepasst.
- Schule und Kita haben ein Übergangsbuch entwickelt.
- Wir haben einen Kooperationskalender für das kommende Kindergarten-/Schuljahr fertiggestellt.
- Wir haben ein Elternfrühstück in der Schule angeboten.
- Wir haben in unsere Kooperation auch andere Schulen einbezogen.
- Wir haben in unsere Kooperation auch andere Kitas aus dem Umfeld einbezogen.
- Wir haben weitere gemeinsame Aktivitäten geplant und durchgeführt, und zwar...

15 [Seiten-ID: 1376997] [L]

3.1

3. Einschätzung des notwendigen Überarbeitungsbedarfs des Entwurfs der Bildungsgrundsätze (aktuelle Version - Nachdruck)

A. Bildung im Blick

3.1 „Das Kind steht im Mittelpunkt – Pädagogische Grundlagen und Ziele“

Finden Sie den Abschnitt ausreichend berücksichtigt?

- Ja
- Nein

Finden Sie den Abschnitt verständlich formuliert?

- Ja
- Nein

Finden Sie in dem Abschnitt Anregungen für die Umsetzung in der Praxis?

- Ja
- Nein

16 [Filter-ID: 1377131]

Filter: 3.1.4

v_114 3.1 ausreichend

Finden Sie den Abschnitt ausreichend berücksichtigt? - 3.1 ausreichend berücksichtigt (von Seite 15: 3.1) gleich2

berücksichtigt

orv_115 3.1 verständlich formuliert Finden Sie den Abschnitt verständlich formuliert? - 3.1 verständlich formuliert (von Seite 15: 3.1)

gleich2

orv_116 3.1 Umsetzung Praxis Finden Sie in dem Abschnitt Anregungen für die Umsetzung in der Praxis? - 3.1 Umsetzung Praxis (von Seite 15: 3.1)

gleich2

16.1 [Seiten-ID: 1377135] [L]

3.1.4

3. Einschätzung des notwendigen Überarbeitungsbedarfs des Entwurfs der Bildungsgrundsätze (aktuelle Version - Nachdruck)

A. Bildung im Blick

3.1 „Das Kind steht im Mittelpunkt – Pädagogische Grundlagen und Ziele“

Was schlagen Sie für den Abschnitt vor?

Bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus.

- Ergänzung, und zwar...
- Umformulierung, und zwar...
- Neuformulierung, und zwar...

17 [Seiten-ID: 1377428] [L]

3.2

3. Einschätzung des notwendigen Überarbeitungsbedarfs des Entwurfs der Bildungsgrundsätze (aktuelle Version - Nachdruck)

A. Bildung im Blick

3.2 „Kinder sind kompetent“

Finden Sie den Abschnitt ausreichend berücksichtigt?

- Ja
- Nein

Finden Sie den Abschnitt verständlich formuliert?

- Ja
- Nein

Finden Sie in dem Abschnitt Anregungen für die Umsetzung in der Praxis?

- Ja
- Nein

18 [Filter-ID: 1377429]

Filter: 3.2.4

v_139 3.2 ausreichend berücksichtigt

Finden Sie den Abschnitt ausreichend berücksichtigt? - 3.2 ausreichend berücksichtigt (von Seite 17: 3.2)

gleich2

orv_140 3.2 verständlich formuliert Finden Sie den Abschnitt verständlich formuliert? - 3.2 verständlich formuliert (von Seite 17: 3.2)

gleich2

orv_141 3.2 Umsetzung Praxis Finden Sie in dem Abschnitt Anregungen für die Umsetzung in der Praxis? - 3.2 Umsetzung Praxis (von Seite 17: 3.2)

gleich2

18.1 [Seiten-ID: 1377430] [L]

3.2.4

3. Einschätzung des notwendigen Überarbeitungsbedarfs des Entwurfs der Bildungsgrundsätze (aktuelle Version - Nachdruck)

A. Bildung im Blick

3.2 "Kinder sind kompetent"

Was schlagen Sie für den Abschnitt vor?

Bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus.

- Ergänzung, und zwar...
- Umformulierung, und zwar...

Neuformulierung, und zwar..

19 [Seiten-ID: 1377431] [L]

3.3

3. Einschätzung des notwendigen Überarbeitungsbedarfs des Entwurfs der Bildungsgrundsätze (aktuelle Version - Nachdruck)

A. Bildung im Blick

3.3 „Kinder eignen sich die Welt an und werden begleitet“

Finden Sie den Abschnitt ausreichend berücksichtigt?

- Ja
 Nein

Finden Sie den Abschnitt verständlich formuliert?

- Ja
 Nein

Finden Sie in dem Abschnitt Anregungen für die Umsetzung in der Praxis?

- Ja
 Nein

20 [Filter-ID: 1377433]

Filter: 3.3.4

v_146 3.3 ausreichend berücksichtigt	Finden Sie den Abschnitt ausreichend berücksichtigt? - 3.3 ausreichend berücksichtigt (von Seite 19: 3.3)	gleich2
or v_147 3.3 verständlich formuliert	Finden Sie den Abschnitt verständlich formuliert? - 3.3 verständlich formuliert (von Seite 19: 3.3)	gleich2
or v_148 3.3 Umsetzung Praxis	Finden Sie in dem Abschnitt Anregungen für die Umsetzung in der Praxis? - 3.3 Umsetzung Praxis (von Seite 19: 3.3)	gleich2

20.1 [Seiten-ID: 1377434] [L]

3.3.4

3. Einschätzung des notwendigen Überarbeitungsbedarfs des Entwurfs der Bildungsgrundsätze (aktuelle Version - Nachdruck)

A. Bildung im Blick

3.3 „Kinder eignen sich die Welt an und werden begleitet“

Was schlagen Sie für den Abschnitt vor?

Bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus.

- Ergänzung, und zwar..
- Umformulierung, und zwar..
- Neuformulierung, und zwar..

21 [Seiten-ID: 1377503] [L]

3.4

3. Einschätzung des notwendigen Überarbeitungsbedarfs des Entwurfs der Bildungsgrundsätze (aktuelle Version - Nachdruck)

A. Bildung im Blick

3.4 „Bildungsprozesse werden geplant und gestaltet“

Finden Sie den Abschnitt ausreichend berücksichtigt?

- Ja
 Nein

Finden Sie den Abschnitt verständlich formuliert?

- Ja
 Nein

Finden Sie in dem Abschnitt Anregungen für die Umsetzung in der Praxis?

- Ja
 Nein

22 [Filter-ID: 1377504]

Filter: 3.4.4

- v_153 3.4 ausreichend berücksichtigt Finden Sie den Abschnitt ausreichend berücksichtigt? - 3.4 ausreichend berücksichtigt (von Seite 21: 3.4) gleich2
- or v_154 3.4 verständlich formuliert Finden Sie den Abschnitt verständlich formuliert? - 3.4 verständlich formuliert (von Seite 21: 3.4) gleich2
- or v_155 3.4 Umsetzung Praxis Finden Sie in dem Abschnitt Anregungen für die Umsetzung in der Praxis? - 3.4 Umsetzung Praxis (von Seite 21: 3.4) gleich2

22.1 [Seiten-ID: 1377505] [L]

3.4.4

3. Einschätzung des notwendigen Überarbeitungsbedarfs des Entwurfs der Bildungsgrundsätze (aktuelle Version - Nachdruck)

A. Bildung im Blick

3.4 „Bildungsprozesse werden geplant und gestaltet“

Was schlagen Sie für den Abschnitt vor?

Bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus.

- Ergänzung, und zwar...
- Umformulierung, und zwar...
- Neuformulierung, und zwar...

23 [Seiten-ID: 1377506] [L]

3.5

3. Einschätzung des notwendigen Überarbeitungsbedarfs des Entwurfs der Bildungsgrundsätze (aktuelle Version - Nachdruck)

A. Bildung im Blick

3.5 „Jedes Kind geht seinen Weg – Herausforderung und Chance“

Finden Sie den Abschnitt ausreichend berücksichtigt?

- Ja
 Nein

Finden Sie den Abschnitt verständlich formuliert?

- Ja
 Nein

Finden Sie in dem Abschnitt Anregungen für die Umsetzung in der Praxis?

- Ja
 Nein

24 [Filter-ID: 1377507]

Filter: 3.5.4

- v_160 3.5 ausreichend berücksichtigt Finden Sie den Abschnitt ausreichend berücksichtigt? - 3.5 ausreichend berücksichtigt (von Seite 23: 3.5) gleich2
- or v_161 3.5 verständlich formuliert Finden Sie den Abschnitt verständlich formuliert? - 3.5 verständlich formuliert (von Seite 23: 3.5) gleich2
- or v_162 3.5 Umsetzung Praxis Finden Sie in dem Abschnitt Anregungen für die Umsetzung in der Praxis? - 3.5 Umsetzung Praxis (von Seite 23: 3.5) gleich2

24.1 [Seiten-ID: 1377508] [L]

3.5.4

3. Einschätzung des notwendigen Überarbeitungsbedarfs des Entwurfs der Bildungsgrundsätze (aktuelle Version - Nachdruck)

A. Bildung im Blick

3.5 „Jedes Kind geht seinen Weg – Herausforderung und Chance“

Was schlagen Sie für den Abschnitt vor?

Bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus.

- Ergänzung, und zwar...
- Umformulierung, und zwar...
- Neuformulierung, und zwar...

25 [Seiten-ID: 1377509] [L]

3.6

3. Einschätzung des notwendigen Überarbeitungsbedarfs des Entwurfs der Bildungsgrundsätze (aktuelle Version - Nachdruck)

A. Bildung im Blick

3.6 „Vielfalt ist eine Chance“

Finden Sie den Abschnitt ausreichend berücksichtigt?

- Ja
- Nein

Finden Sie den Abschnitt verständlich formuliert?

- Ja
- Nein

Finden Sie in dem Abschnitt Anregungen für die Umsetzung in der Praxis?

- Ja
- Nein

26 [Filter-ID: 1377510]

Filter: 3.6.4

v_167 3.6 ausreichend berücksichtigt	Finden Sie den Abschnitt ausreichend berücksichtigt? - 3.6 ausreichend berücksichtigt (von Seite 25: 3.6)	gleich2
or_v_168 3.6 verständlich formuliert	Finden Sie den Abschnitt verständlich formuliert? - 3.6 verständlich formuliert (von Seite 25: 3.6)	gleich2
or_v_169 3.6 Umsetzung Praxis	Finden Sie in dem Abschnitt Anregungen für die Umsetzung in der Praxis? - 3.6 Umsetzung Praxis (von Seite 25: 3.6)	gleich2

26.1 [Seiten-ID: 1377511] [L]

3.6.4

3. Einschätzung des notwendigen Überarbeitungsbedarfs des Entwurfs der Bildungsgrundsätze (aktuelle Version - Nachdruck)

A. Bildung im Blick

3.6 „Vielfalt ist eine Chance“

Was schlagen Sie für den Abschnitt vor?

Bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus.

- Ergänzung, und zwar...
- Umformulierung, und zwar...
- Neuformulierung, und zwar...

27 [Seiten-ID: 1377514] [L]

3.7

3. Einschätzung des notwendigen Überarbeitungsbedarfs des Entwurfs der Bildungsgrundsätze (aktuelle Version - Nachdruck)

A. Bildung im Blick

3.7 „Bildung erfordert Bindung von klein auf“

Finden Sie den Abschnitt ausreichend berücksichtigt?

- Ja
 Nein

Finden Sie den Abschnitt verständlich formuliert?

- Ja
 Nein

Finden Sie in dem Abschnitt Anregungen für die Umsetzung in der Praxis?

- Ja
 Nein

28 [Filter-ID: 1377516]

Filter: 3.7.4

v_174 3.7 ausreichend berücksichtigt Finden Sie den Abschnitt ausreichend berücksichtigt? - 3.7 ausreichend berücksichtigt (von Seite 27: 3.7) gleich2

or v_175 3.7 verständlich formuliert Finden Sie den Abschnitt verständlich formuliert? - 3.7 verständlich formuliert (von Seite 27: 3.7) gleich2

or v_176 3.7 Umsetzung Praxis Finden Sie in dem Abschnitt Anregungen für die Umsetzung in der Praxis? - 3.7 Umsetzung Praxis (von Seite 27: 3.7) gleich2

28.1 [Seiten-ID: 1377517] [L]

3.7.4

3. Einschätzung des notwendigen Überarbeitungsbedarfs des Entwurfs der Bildungsgrundsätze (aktuelle Version - Nachdruck)

A. Bildung im Blick

3.7 „Bildung erfordert Bindung von klein auf“

Was schlagen Sie für den Abschnitt vor?

Bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus.

- Ergänzung, und zwar...
- Umformulierung, und zwar...
- Neuformulierung, und zwar...

29 [Seiten-ID: 1377515] [L]

3.8

3. Einschätzung des notwendigen Überarbeitungsbedarfs des Entwurfs der Bildungsgrundsätze (aktuelle Version - Nachdruck)

A. Bildung im Blick

3.8 „Kinder brauchen eine „Kultur des Übergangs““

Finden Sie den Abschnitt ausreichend berücksichtigt?

- Ja
 Nein

Finden Sie den Abschnitt verständlich formuliert?

- Ja
 Nein

Finden Sie in dem Abschnitt Anregungen für die Umsetzung in der Praxis?

- Ja
 Nein

30 [Filter-ID: 1377518]

Filter: 3.8.4

v_177 3.8 ausreichend
berücksichtigt

Finden Sie den Abschnitt ausreichend berücksichtigt? - 3.8 ausreichend berücksichtigt (von Seite 29: 3.8) gleich2

or_v_178 3.8 verständlich formuliert

Finden Sie den Abschnitt verständlich formuliert? - 3.8 verständlich formuliert (von Seite 29: 3.8) gleich2

or_v_179 3.8 Umsetzung Praxis

Finden Sie in dem Abschnitt Anregungen für die Umsetzung in der Praxis? - 3.8 Umsetzung Praxis (von Seite 29: 3.8) gleich2

30.1 [Seiten-ID: 1377519] [L]

3.8.4

3. Einschätzung des notwendigen Überarbeitungsbedarfs des Entwurfs der Bildungsgrundsätze (aktuelle Version - Nachdruck)

A. Bildung im Blick

3.8 „Kinder brauchen eine „Kultur des Übergangs““

Was schlagen Sie für den Abschnitt vor?

Bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus.

- Ergänzung, und zwar...
- Umformulierung, und zwar...
- Neuformulierung, und zwar...

31 [Seiten-ID: 1377560] [L]

3.9

3. Einschätzung des notwendigen Überarbeitungsbedarfs des Entwurfs der Bildungsgrundsätze (aktuelle Version - Nachdruck)

B. Bildung gestalten

3.9 „Starke Kinder – Basiskompetenzen und grundlegende Ziele“

Finden Sie den Abschnitt ausreichend berücksichtigt?

- Ja
- Nein

Finden Sie den Abschnitt verständlich formuliert?

- Ja
- Nein

Finden Sie in dem Abschnitt Anregungen für die Umsetzung in der Praxis?

- Ja
- Nein

32 [Filter-ID: 1377563]

Filter: 3.9.4

v_190 3.9 ausreichend
berücksichtigt

Finden Sie den Abschnitt ausreichend berücksichtigt? - 3.9 ausreichend berücksichtigt (von Seite 31: 3.9) gleich2

or_v_192 3.9 verständlich formuliert

Finden Sie den Abschnitt verständlich formuliert? - 3.9 verständlich formuliert (von Seite 31: 3.9) gleich2

or_v_193 3.9 Umsetzung Praxis

Finden Sie in dem Abschnitt Anregungen für die Umsetzung in der Praxis? - 3.9 Umsetzung Praxis (von Seite 31: 3.9) gleich2

32.1 [Seiten-ID: 1377564] [L]

3.9.4

3. Einschätzung des notwendigen Überarbeitungsbedarfs des Entwurfs der Bildungsgrundsätze (aktuelle Version - Nachdruck)

B. Bildung gestalten

3.9 „Starke Kinder – Basiskompetenzen und grundlegende Ziele“

Was schlagen Sie für den Abschnitt vor?

Bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus.

- Ergänzung, und zwar...
- Umformulierung, und zwar...
- Neuformulierung, und zwar...

33 [Seiten-ID: 1377572] [L]

3.10

3. Einschätzung des notwendigen Überarbeitungsbedarfs des Entwurfs der Bildungsgrundsätze (aktuelle Version - Nachdruck)

B. Bildung gestalten

3.10 „Aktive Kinder – 10 Bildungsbereiche“

Finden Sie den Abschnitt ausreichend berücksichtigt?

- Ja
- Nein

Finden Sie den Abschnitt verständlich formuliert?

- Ja
- Nein

Finden Sie in dem Abschnitt Anregungen für die Umsetzung in der Praxis?

- Ja
- Nein

34 [Filter-ID: 1377570]

Filter: 3.10.4

v_202 3.10 ausreichend berücksichtigt	Finden Sie den Abschnitt ausreichend berücksichtigt? - 3.10 ausreichend berücksichtigt (von Seite 33: 3.10)	gleich2
orv_203 3.10 verständlich formuliert	Finden Sie den Abschnitt verständlich formuliert? - 3.10 verständlich formuliert (von Seite 33: 3.10)	gleich2
orv_204 3.10 Umsetzung Praxis	Finden Sie in dem Abschnitt Anregungen für die Umsetzung in der Praxis? - 3.10 Umsetzung Praxis (von Seite 33: 3.10)	gleich2

34.1 [Seiten-ID: 1377571] [L]

3.10.4

3. Einschätzung des notwendigen Überarbeitungsbedarfs des Entwurfs der Bildungsgrundsätze (aktuelle Version - Nachdruck)

B. Bildung gestalten

3.10 „Aktive Kinder – 10 Bildungsbereiche“

Was schlagen Sie für den Abschnitt vor?

Bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus.

- Ergänzung, und zwar...
- Umformulierung, und zwar...
- Neuformulierung, und zwar...

35 [Seiten-ID: 1377575] [L]

3.11

3. Einschätzung des notwendigen Überarbeitungsbedarfs des Entwurfs der Bildungsgrundsätze (aktuelle Version - Nachdruck)

B. Bildung gestalten

3.11 exemplarischer Bildungsbereich - Einleitungstext

Bitte wählen Sie exemplarisch **einen** Bildungsbereich aus, mit dem Sie sich am intensivsten während der Erprobungsphase beschäftigt haben.

Finden Sie den Abschnitt ausreichend berücksichtigt?

- Ja
- Nein

Finden Sie den Abschnitt verständlich formuliert?

- Ja
- Nein

Finden Sie in dem Abschnitt Anregungen für die Umsetzung in der Praxis?

- Ja
- Nein

36 [Filter-ID: 1377576]

Filter: 3.11.4

v_205 3.11 ausreichend berücksichtigt	Finden Sie den Abschnitt ausreichend berücksichtigt? - 3.11 ausreichend berücksichtigt (von Seite 35: 3.11)	gleich2
orv_206 3.11 verständlich formuliert	Finden Sie den Abschnitt verständlich formuliert? - 3.11 verständlich formuliert (von Seite 35: 3.11)	gleich2
orv_207 3.11 Umsetzung Praxis	Finden Sie in dem Abschnitt Anregungen für die Umsetzung in der Praxis? - 3.11 Umsetzung Praxis (von Seite 35: 3.11)	gleich2

36.1 [Seiten-ID: 1377577] [L]

3.11.4

3. Einschätzung des notwendigen Überarbeitungsbedarfs des Entwurfs der Bildungsgrundsätze (aktuelle Version - Nachdruck)

B. Bildung gestalten

3.11 exemplarischer Bildungsbereich - Einleitungstext

Bitte wählen Sie exemplarisch **einen** Bildungsbereich aus, mit dem Sie sich am intensivsten während der Erprobungsphase beschäftigt haben.

Was schlagen Sie für den Abschnitt vor?

Bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus.

- Ergänzung, und zwar...
- Umformulierung, und zwar...
- Neuformulierung, und zwar...

37 [Seiten-ID: 1377609] [L]

3.12

3. Einschätzung des notwendigen Überarbeitungsbedarfs des Entwurfs der Bildungsgrundsätze (aktuelle Version - Nachdruck)

B. Bildung gestalten

3.12 exemplarischer Bildungsbereich - Bildungsmöglichkeit

Bitte wählen Sie exemplarisch **einen** Bildungsbereich aus, mit dem Sie sich am intensivsten während der Erprobungsphase beschäftigt haben.

Finden Sie den Abschnitt ausreichend berücksichtigt?

- Ja
- Nein

Finden Sie den Abschnitt verständlich formuliert?

- Ja
- Nein

Finden Sie in dem Abschnitt Anregungen für die Umsetzung in der Praxis?

- Ja
- Nein

38 [Filter-ID: 1377611]

Filter: 3.12.4

- | | | |
|---------------------------------------|--|---------|
| v_220 3.12 verständlich formuliert | Finden Sie den Abschnitt verständlich formuliert? - 3.12 verständlich formuliert (von Seite 37: 3.12) | gleich2 |
| of v_220 3.12 verständlich formuliert | Finden Sie den Abschnitt verständlich formuliert? - 3.12 verständlich formuliert (von Seite 37: 3.12) | gleich2 |
| or v_221 3.12 Umsetzung Praxis | Finden Sie in dem Abschnitt Anregungen für die Umsetzung in der Praxis? - 3.12 Umsetzung Praxis (von Seite 37: 3.12) | gleich2 |

38.1 [Seiten-ID: 1377612] [L]

3.12.4

3. Einschätzung des notwendigen Überarbeitungsbedarfs des Entwurfs der Bildungsgrundsätze (aktuelle Version - Nachdruck)

B. Bildung gestalten

3.12 exemplarischer Bildungsbereich - Bildungsmöglichkeit

Bitte wählen Sie exemplarisch **einen** Bildungsbereich aus, mit dem Sie sich am intensivsten während der Erprobungsphase beschäftigt haben.

Was schlagen Sie für den Abschnitt vor?

Bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus.

- Ergänzung, und zwar...
- Umformulierung, und zwar...
- Neuformulierung, und zwar...

39 [Seiten-ID: 1377614] [L]

3.13

3. Einschätzung des notwendigen Überarbeitungsbedarfs des Entwurfs der Bildungsgrundsätze (aktuelle Version - Nachdruck)

B. Bildung gestalten

3.13 exemplarischer Bildungsbereich - Materialien/Settings als Denkanstöße

Bitte wählen Sie exemplarisch **einen** Bildungsbereich aus, mit dem Sie sich am intensivsten während der Erprobungsphase beschäftigt haben.

Finden Sie den Abschnitt ausreichend berücksichtigt?

- Ja
- Nein

Finden Sie den Abschnitt verständlich formuliert?

- Ja
- Nein

Finden Sie in dem Abschnitt Anregungen für die Umsetzung in der Praxis?

- Ja
- Nein

40 [Filter-ID: 1377615]

Filter: 3.13.4

- | | | |
|---------------------------------------|--|---------|
| v_226 3.13 ausreichend berücksichtigt | Finden Sie den Abschnitt ausreichend berücksichtigt? - 3.13 ausreichend berücksichtigt (von Seite 39: 3.13) | gleich2 |
| or v_227 3.13 verständlich formuliert | Finden Sie den Abschnitt verständlich formuliert? - 3.13 verständlich formuliert (von Seite 39: 3.13) | gleich2 |
| or v_228 3.13 Umsetzung Praxis | Finden Sie in dem Abschnitt Anregungen für die Umsetzung in der Praxis? - 3.13 Umsetzung Praxis (von Seite 39: 3.13) | gleich2 |

40.1 [Seiten-ID: 1377616] [L]

3.13.4

3. Einschätzung des notwendigen Überarbeitungsbedarfs des Entwurfs der Bildungsgrundsätze (aktuelle Version - Nachdruck)

B. Bildung gestalten

3.13 exemplarischer Bildungsbereich - Materialien/Settings als Denkanstöße

Bitte wählen Sie exemplarisch **einen** Bildungsbereich aus, mit dem Sie sich am intensivsten während der Erprobungsphase beschäftigt haben.

Was schlagen Sie für den Abschnitt vor?

Bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus.

- Ergänzung, und zwar...
- Umformulierung, und zwar...
- Neuformulierung, und zwar...

41 [Seiten-ID: 1377632] [L]

3.14

3. Einschätzung des notwendigen Überarbeitungsbedarfs des Entwurfs der Bildungsgrundsätze (aktuelle Version - Nachdruck)

B. Bildung gestalten

3.14 exemplarischer Bildungsbereich - Leitfragen

Bitte wählen Sie exemplarisch **einen** Bildungsbereich aus, mit dem Sie sich am intensivsten während der Erprobungsphase beschäftigt haben.

Finden Sie den Abschnitt ausreichend berücksichtigt?

- Ja
- Nein

Finden Sie den Abschnitt verständlich formuliert?

- Ja
- Nein

Finden Sie in dem Abschnitt Anregungen für die Umsetzung in der Praxis?

- Ja
- Nein

42 [Filter-ID: 1377633]

Filter: 3.14.4

v_233 3.14 ausreichend berücksichtigt Finden Sie den Abschnitt ausreichend berücksichtigt? - 3.14 ausreichend berücksichtigt (von Seite 41: 3.14) gleich2
or v_234 3.14 verständlich formuliert Finden Sie den Abschnitt verständlich formuliert? - 3.14 verständlich formuliert (von Seite 41: 3.14) gleich2
or v_235 3.14 Umsetzung Praxis Finden Sie in dem Abschnitt Anregungen für die Umsetzung in der Praxis? - 3.14 Umsetzung Praxis (von Seite 41: 3.14) gleich2

42.1 [Seiten-ID: 1377634] [L]

3.14.4

3. Einschätzung des notwendigen Überarbeitungsbedarfs des Entwurfs der Bildungsgrundsätze (aktuelle Version - Nachdruck)

B. Bildung gestalten

3.14 exemplarischer Bildungsbereich - Leitfragen

Bitte wählen Sie exemplarisch **einen** Bildungsbereich aus, mit dem Sie sich am intensivsten während der Erprobungsphase beschäftigt haben.

Was schlagen Sie für den Abschnitt vor?

Bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus.

- Ergänzung, und zwar...
- Umformulierung, und zwar...
- Neuformulierung, und zwar...

43 [Seiten-ID: 1377635] [L]

3.15

3. Einschätzung des notwendigen Überarbeitungsbedarfs des Entwurfs der Bildungsgrundsätze (aktuelle Version - Nachdruck)

C. Bildung verantworten

3.15 „Bildung findet im Team statt – Akteure, Partnerschaft und Kooperation“

Finden Sie den Abschnitt ausreichend berücksichtigt?

- Ja
 Nein

Finden Sie den Abschnitt verständlich formuliert?

- Ja
 Nein

Finden Sie in dem Abschnitt Anregungen für die Umsetzung in der Praxis?

- Ja
 Nein

44 [Filter-ID: 1377636]

Filter: 3.15.4

- | | | |
|---------------------------------------|--|---------|
| v_240 3.15 ausreichend berücksichtigt | Finden Sie den Abschnitt ausreichend berücksichtigt? - 3.15 ausreichend berücksichtigt (von Seite 43: 3.15) | gleich2 |
| or v_241 3.15 verständlich formuliert | Finden Sie den Abschnitt verständlich formuliert? - 3.15 verständlich formuliert (von Seite 43: 3.15) | gleich2 |
| or v_242 3.15 Umsetzung Praxis | Finden Sie in dem Abschnitt Anregungen für die Umsetzung in der Praxis? - 3.15 Umsetzung Praxis (von Seite 43: 3.15) | gleich2 |

44.1 [Seiten-ID: 1377637] [L]

3.15.4

3. Einschätzung des notwendigen Überarbeitungsbedarfs des Entwurfs der Bildungsgrundsätze (aktuelle Version - Nachdruck)

C. Bildung verantworten

3.15 „Bildung findet im Team statt – Akteure, Partnerschaft und Kooperation“

Was schlagen Sie für den Abschnitt vor?

Bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus.

- Ergänzung, und zwar...
- Umformulierung, und zwar...
- Neuformulierung, und zwar...

45 [Seiten-ID: 1377667] [L]

3.16

3. Einschätzung des notwendigen Überarbeitungsbedarfs des Entwurfs der Bildungsgrundsätze (aktuelle Version - Nachdruck)

C. Bildung verantworten

3.16 „Eltern und Familie sind Experten und aktive Partner“

Finden Sie den Abschnitt ausreichend berücksichtigt?

- Ja
 Nein

Finden Sie den Abschnitt verständlich formuliert?

- Ja
 Nein

Finden Sie in dem Abschnitt Anregungen für die Umsetzung in der Praxis?

- Ja
 Nein

46 [Filter-ID: 1377669]

Filter: 3.16.4

v_247 3.16 ausreichend berücksichtigt	Finden Sie den Abschnitt ausreichend berücksichtigt? - 3.16 ausreichend berücksichtigt (von Seite 45: 3.16)	gleich2
orv_248 3.16 verständlich formuliert	Finden Sie den Abschnitt verständlich formuliert? - 3.16 verständlich formuliert (von Seite 45: 3.16)	gleich2
orv_249 3.16 Umsetzung Praxis	Finden Sie in dem Abschnitt Anregungen für die Umsetzung in der Praxis? - 3.16 Umsetzung Praxis (von Seite 45: 3.16)	gleich2

46.1 [Seiten-ID: 1377670] [L]

3.16.4

3. Einschätzung des notwendigen Überarbeitungsbedarfs des Entwurfs der Bildungsgrundsätze (aktuelle Version - Nachdruck)

C. Bildung verantworten

3.16 „Eltern und Familie sind Experten und aktive Partner“

Was schlagen Sie für den Abschnitt vor?

Bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus.

- Ergänzung, und zwar...
- Umformulierung, und zwar...
- Neuformulierung, und zwar...

47 [Seiten-ID: 1377668] [L]

3.17

3. Einschätzung des notwendigen Überarbeitungsbedarfs des Entwurfs der Bildungsgrundsätze (aktuelle Version - Nachdruck)

C. Bildung verantworten

3.17 „Die Besten für unsere Kinder – Fach- und Lehrkräfte arbeiten zusammen“

Finden Sie den Abschnitt ausreichend berücksichtigt?

- Ja
 Nein

Finden Sie den Abschnitt verständlich formuliert?

- Ja
 Nein

Finden Sie in dem Abschnitt Anregungen für die Umsetzung in der Praxis?

- Ja
 Nein

48 [Filter-ID: 1377671]

Filter: 3.17.4

v_250 3.17 ausreichend berücksichtigt	Finden Sie den Abschnitt ausreichend berücksichtigt? - 3.17 ausreichend berücksichtigt (von Seite 47: 3.17)	gleich2
orv_251 3.17 verständlich formuliert	Finden Sie den Abschnitt verständlich formuliert? - 3.17 verständlich formuliert (von Seite 47: 3.17)	gleich2
orv_252 3.17 Umsetzung Praxis	Finden Sie in dem Abschnitt Anregungen für die Umsetzung in der Praxis? - 3.17 Umsetzung Praxis (von Seite 47: 3.17)	gleich2

48.1 [Seiten-ID: 1377672] [L]

3.17.4

3. Einschätzung des notwendigen Überarbeitungsbedarfs des Entwurfs der Bildungsgrundsätze (aktuelle Version - Nachdruck)

C. Bildung verantworten

3.17 „Die Besten für unsere Kinder – Fach- und Lehrkräfte arbeiten zusammen“

Was schlagen Sie für den Abschnitt vor?

Bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus.

- Ergänzung, und zwar...
- Umformulierung, und zwar...
- Neuformulierung, und zwar...

49 [Seiten-ID: 1377678] [L]

3.18

3. Einschätzung des notwendigen Überarbeitungsbedarfs des Entwurfs der Bildungsgrundsätze (aktuelle Version - Nachdruck)

C. Bildung verantworten

3.18 „Regionale Bildungsnetzwerke“

Finden Sie den Abschnitt ausreichend berücksichtigt?

- Ja
- Nein

Finden Sie den Abschnitt verständlich formuliert?

- Ja
- Nein

Finden Sie in dem Abschnitt Anregungen für die Umsetzung in der Praxis?

- Ja
- Nein

50 [Filter-ID: 1377680]

Filter: 3.18.4

v_261 3.18 ausreichend berücksichtigt	Finden Sie den Abschnitt ausreichend berücksichtigt? - 3.18 ausreichend berücksichtigt (von Seite 49: 3.18)	gleich2
orv_262 3.18 verständlich formuliert	Finden Sie den Abschnitt verständlich formuliert? - 3.18 verständlich formuliert (von Seite 49: 3.18)	gleich2
orv_263 3.18 Umsetzung Praxis	Finden Sie in dem Abschnitt Anregungen für die Umsetzung in der Praxis? - 3.18 Umsetzung Praxis (von Seite 49: 3.18)	gleich2

50.1 [Seiten-ID: 1377681] [L]

3.18.4

3. Einschätzung des notwendigen Überarbeitungsbedarfs des Entwurfs der Bildungsgrundsätze (aktuelle Version - Nachdruck)

C. Bildung verantworten

3.18 „Regionale Bildungsnetzwerke“

Was schlagen Sie für den Abschnitt vor?

Bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus.

- Ergänzung, und zwar...
- Umformulierung, und zwar...
- Neuformulierung, und zwar...

51 [Seiten-ID: 1377679] [L]

3.19

3. Einschätzung des notwendigen Überarbeitungsbedarfs des Entwurfs der Bildungsgrundsätze (aktuelle Version - Nachdruck)

C. Bildung verantworten

3.19 „Kinder wahrnehmen – Beobachten und Dokumentation“

Finden Sie den Abschnitt ausreichend berücksichtigt?

- Ja
 Nein

Finden Sie den Abschnitt verständlich formuliert?

- Ja
 Nein

Finden Sie in dem Abschnitt Anregungen für die Umsetzung in der Praxis?

- Ja
 Nein

52 [Filter-ID: 1377687]

Filter: 3.19.4

v_264 3.19 ausreichend berücksichtigt	Finden Sie den Abschnitt ausreichend berücksichtigt? - 3.19 ausreichend berücksichtigt (von Seite 51: 3.19)	gleich2
or_v_265 3.19 verständlich formuliert	Finden Sie den Abschnitt verständlich formuliert? - 3.19 verständlich formuliert (von Seite 51: 3.19)	gleich2
or_v_266 3.19 Umsetzung Praxis	Finden Sie in dem Abschnitt Anregungen für die Umsetzung in der Praxis? - 3.19 Umsetzung Praxis (von Seite 51: 3.19)	gleich2

52.1 [Seiten-ID: 1377689] [L]

3.19.4

3. Einschätzung des notwendigen Überarbeitungsbedarfs des Entwurfs der Bildungsgrundsätze (aktuelle Version - Nachdruck)

C. Bildung verantworten

3.19 „Kinder wahrnehmen – Beobachten und Dokumentation“

Was schlagen Sie für den Abschnitt vor?

Bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus.

- Ergänzung, und zwar...
- Umformulierung, und zwar...
- Neuformulierung, und zwar...

53 [Seiten-ID: 1377039] [L]

4.

4. Zum Schluss: Haben Sie noch Anmerkungen zu der Erprobung der Bildungsgrundsätze oder zu unserem Fragebogen? Hier ist Platz für Ihre Anregungen:

54 [Seiten-ID: 1376999] [L]

Endseite

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Fragebogen

1 [Seiten-ID: 1375775] [L]

Einleitung

Mehr Chancen durch Bildung von Anfang an

Erprobung der Grundsätze zur Bildungsförderung für Kinder von 0 bis 10 Jahren
in Kindertageseinrichtungen und Schulen im Primarbereich in NRW

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mit dieser Befragung der Kindertageseinrichtung möchten wir ein möglichst vielfältiges Bild Ihrer Erfahrungen in der Erprobung erhalten. Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre Mühe!

Sollten Sie während der Befragung eine Unterbrechung vornehmen müssen, so ist eine Wiederaufnahme der zuletzt ausgefüllten Seite zu einem späteren Zeitpunkt möglich. Sie können sich den Fragebogen ab dem **02.11.11** als Druckversion von der Homepage der Bildungsgrundsätze (www.bildungsgrundsaeetze.nrw.de) herunterladen.

Wir werden am **15.11.2011** die Links für die Onlinebefragung per E-Mail verschicken. Bitte beantworten Sie diese bis zum **29.11.2011**. Ihre Angaben sind anonym und werden vertraulich entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz behandelt. Da die Daten direkt in eine Datenmaske übertragen werden, sehen wir nur die Antworten auf die Fragen, nicht aber von wem die Antworten kommen. Wir wissen welche Personen den Bogen ausgefüllt, bzw. geöffnet, bzw. abgebrochen haben, weil die einzelnen Arbeitsschritte vom Online-Programm ausgezählt werden. Die Inhalte können wir aber an dieser Stelle nicht sehen. Die Ergebnisse werden ausschließlich zu wissenschaftlichen Zwecken ausgewertet.

Bitte nehmen Sie sich ca. 30 Minuten Zeit, um diesen Fragebogen online auszufüllen.

Für Ihre Mitarbeit bedanken wir uns im Voraus ganz herzlich.

Für die wissenschaftliche Begleitung
Prof. Dr. Christina Jasmund / Prof. Dr. Christian Fischer
Dipl. Soz. Wirt Sylvia Siems / Dipl. Päd. Magdalena Pitsch

2 [Seiten-ID: 1375777] [L]

1.1

1. Aktueller Stand der Auseinandersetzung mit den Inhalten der Bildungsgrundsätze

1.1. Wie setzen Sie sich in Ihrer Kindertageseinrichtung mit den Inhalten der Bildungsgrundsätze auseinander?

Bitte jeweils ein Kästchen pro Zeile ankreuzen.

	nie	selten	manchmal	häufig
Wir tauschen uns im Gruppenteam über die Inhalte aus.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir arbeiten die Bildungsbereiche nacheinander in den Teambesprechungen durch.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir beraten uns zu den Bereichen, die wir aktuell mit unserer pädagogischen Arbeit verbinden können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Weiteres, und zwar...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3 [Seiten-ID: 1375786] [L]

1.2

1. Aktueller Stand der Auseinandersetzung mit den Inhalten der Bildungsgrundsätze

1.2 Unterstützen die vorliegenden Bildungsgrundsätze die Auseinandersetzung um das gemeinsame Bildungsverständnis in Ihrer Einrichtung?

- Ja
 Nein

4 [Filter-ID: 1375788]

Filter: 1.2.1

v_8 1.2 Unterstützen die vorliegenden Bildungsgrundsätze die Auseinandersetzung um das gemeinsame Bildungsverständnis in Ihrer Einrichtung? - 1.2 (von Seite 3: 1.2) gleich 2

4.1 [Seiten-ID: 1375789] [L]

1.2.1

1. Aktueller Stand der Auseinandersetzung mit den Inhalten der Bildungsgrundsätze

1.2.1 Wenn nein, warum nicht?

5 [Seiten-ID: 1375790] [L]

1.3

1. Aktueller Stand der Auseinandersetzung mit den Inhalten der Bildungsgrundsätze

1.3 Wie werden die Informationen aus den Netzwerktreffen innerhalb Ihrer Kita weiter gegeben?

Mehrfachnennungen möglich

- Die Mitarbeiter_innen informieren sich, indem sie die Protokolle der Netzwerktreffen nachlesen.
- Im Rahmen der Dienstbesprechungen wird regelmäßig berichtet.
- Die Mitarbeiter_innen können sich bei der Leitung informieren.
- Weitere Formen, und zwar...

6 [Seiten-ID: 1375793] [L]

1.4

1. Aktueller Stand der Auseinandersetzung mit den Inhalten der Bildungsgrundsätze

1.4 Wie wird das Team an den Überlegungen zu der Ausgestaltung der Erprobung beteiligt?

Mehrfachnennungen möglich

- Jeweils eine Mitarbeiter_in aus dem Team nimmt regelmäßig an den Netzwerktreffen teil.
- Wir besprechen die Überlegungen in den Teams. Unsere Leitung bringt unsere Vorschläge in den Netzwerktreffen ein.
- Die Leitung informiert uns regelmäßig über die Beratungsergebnisse aus den Treffen des Erprobungsnetzwerkes.
- Gar nicht.
- Weitere Form, und zwar...

7 [Seiten-ID: 1375796] [L]

1.5

1. Aktueller Stand der Auseinandersetzung mit den Inhalten der Bildungsgrundsätze

1.5 Haben sich die genannten Formen bewährt?

- Ja
- Nein

8 [Filter-ID: 1375878]

Filter: 1.5.1

v_24 1.5 1.5 Haben sich die genannten Formen bewährt? - 1.5 (von Seite 7: 1.5)

gleich 2

8.1 [Seiten-ID: 1375879] [L]

1.5.1

1.5.1 Wenn nein, was möchten Sie anpassen?

9 [Seiten-ID: 1375880] [L]

1.6

1. Aktueller Stand der Auseinandersetzung mit den Inhalten der Bildungsgrundsätze

1.6. In welchem Umfang haben Sie Ressourcen um die Bildungsgrundsätze in Ihrem Netzwerk verbindlich einzuführen?

Bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus.

- Gar nicht.
- Wir müssen uns die Zeit dafür selbst einteilen.
- Die finanziellen Ressourcen sind aus den Budgets der jeweiligen Institutionen zu erbringen.
- In einem genau definierten Umfang, und zwar...

10 [Seiten-ID: 1375882] [L]

2.1

2. Kooperationsaktivitäten

2.1 Wenn Sie an die Kolleg_innen Ihres Erprobungsnetzwerkes denken, inwieweit treffen dann die folgenden Aussagen zu?

Bitte jeweils ein Kästchen pro Zeile ankreuzen.

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll zu
Mit den Kolleg_innen in Kindertageseinrichtungen und Schulen ist jetzt ein Konsens über das gemeinsame Bild vom Kind erarbeitet worden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es herrscht ein guter Gemeinschaftsgeist zwischen den Teams der Institutionen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Team kennt die Struktur der Zusammenarbeit im Erprobungsnetzwerk.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In unserem Erprobungsnetzwerk hat sich ein gemeinsames Verständnis zu dem Begriff der Bildung bei Kindern im Alter von 0 bis 10 Jahren entwickelt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Team wird an der Meinungsbildung im Erprobungsnetzwerk beteiligt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

11 [Seiten-ID: 1375914] [L]

2.2

2. Kooperationsaktivitäten

2.2 Wie sehr treffen die folgenden Aussagen auf die pädagogischen Mitarbeiter_innen Ihrer Einrichtung zu?

Bitte jeweils ein Kästchen pro Zeile ankreuzen.

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll zu
In unserer Kindertageseinrichtung gibt es meistens große Vorbehalte gegenüber den Bildungsgrundsätzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In unserem Team gibt es eine große Bereitschaft, die eigenen pädagogischen Ansätze an Ergebnissen zu überprüfen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die meisten pädagogischen Mitarbeiter_innen unserer Kindertageseinrichtung sind den neuen Bildungsgrundsätzen gegenüber aufgeschlossen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bei den meisten pädagogischen Mitarbeiter_innen unserer Kindertageseinrichtung fehlt die Bereitschaft, für die eigene pädagogische Arbeit Neues dazulernen und ihre Arbeit mit den Kindern umzustellen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In unserer Kindertageseinrichtung ist das Mitarbeiter_innenteam stets bereit, das kitaeigene pädagogische Konzept anhand der Bildungsgrundsätze zu überprüfen / weiterzuentwickeln.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unsere Kindertageseinrichtung bemüht sich engagiert um wirkliche Erneuerung und Entwicklung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

12 [Seiten-ID: 1375931] [L]

2.3

2. Kooperationsaktivitäten

2.3 Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften und den pädagogischen Mitarbeiter_innen der Kindertageseinrichtungen?

Bitte jeweils ein Kästchen pro Zeile ankreuzen.

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll zu
Die Lehrkräfte und die pädagogischen Mitarbeiter_innen der Kindertageseinrichtungen kommen gut miteinander aus.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Lehrkräfte und die pädagogischen Mitarbeiter_innen der Kindertageseinrichtungen sprechen sich untereinander ab, was sie in den einzelnen Klassen / Gruppen behandeln.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Lehrkräfte und die pädagogischen Mitarbeiter_innen der Kindertageseinrichtungen sprechen sich untereinander ab, wie sie gemeinsame Aktivitäten inhaltlich und organisatorisch gestalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die meisten Lehrkräfte und pädagogischen Mitarbeiter_innen der Kindertageseinrichtungen haben ungefähr die gleiche Auffassung von dem, was Inhalt und Arbeitsform der Schule / Kindertageseinrichtung sein sollte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lehrkräfte und pädagogischen Mitarbeiter_innen der Kindertageseinrichtungen erarbeiten gemeinsam die Konzeption für das Forschungsnetzwerk.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zwischen Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeiter_innen der Kindertageseinrichtungen kommt es häufig zu Spannungen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Arbeit der pädagogischen Mitarbeiter_innen der Kindertageseinrichtungen wird von den Lehrkräften häufig nicht akzeptiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Arbeit der Lehrkräfte wird von den pädagogischen Mitarbeiter_innen der Kindertageseinrichtungen häufig nicht akzeptiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

13 [Seiten-ID: 1375932] [L]

2.4

2. Kooperationsaktivitäten

2.4 Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Aspekten der Kooperation zwischen den Institutionen?

Bitte jeweils ein Kästchen pro Zeile ankreuzen.

	sehr unzufrieden	eher unzufrieden	eher zufrieden	sehr zufrieden
Kommunikationsabläufe zwischen den Kooperationspartnern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verhältnis der Kooperationspartner zueinander	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Möglichkeit der gegenseitigen Partizipation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vor- und Nachbereitung der Netzwerktreffen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verteilung der Aufgaben innerhalb des Erprobungsnetzwerkes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ablauf der Netzwerktreffen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ergebnis der Netzwerktreffen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zusammenarbeit auf Augenhöhe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

14 [Seiten-ID: 1375934] [L]

2.5

2. Kooperationsaktivitäten

2.5 Wie wichtig schätzen Sie folgende Aspekte aus ihrer Sicht für eine gelingende Kooperation zwischen Kindertageseinrichtungen und Schulen ein?

Bitte jeweils ein Kästchen pro Zeile ankreuzen.

	unwichtig	eher unwichtig	eher wichtig	sehr wichtig
Zeitliche Ressourcen für die Umsetzung von Kooperationsaktivitäten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Landesweite verbindliche Regelungen für die Ausgestaltung der Zusammenarbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kennenlernen der methodischen Ansätze in beiden Institutionen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Anpassung der Konzeptionen der beiden Institutionen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Kontinuität auch beim Wechsel der Akteure durch Moderatoren sicherstellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zeit zum Kennenlernen der Arbeitsweisen über die Verfahrensfragen hinaus ermöglichen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zeitliche Anteile in der Zusammenarbeit bei der Berechnung der Freistellungsstunden der Leitungen berücksichtigen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Selbstverständnis der Akteure in der Zusammenarbeit mit den Eltern in den Blick nehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Arbeitsgruppen auf Leitungsebene	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Arbeitsgruppen auf "Praxisebene"	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kooperationsvereinbarung oder -vertrag	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kooperationskalender	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
weitere Aspekte, und zwar...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="text"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

15 [Seiten-ID: 1375937] [L]

2.6

2. Kooperationsaktivitäten

2.6 Beziehen Sie außerhalb Ihres Erprobungsnetzwerkes weitere Personen oder Personengruppen in die Erprobung mit ein?

- Ja
 Nein

16 [Filter-ID: 1375939]

Filter: 2.6.1

v_69 2.6 Beziehen Sie außerhalb Ihres Erprobungsnetzwerkes weitere Personen oder Personengruppen in die Erprobung mit ein? - gleich 1
2.6 2.6 (von Seite 15: 2.6)

16.1 [Seiten-ID: 1375941] [L]

2.6.1

2. Kooperationsaktivitäten

2.6.1 Wenn ja, welche Personen oder Personengruppen?

17 [Seiten-ID: 1376003] [L]

3.1

3. Relevanz der Inhalte für die praktische Arbeit

3.1 Sind die folgenden Themen in den Bildungsgrundsätzen praxisrelevant berücksichtigt?

Bitte jeweils ein Kästchen pro Zeile ankreuzen.

	gar nicht	ansatzweise	weitgehend	umfassend
Heterogenität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Betreuung der Kinder unter drei Jahren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zusammenarbeit mit Eltern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kooperation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beobachtung und Dokumentation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Basiskompetenz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinder mit besonderem Förderbedarf	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

18 [Seiten-ID: 1376007] [L]

3.2

3. Relevanz der Inhalte für die praktische Arbeit

3.2 Welche Themen fehlen Ihnen?

19 [Seiten-ID: 1376008] [L]

3.3

3. Relevanz der Inhalte für die praktische Arbeit

3.3 Hat die Erprobung der Bildungsgrundsätze einen Einfluss auf die Zusammenarbeit mit den Eltern in der Schule?

- Ja
- Nein

20 [Filter-ID: 1376013]

Filter: 3.3.1

v_79 3.3 Hat die Erprobung der Bildungsgrundsätze einen Einfluss auf die Zusammenarbeit mit den Eltern in der Schule? - 3.3 (von 3.3 Seite 19: 3.3) gleich1

20.1 [Seiten-ID: 1376014] [L]

3.3.1

3. Relevanz der Inhalte für die praktische Arbeit

3.3.1 Wenn ja, welche Entwicklungen hat es gegeben?

21 [Filter-ID: 1376016]

Filter: 3.3.2

v_79 3.3 Hat die Erprobung der Bildungsgrundsätze einen Einfluss auf die Zusammenarbeit mit den Eltern in der Schule? - 3.3 (von 3.3 Seite 19: 3.3) gleich2

21.1 [Seiten-ID: 1376017] [L]

3.3.2

3. Relevanz der Inhalte für die praktische Arbeit

3.3.2 Wenn nein, warum nicht?

22 [Seiten-ID: 1376019] [L]

3.4

3. Relevanz der Inhalte für die praktische Arbeit

3.4 Hat sich die Erprobung der Bildungsgrundsätze auf die (Weiter-) Entwicklung der Konzeption Ihrer Kindertageseinrichtung ausgewirkt?

- Ja
- Nein

23 [Filter-ID: 1376022]

Filter: 3.4.1

v_82 3.4 Hat sich die Erprobung der Bildungsgrundsätze auf die (Weiter-) Entwicklung der Konzeption Ihrer Kindertageseinrichtung ausgewirkt? - 3.4 (von Seite 22: 3.4) gleich1

23.1 [Seiten-ID: 1376023] [L]

3.4.1

3. Relevanz der Inhalte für die praktische Arbeit

3.4.1 Wenn ja,...

Mehrfachnennungen möglich

- Wir überprüfen die bestehende Konzeption auf der Grundlage der Bildungsgrundsätze

- Wir arbeiten an einer übergreifenden Konzeption der Zusammenarbeit
- Weiteres, und zwar...

24 [Seiten-ID: 1376025] [L]

4.1

4. Gelingensbedingungen für eine flächendeckende Implementierung

4.1 Welche Schlüsselpersonen oder Institutionen sollten aus Ihrer Sicht in die flächendeckende Umsetzung einbezogen werden?

Mehrfachnennungen möglich

- Vertreter der Bezirksregierung
- Vertreter der Kommunen
- Schulaufsicht/Fachberatung
- Jugendamt
- Leitung der Schule/Kindertageseinrichtung
- Leitung des offenen Ganztages
- Weitere, und zwar...

25 [Seiten-ID: 1376026] [L]

4.2

4. Gelingensbedingungen für eine flächendeckende Implementierung

4.2 Welche Bedingungen sind aus Ihrer Sicht für das Gelingen der flächendeckenden Implementierung entscheidend?

Bitte wählen Sie maximal 3 Antwortmöglichkeiten aus.

- Ressourcen in Form von
- Überarbeitung der Broschüre
- Bereitstellung von zusätzlichen Materialien
- Ideenpool mit der Vorstellung von „Good-Practice“-Beispielen
- Weitere Arbeitsmaterialien, wie Flyer, DVD etc.
- Rechtliche Verbindlichkeit
- Externe Prozessbegleitung durch einen Moderator
- Weitere Bedingungen, und zwar...

26 [Seiten-ID: 1376029] [L]

4.3

4. Gelingensbedingungen für eine flächendeckende Implementierung

4.3 Sehen Sie einen Fortbildungsbedarf für die pädagogischen Mitarbeiter_innen/Lehrer_innen zur Umsetzung der Bildungsgrundsätze?

- Ja
- Nein

27 [Filter-ID: 1376030]

Filter: 4.3.1

v_108 4.3 Sehen Sie einen Fortbildungsbedarf für die pädagogischen Mitarbeiter_innen/Lehrer_innen zur Umsetzung der Bildungsgrundsätze? - 4.3 (von Seite 26: 4.3)

gleich1

27.1 [Seiten-ID: 1376031] [L]

4.3.1

4. Gelingensbedingungen für eine flächendeckende Implementierung

4.3.1 Wenn ja, in welcher Form?

28 [Seiten-ID: 1376034] [L]

4.4

4. Gelingensbedingungen für eine flächendeckende Implementierung

4.4 Welche Unterstützungsformen sollten die Träger Ihrer Kindertageseinrichtung bereitstellen?

Bitte wählen Sie maximal 2 Antwortmöglichkeiten aus.

- Finanzielle Ressourcen für Fort- und Weiterbildung
- Finanzielle Ressourcen für Material
- Zusätzliche personelle Ressourcen
- Beratung
- Weitere Form, und zwar...

29 [Seiten-ID: 1376037] [L]

4.5

4. Gelingensbedingungen für eine flächendeckende Implementierung

4.5 In welcher Form kann eine Unterstützung durch das Land bzw. die Kommunen erfolgen?

Mehrfachnennungen möglich

- Informations- und Anlaufstelle für alle Netzwerke
- Organisation von regionalen Treffen
- Weitere Form, und zwar..

30 [Seiten-ID: 1376038] [L]

4.6

4. Gelingensbedingungen für eine flächendeckende Implementierung

4.6 Welche flankierenden Maßnahmen sollten aus Ihrer Sicht noch erfolgen?

Mehrfachnennungen möglich

- Rechtliche Verbindlichkeit inklusive unabhängiger Kontrollmöglichkeiten zur Umsetzung
- Verpflichtende Fortbildung der pädagogischen Fachkräfte
- Rechtliche Verankerung in den Ausbildungscurricula der Ausbildungsinstitutionen
- Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Kitapraxis
- Weitere Maßnahmen, und zwar..

31 [Seiten-ID: 1376042] [L]

4.7

4. Gelingensbedingungen für eine flächendeckende Implementierung

4.7 Was zeichnet Ihrer Meinung nach die Bildungsgrundsätze für Kinder von 0 bis 10 Jahren aus?

32 [Seiten-ID: 1376043] [L]

5.

5. Zum Schluss: Haben Sie noch Anmerkungen zu der Erprobung der Bildungsgrundsätze oder zu unserem Fragebogen?
Hier ist Platz für Ihre Anregungen:

33 [Seiten-ID: 1375772] [L]

Endseite

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Fragebogen

1 [Seiten-ID: 1376230] [L]

Einleitung

Mehr Chancen durch Bildung von Anfang an

Erprobung der Grundsätze zur Bildungsförderung für Kinder von 0 bis 10 Jahren
in Kindertageseinrichtungen und Schulen im Primarbereich in NRW

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mit dieser Befragung der Schulen möchten wir ein möglichst vielfältiges Bild Ihrer Erfahrungen in der Erprobung erhalten. Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre Mühe!

Sollten Sie während der Befragung eine Unterbrechung vornehmen müssen, so ist eine Wiederaufnahme der zuletzt ausgefüllten Seite zu einem späteren Zeitpunkt möglich. Sie können sich den Fragebogen ab dem **02.11.11** als Druckversion von der Homepage der Bildungsgrundsätze (www.bildungsgrundsaeetze.nrw.de) herunterladen.

Wir werden am **15.11.2011** die Links für die Onlinebefragung per E-Mail verschicken. Bitte beantworten Sie diese bis zum **29.11.2011**. Ihre Angaben sind anonym und werden vertraulich entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz behandelt. Da die Daten direkt in eine Datenmaske übertragen werden, sehen wir nur die Antworten auf die Fragen, nicht aber von wem die Antworten kommen. Wir wissen welche Personen den Bogen ausgefüllt, bzw. geöffnet, bzw. abgebrochen haben, weil die einzelnen Arbeitsschritte vom Online-Programm ausgezählt werden. Die Inhalte können wir aber an dieser Stelle nicht sehen. Die Ergebnisse werden ausschließlich zu wissenschaftlichen Zwecken ausgewertet.

Bitte nehmen Sie sich ca. 30 Minuten Zeit, um diesen Fragebogen online auszufüllen.

Für Ihre Mitarbeit bedanken wir uns im Voraus ganz herzlich.

Für die wissenschaftliche Begleitung
Prof. Dr. Christina Jasmund / Prof. Dr. Christian Fischer
Dipl. Soz. Wirt Sylvia Siems / Dipl. Päd. Magdalena Pitsch

2 [Seiten-ID: 1376231] [L]

1.1

1. Aktueller Stand der Auseinandersetzung mit den Inhalten der Bildungsgrundsätze

1.1. Wie setzen Sie sich in Ihrer Schule mit den Inhalten der Bildungsgrundsätze auseinander?

Bitte jeweils ein Kästchen pro Zeile ankreuzen.

	nie	selten	manchmal	häufig
Wir tauschen uns im Lehrerkollegium über die Inhalte aus.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir arbeiten die Bildungsbereiche nacheinander in den Lehrerkonferenzen durch.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir beraten uns zu den Bereichen, die wir aktuell mit unserer pädagogischen Arbeit verbinden können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Weiteres, und zwar...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3 [Seiten-ID: 1376232] [L]

1.2

1. Aktueller Stand der Auseinandersetzung mit den Inhalten der Bildungsgrundsätze

1.2 Unterstützen die vorliegenden Bildungsgrundsätze die Auseinandersetzung um das gemeinsame Bildungsverständnis in Ihrer Schule?

- Ja
 Nein

4 [Filter-ID: 1376233]

Filter: 1.2.1

v_8 1.2 Unterstützen die vorliegenden Bildungsgrundsätze die Auseinandersetzung um das gemeinsame Bildungsverständnis in Ihrer
1.2 Schule? - 1.2 (von Seite 3: 1.2) gleich 2

4.1 [Seiten-ID: 1376234] [L]

1.2.1

1. Aktueller Stand der Auseinandersetzung mit den Inhalten der Bildungsgrundsätze

1.2.1 Wenn nein, warum nicht?

5 [Seiten-ID: 1376235] [L]

1.3

1. Aktueller Stand der Auseinandersetzung mit den Inhalten der Bildungsgrundsätze

1.3 Wie werden die Informationen aus den Netzwerktreffen innerhalb Ihrer Schule weiter gegeben?

Mehrfachnennungen möglich

-
- Die Lehrer_innen informieren sich, indem sie die Protokolle der Netzwerktreffen nachlesen.
 - Im Rahmen der Lehrerkonferenzen wird regelmäßig berichtet.
 - Die Lehrer_innen können sich bei der Leitung informieren.
 - Weitere Formen, und zwar...

6 [Seiten-ID: 1376236] [L]

1.4

1. Aktueller Stand der Auseinandersetzung mit den Inhalten der Bildungsgrundsätze

1.4 Wie wird das Lehrerkollegium an den Überlegungen zu der Ausgestaltung der Erprobung beteiligt?

Mehrfachnennungen möglich

-
- Jeweils eine Lehrer_in aus dem Team nimmt regelmäßig an den Netzwerktreffen teil.
 - Wir besprechen die Überlegungen in den Lehrerkonferenzen. Unsere Leitung bringt unsere Vorschläge in den Netzwerktreffen ein.
 - Die Leitung informiert uns regelmäßig über die Beratungsergebnisse aus den Treffen des Erprobungsnetzwerkes.
 - Gar nicht.
 - Weitere Form, und zwar...

7 [Seiten-ID: 1376237] [L]

1.5

1. Aktueller Stand der Auseinandersetzung mit den Inhalten der Bildungsgrundsätze

1.5 Haben sich die genannten Formen bewährt?

-
- Ja
 - Nein

8 [Filter-ID: 1376238]

Filter: 1.5.1

v_24 1.5 1.5 Haben sich die genannten Formen bewährt? - 1.5 (von Seite 7: 1.5) gleich 2

8.1 [Seiten-ID: 1376239] [L]

1.5.1

1.5.1 Wenn nein, was möchten Sie anpassen?

9 [Seiten-ID: 1376240] [L]

1.6

1. Aktueller Stand der Auseinandersetzung mit den Inhalten der Bildungsgrundsätze

1.6. In welchem Umfang haben Sie Ressourcen um die Bildungsgrundsätze in Ihrem Netzwerk verbindlich einzuführen?

Bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus.

- Gar nicht.
- Wir müssen uns die Zeit dafür selbst einteilen.
- Die finanziellen Ressourcen sind aus den Budgets der jeweiligen Institutionen zu erbringen.
- In einem genau definierten Umfang, und zwar...

10 [Seiten-ID: 1376241] [L]

2.1

2. Kooperationsaktivitäten

2.1 Wenn Sie an die Kolleg_innen Ihres Erprobungsnetzwerkes denken, inwieweit treffen dann die folgenden Aussagen zu?

Bitte jeweils ein Kästchen pro Zeile ankreuzen.

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll zu
Mit den Kolleg_innen in Kindertageseinrichtungen und Schulen ist jetzt ein Konsens über das gemeinsame Bild vom Kind erarbeitet worden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es herrscht ein guter Gemeinschaftsgeist zwischen den Teams der Institutionen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Team kennt die Struktur der Zusammenarbeit im Erprobungsnetzwerk.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In unserem Erprobungsnetzwerk hat sich ein gemeinsames Verständnis zu dem Begriff der Bildung bei Kindern im Alter von 0 bis 10 Jahren entwickelt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Team wird an der Meinungsbildung im Erprobungsnetzwerk beteiligt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

11 [Seiten-ID: 1376242] [L]

2.2

2. Kooperationsaktivitäten

2.2 Wie sehr treffen die folgenden Aussagen auf die Lehrer_innen Ihrer Schule zu?

Bitte jeweils ein Kästchen pro Zeile ankreuzen.

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll zu
In unserer Schule gibt es meistens große Vorbehalte gegenüber den Bildungsgrundsätzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In unserem Kollegium gibt es eine große Bereitschaft, die eigenen pädagogischen Ansätze an Ergebnissen zu überprüfen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die meisten Lehrer_innen unserer Schule sind den neuen Bildungsgrundsätzen gegenüber aufgeschlossen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bei den meisten Lehrer_innen unserer Schule fehlt die Bereitschaft, für die eigene pädagogische Arbeit Neues dazulernen und ihre Arbeit mit den Kindern umzustellen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

In unserer Schule ist das Kollegium stets bereit, das schuleigene pädagogische Konzept anhand der Bildungsgrundsätze zu überprüfen / weiterzuentwickeln.

Unsere Schule bemüht sich engagiert um wirkliche Erneuerung und Entwicklung.

12 [Seiten-ID: 1376243] [L]

2.3

2. Kooperationsaktivitäten

2.3 Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften und den pädagogischen Mitarbeiter_innen der Kindertageseinrichtungen?

Bitte jeweils ein Kästchen pro Zeile ankreuzen.

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll zu
Die Lehrkräfte und die pädagogischen Mitarbeiter_innen der Kindertageseinrichtungen kommen gut miteinander aus.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Lehrkräfte und die pädagogischen Mitarbeiter_innen der Kindertageseinrichtungen sprechen sich untereinander ab, was sie in den einzelnen Klassen / Gruppen behandeln.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Lehrkräfte und die pädagogischen Mitarbeiter_innen der Kindertageseinrichtungen sprechen sich untereinander ab, wie sie gemeinsame Aktivitäten inhaltlich und organisatorisch gestalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die meisten Lehrkräfte und pädagogischen Mitarbeiter_innen der Kindertageseinrichtungen haben ungefähr die gleiche Auffassung von dem, was Inhalt und Arbeitsform der Schule / Kindertageseinrichtung sein sollte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lehrkräfte und pädagogischen Mitarbeiter_innen der Kindertageseinrichtungen erarbeiten gemeinsam die Konzeption für das Forschungsnetzwerk.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zwischen Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeiter_innen der Kindertageseinrichtungen kommt es häufig zu Spannungen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Arbeit der pädagogischen Mitarbeiter_innen der Kindertageseinrichtungen wird von den Lehrkräften häufig nicht akzeptiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Arbeit der Lehrkräfte wird von den pädagogischen Mitarbeiter_innen der Kindertageseinrichtungen häufig nicht akzeptiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

13 [Seiten-ID: 1376244] [L]

2.4

2. Kooperationsaktivitäten

2.4 Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Aspekten der Kooperation zwischen den Institutionen?

Bitte jeweils ein Kästchen pro Zeile ankreuzen.

	sehr unzufrieden	eher unzufrieden	eher zufrieden	sehr zufrieden
Kommunikationsabläufe zwischen den Kooperationspartnern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verhältnis der Kooperationspartner zueinander	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Möglichkeit der gegenseitigen Partizipation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vor- und Nachbereitung der Netzwerktreffen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verteilung der Aufgaben innerhalb des Erprobungsnetzwerkes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ablauf der Netzwerktreffen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ergebnis der Netzwerktreffen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zusammenarbeit auf Augenhöhe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

14 [Seiten-ID: 1376245] [L]

2.5

2. Kooperationsaktivitäten

2.5 Wie wichtig schätzen Sie folgende Aspekte aus ihrer Sicht für eine gelingende Kooperation zwischen Kindertageseinrichtungen und Schulen ein?

Bitte jeweils ein Kästchen pro Zeile ankreuzen.

	unwichtig	eher unwichtig	eher wichtig	sehr wichtig
Zeitliche Ressourcen für die Umsetzung von Kooperationsaktivitäten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Landesweite verbindliche Regelungen für die Ausgestaltung der Zusammenarbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kennenlernen der methodischen Ansätze in beiden Institutionen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Anpassung der Konzeptionen der beiden Institutionen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kontinuität auch beim Wechsel der Akteure durch Moderatoren sicherstellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zeit zum Kennenlernen der Arbeitsweisen über die Verfahrensfragen hinaus ermöglichen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zeitliche Anteile in der Zusammenarbeit bei der Berechnung der Freistellungsstunden der Leitungen berücksichtigen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Selbstverständnis der Akteure in der Zusammenarbeit mit den Eltern in den Blick nehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Arbeitsgruppen auf Leitungsebene	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Arbeitsgruppen auf "Praxisebene"	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kooperationsvereinbarung oder -vertrag	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kooperationskalender	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
weitere Aspekte, und zwar...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

15 [Seiten-ID: 1376246] [L]

2.6

2. Kooperationsaktivitäten

2.6 Beziehen Sie außerhalb Ihres Erprobungsnetzwerkes weitere Personen oder Personengruppen in die Erprobung mit ein?

- Ja
- Nein

16 [Filter-ID: 1376247]

Filter: 2.6.1

v_69 2.6 Beziehen Sie außerhalb Ihres Erprobungsnetzwerkes weitere Personen oder Personengruppen in die Erprobung mit ein? - gleich 1

2.6 2.6 (von Seite 15: 2.6)

16.1 [Seiten-ID: 1376248] [L]

2.6.1

2. Kooperationsaktivitäten

2.6.1 Wenn ja, welche Personen oder Personengruppen?

17 [Seiten-ID: 1376249] [L]

3.1

3. Relevanz der Inhalte für die praktische Arbeit

3.1 Sind die folgenden Themen in den Bildungsgrundsätzen praxisrelevant berücksichtigt?

Bitte jeweils ein Kästchen pro Zeile ankreuzen.

	gar nicht	ansatzweise	weitgehend	umfassend
Heterogenität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Betreuung der Kinder unter drei Jahren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zusammenarbeit mit Eltern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kooperation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beobachtung und Dokumentation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Basiskompetenz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinder mit besonderem Förderbedarf	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

18 [Seiten-ID: 1376250] [L]

3.2

3. Relevanz der Inhalte für die praktische Arbeit

3.2 Welche Themen fehlen Ihnen?

19 [Seiten-ID: 1376251] [L]

3.3

3. Relevanz der Inhalte für die praktische Arbeit

3.3 Hat die Erprobung der Bildungsgrundsätze einen Einfluss auf die Zusammenarbeit mit den Eltern in den Kindertageseinrichtungen?

- Ja
 Nein

20 [Filter-ID: 1376252]

Filter: 3.3.1

v_79 3.3 Hat die Erprobung der Bildungsgrundsätze einen Einfluss auf die Zusammenarbeit mit den Eltern in den Kindertageseinrichtungen? - 3.3 (von Seite 19: 3.3)

gleich 1

20.1 [Seiten-ID: 1376253] [L]

3.3.1

3. Relevanz der Inhalte für die praktische Arbeit

3.3.1 Wenn ja, welche Entwicklungen hat es gegeben?

21 [Filter-ID: 1376254]

Filter: 3.3.2

v_79 3.3 Hat die Erprobung der Bildungsgrundsätze einen Einfluss auf die Zusammenarbeit mit den Eltern in den Kindertageseinrichtungen? - 3.3 (von Seite 19: 3.3)

gleich 2

21.1 [Seiten-ID: 1376255] [L]

3.3.2

3. Relevanz der Inhalte für die praktische Arbeit

3.3.2 Wenn nein, warum nicht?

22 [Seiten-ID: 1376256] [L]

3.4

3. Relevanz der Inhalte für die praktische Arbeit

3.4 Hat sich die Erprobung der Bildungsgrundsätze auf die (Weiter-) Entwicklung der Konzeption Ihrer Schule ausgewirkt?

- Ja
 Nein

23 [Filter-ID: 1376257]

Filter: 3.4.1

v_82 3.4 Hat sich die Erprobung der Bildungsgrundsätze auf die (Weiter-) Entwicklung der Konzeption Ihrer Schule ausgewirkt? - 3.4 gleich 1
3.4 (von Seite 22: 3.4)

23.1 [Seiten-ID: 1376258] [L]

3.4.1

3. Relevanz der Inhalte für die praktische Arbeit

3.4.1 Wenn ja,...

Mehrfachnennungen möglich

- Wir überprüfen die bestehende Konzeption auf der Grundlage der Bildungsgrundsätze
 Wir arbeiten an einer übergreifenden Konzeption der Zusammenarbeit
 Weiteres, und zwar...

24 [Seiten-ID: 1376259] [L]

4.1

4. Gelingensbedingungen für eine flächendeckende Implementierung

4.1 Welche Schlüsselpersonen oder Institutionen sollten aus Ihrer Sicht in die flächendeckende Umsetzung einbezogen werden?

Mehrfachnennungen möglich

- Vertreter der Bezirksregierung
 Vertreter der Kommunen
 Schulaufsicht/Fachberatung
 Jugendamt
 Leitung der Schule/Kindertageseinrichtung
 Leitung des offenen Ganztages
 Weitere, und zwar...

25 [Seiten-ID: 1376260] [L]

4.2

4. Gelingensbedingungen für eine flächendeckende Implementierung

4.2 Welche Bedingungen sind aus Ihrer Sicht für das Gelingen der flächendeckenden Implementierung entscheidend?

Bitte wählen Sie maximal 3 Antwortmöglichkeiten aus.

- Ressourcen in Form von
 Überarbeitung der Broschüre
 Bereitstellung von zusätzlichen Materialien
 Ideenpool mit der Vorstellung von „Good-Practice“-Beispielen
 Weitere Arbeitsmaterialien, wie Flyer, DVD etc.
 Rechtliche Verbindlichkeit
 Externe Prozessbegleitung durch einen Moderator

Weitere Bedingungen, und zwar..

26 [Seiten-ID: 1376261] [L]

4.3

4. Gelingensbedingungen für eine flächendeckende Implementierung

4.3 Sehen Sie einen Fortbildungsbedarf für die pädagogischen Mitarbeiter_innen/Lehrer_innen zur Umsetzung der Bildungsgrundsätze?

- Ja
 Nein

27 [Filter-ID: 1376262]

Filter: 4.3.1

v_108 4.3 Sehen Sie einen Fortbildungsbedarf für die pädagogischen Mitarbeiter_innen/Lehrer_innen zur Umsetzung der Bildungsgrundsätze? - 4.3 (von Seite 26: 4.3)

gleich 1

27.1 [Seiten-ID: 1376263] [L]

4.3.1

4. Gelingensbedingungen für eine flächendeckende Implementierung

4.3.1 Wenn ja, in welcher Form?

28 [Seiten-ID: 1376264] [L]

4.4

4. Gelingensbedingungen für eine flächendeckende Implementierung

4.4 Welche Unterstützungsformen sollten die Träger Ihrer Schule bereitstellen?

Bitte wählen Sie maximal 2 Antwortmöglichkeiten aus.

- Finanzielle Ressourcen für Fort- und Weiterbildung
 Finanzielle Ressourcen für Material
 Zusätzliche personelle Ressourcen
 Beratung
 Weitere Form, und zwar..

29 [Seiten-ID: 1376265] [L]

4.5

4. Gelingensbedingungen für eine flächendeckende Implementierung

4.5 In welcher Form kann eine Unterstützung durch das Land bzw. die Kommunen erfolgen?

Mehrfachnennungen möglich

- Informations- und Anlaufstelle für alle Netzwerke
 Organisation von regionalen Treffen
 Weitere Form, und zwar..

30 [Seiten-ID: 1376266] [L]

4.6

4. Gelingensbedingungen für eine flächendeckende Implementierung

4.6 Welche flankierenden Maßnahmen sollten aus Ihrer Sicht noch erfolgen?

Mehrfachnennungen möglich

- Rechtliche Verbindlichkeit inklusive unabhängiger Kontrollmöglichkeiten zur Umsetzung
 Verpflichtende Fortbildung der pädagogischen Fachkräfte

- Rechtliche Verankerung in den Ausbildungscurricula der Ausbildungsinstitutionen
- Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Praxis
- Weitere Maßnahmen, und zwar...

31 [Seiten-ID: 1376267] [L]

4.7

4. Gelingensbedingungen für eine flächendeckende Implementierung

4.7 Was zeichnet Ihrer Meinung nach die Bildungsgrundsätze für Kinder von 0 bis 10 Jahren aus?

32 [Seiten-ID: 1376268] [L]

5.

5. Zum Schluss: Haben Sie noch Anmerkungen zu der Erprobung der Bildungsgrundsätze oder zu unserem Fragebogen? Hier ist Platz für Ihre Anregungen:

33 [Seiten-ID: 1376269] [L]

Endseite

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Leitthemen und Leitfragen

1. Situation der Fachberatungen in der Erprobung der Bildungsgrundsätze

- In welchem Zusammenhang sind Sie über das Projekt zur Erprobung der Bildungsgrundsätze informiert worden?
- Zu welchem Zeitpunkt haben Sie die Informationen erhalten?
- In welcher Form begleiten Sie den Erprobungsprozess?
- Über welche Ressourcen verfügen Sie um die Erprobung zu begleiten?

2. Erfassungen des Kenntnisstandes zu den Inhalten der Bildungsgrundsätze in den Kindertageseinrichtungen, die von den Fachberatungen begleitet werden

- In welchem Umfang ist die Broschüre in den Kindertageseinrichtungen vorhanden?
- Wer hat die Broschüre erhalten?
- Wie beurteilen Sie aus Ihrer Sicht die bisherige Umsetzung?
- Welche Qualität hat aus Ihrer Sicht die Zusammenarbeit mit der Grundschule?
- Welche Entwicklung nehmen Sie in der Zusammenarbeit wahr?

3. Praxistauglichkeit der Bildungsgrundsätze

- Welche Relevanz haben die Bildungsgrundsätze aus Ihrer Sicht für die pädagogische Arbeit in den Kindertageseinrichtungen?
- Halten Sie die Bildungsgrundsätze für ein taugliches Instrument für die Weiterentwicklung der Bildungsförderung in den Kindertageseinrichtungen?

- Unterstützen die Bildungsgrundsätze in dieser Form die Auseinandersetzung um das gemeinsame Bildungsverständnis der Mitarbeiter_innen von Kindertageseinrichtungen und Schulen?

4. Relevanz der Inhalte für die Praxis

- Welche Inhalte sind aus Ihrer Sicht für die fachliche Praxis in den Kindertageseinrichtungen besonders relevant?
- Sind die Inhalte für eine Zusammenarbeit der beteiligten Einrichtungen "auf Augenhöhe" geeignet?
- Steht die Auswahl der Themen in einem angemessenen Verhältnis zu der Wertigkeit der Bildungsbereiche?
- Sehen Sie den ganzheitlichen Bildungsansatz gewahrt?
- Stellen sich die Bildungsgrundsätze als ein Instrument zur Weiterentwicklung der Bildungsarbeit in den Kindertageseinrichtungen dar?
- Was zeichnet Ihrer Meinung nach die Bildungsgrundsätze für Kinder von 0 bis 10 Jahren insgesamt aus?

5. Welche grundlegenden Kooperationsaktivitäten haben sich aus der Erprobung der Bildungsgrundsätze ergeben?

- Welche Kooperationsformen sind Voraussetzung für eine gelingende Kooperation zwischen Kindertageseinrichtungen und Schulen?
- Wie erleben Sie die Kooperation zwischen Kindertageseinrichtung und Schule „vor Ort“?
- Wie sehen Sie Ihre Rolle in der Kooperation der Institutionen?

6. Gelingensbedingungen zur Implementierung mit dem Ziel der flächendeckenden Umsetzung

- Welche Bedingungen sind aus Ihrer Sicht für das Gelingen der Implementierung entscheidend?

7. Benennen des notwendigen Beratungs- und Fortbildungsbedarfs

- Wie sehen Sie den Fortbildungs- und Beratungsbedarf in den Kindertageseinrichtungen?
- Wie schätzen Sie den Fortbildungsbedarf für die Mitarbeiterinnen und sich selber ein?
- Welche Fortbildungsangebote würden Sie sich wünschen?

8. Art der Unterstützungsleistungen

- Welche Unterstützungsformen sollte der Träger bereitstellen?
- Wie kann der Träger Sie in Ihrer Fachberatungstätigkeit unterstützen?
- In welcher Form kann eine Unterstützung durch Ihren Spitzenverband erfolgen?
- Welche Unterstützung können Ihnen die Jugendämter "vor Ort" geben?
- In welcher Form kann eine Unterstützung durch das Landesjugendamt erfolgen?
- In welcher Form kann die Schulaufsicht unterstützen?

9. Einschätzung zum notwendigen Überarbeitungsbedarf

- Für welche Bereiche möchten Sie uns Anregungen geben?

1. Ziel

Die qualitativen Interviews der unteren Schulaufsichtsbehörden verfolgen das Ziel die fachliche Außensicht der verantwortlichen Schlüsselpersonen der Schulaufsicht auf die Erprobung der Bildungsgrundsätze zu erfassen.

2. Leitthemen und Leitfragen

2.1 Situation der unteren Schulaufsichtsbehörde in der Erprobung der Bildungsgrundsätze

- In welchem Zusammenhang sind Sie über das Projekt zur Erprobung der Bildungsgrundsätze informiert worden?
- Zu welchem Zeitpunkt haben Sie die Informationen erhalten?
- Gibt es Informationen, die Sie sich im Vorfeld gewünscht hätten?
- Welche Aufgaben haben Sie in dem Verfahren zur Erprobung der Bildungsgrundsätze übernommen?
- In welcher Form werden Sie über den Stand der Erprobung auf dem Laufenden gehalten?
- Welche Materialien wurden Ihnen zur Verfügung gestellt?
- In welcher Form begleiten Sie den Erprobungsprozess?
- Über welche Ressourcen verfügen Sie um die Erprobung zu begleiten?
- Was ist aus Ihrer Sicht bei der Begleitung der Erprobung wichtig?
- Welche Hinweise oder Ideen möchten Sie uns dazu geben?

2.2 Erfassen des Kenntnisstandes zu den Inhalten der Bildungsgrundsätzen in den Schulen, die von den Schulamtsdirektorinnen begleitet werden

- In welchem Umfang ist die Broschüre in den Schulen vorhanden?
- Wer hat die Broschüre erhalten?
- Wer hat für die Schule die Prozessverantwortung für die Erprobung übernommen?
- Wie machen sich die Lehrer_innen/Mitarbeiter_innen mit den Inhalten vertraut?
- In welcher Form findet eine inhaltliche Auseinandersetzung statt?

2.3 Erfassen des Umsetzungsstandes in den Schulen

- Wie sind die Zuständigkeiten an der Mitarbeit zur Erprobung der Bildungsgrundsätze in den Teams verteilt?
- Welche Akteure sind an der Erprobung beteiligt?
- Welche Formen der Kommunikation haben sich mit den Forschungsnetzwerken entwickelt?
- Werden Sie regelmäßig über den Fortgang der Entwicklung in den Forschungsnetzwerken informiert?
- Wie beurteilen Sie aus Ihrer Sicht die bisherige Umsetzung?
- Welche Qualität hat aus Ihrer Sicht die Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten?
- Welche Entwicklung nehmen Sie in der Zusammenarbeit wahr?

2.4 Praxistauglichkeit der Bildungsgrundsätze

- Welche Relevanz haben die Bildungsgrundsätze aus Ihrer Sicht für die pädagogische Arbeit in den Schulen?
- Halten Sie die Bildungsgrundsätze für ein taugliches Instrument für die Weiterentwicklung der Bildungsförderung in den Schulen?
- Unterstützen die Bildungsgrundsätze in dieser Form die Auseinandersetzung um das gemeinsame Bildungsverständnis der Mitarbeiter_innen von Kindertageseinrichtungen und Schulen?
- Sehen Sie einen Nutzen für die Praxis?

2.5 Fachlichkeit der Inhalte

- Sind die Inhalte aus Ihrer Sicht für die fachliche Praxis in den Grundschulen relevant?
- Sind die Inhalte für eine Zusammenarbeit der beteiligten Einrichtungen "auf Augenhöhe" geeignet?
- Steht die Auswahl der Themen in einem angemessenen Verhältnis zu der Wertigkeit der Bildungsbereiche?
- Sehen Sie den ganzheitlichen Bildungsansatz gewahrt?
- Stellen sich die Bildungsgrundsätze als ein Instrument zur Weiterentwicklung der Bildungsarbeit in den Schulen dar?
- Was zeichnet Ihrer Meinung nach die Bildungsgrundsätze für Kinder von 0 bis 10 Jahren aus?

2.6 Grundlegende Kooperationsaktivitäten, die sich aus den Bildungsgrundsätzen ergeben

- Welche Kooperationsformen sind Voraussetzung für eine gelingende Kooperation zwischen Kindertageseinrichtungen und Schulen?
- Wie erleben Sie die Kooperation zwischen Kindertageseinrichtung und Schule „vor Ort“?
- Wie sehen Sie Ihre Rolle in der Kooperation der Institutionen?

2.7 Einschätzung zum notwendigen Überarbeitungsbedarf

- Ist aus Ihrer Sicht eine Überarbeitung der Bildungsgrundsätze nötig?
- Wenn ja, für welche Bereiche möchten Sie uns Anregungen geben?

2.8 Gelingensbedingungen zur Implementierung mit dem Ziel der flächendeckenden Umsetzung

- Welche Schlüsselpersonen sollten aus ihrer Sicht in die flächendeckende Umsetzung einbezogen werden?
- Welche Bedingungen sind aus Ihrer Sicht für das Gelingen der Implementierung entscheidend?
- Welche Risiken sehen Sie?
- Welche Steuerungsmöglichkeiten haben Sie bei der Implementierung?
- Welche Formen der Implementierung halten Sie für sinnvoll?
- Welche Unterstützung brauchen Sie hierfür?

2.9 Benennen des notwendigen Beratungs- und Fortbildungsbedarfs

- Wo sehen Sie Ihren Beitrag in der Beratung der Schulen?
- Wie schätzen Sie den Fortbildungsbedarf für die LehrerInnen/MitarbeiterInnen ein?
- Welche Fortbildungsangebote würden Sie sich wünschen?

2.10 Art der Unterstützungsleistungen durch die Kommune (als Träger der GS) und die Schulämter

- Welche Unterstützungsformen sollte die Kommune bereitstellen?
- Wie kann die Kommune Sie in Ihrer Tätigkeit unterstützen?
- Welche Unterstützung können Ihnen die Schulämter "vor Ort" geben?
- In welcher Form kann eine Unterstützung durch die Bezirksregierungen erfolgen?

Leitthemen und Leitfragen

1. Erfassungen des Kenntnisstandes zu den Inhalten der Bildungsgrundsätze in den Forschungsnetzwerken

- Hat jeder Mitarbeiter die Broschüre der Bildungsgrundsätze?
- Wie können Sie die Teams an den Überlegungen zu der Ausgestaltung der Erprobung beteiligen?
- Konnten Sie bestimmte Formen der Informationsweitergabe über den Erprobungsprozess innerhalb ihres Forschungsnetzwerkes entwickeln?
- Haben sich diese bewährt? Was hat sich bewährt?
- Was hat sich nicht bewährt?
- Unterstützen die vorliegenden Bildungsgrundsätze in dieser Form die Auseinandersetzung um das gemeinsame Bildungsverständnis der Mitarbeiter_innen in ihrem Forschungsnetzwerk?
- Unterstützen die vorliegenden Bildungsgrundsätze in dieser Form die Auseinandersetzung um das gemeinsame Bildungsverständnis der Mitarbeiter_innen in ihren Teams in den Schulen bzw. den Kindertageseinrichtungen?

2. Praxistauglichkeit der Bildungsgrundsätze

- Hat die Erprobung der Bildungsgrundsätze einen Einfluss auf die Zusammenarbeit mit den Eltern in Kindertageseinrichtungen bzw. Schulen?
- Wenn ja, welche Entwicklung hat es bisher gegeben?
- Hat die Erprobung der Bildungsgrundsätze einen Einfluss auf die (Weiter-) Entwicklung der jeweiligen Konzeptionen der Einrichtungen?

- Hat sich in der Auseinandersetzung mit den Bildungsgrundsätzen die Sensibilität für Kinder mit einem besonderen Förderbedarf verstärkt?

3. Relevanz der Inhalte für die Praxis

- Welche Bereiche sind aus Ihrer Sicht für die fachliche Praxis in den Einrichtungen ihres Forschungsnetzwerkes besonders relevant?
- Wenn ja, warum sind diese besonders relevant?
- Sind die Inhalte für eine Zusammenarbeit der beteiligten Einrichtungen "auf Augenhöhe" geeignet?
- Stellen die jeweiligen Themen in den Bildungsbereichen (Leitidee, Bildungsmöglichkeiten, Materialien und Leitfragen) für Sie in der Praxis eine Unterstützung dar?
- Was möchten Sie ergänzen?
- Sehen Sie den ganzheitlichen Bildungsansatz in den Bildungsgrundsätzen gewahrt?
- Wenn ja, warum – wenn nein, warum nicht?
- Stellen sich die Bildungsgrundsätze als ein Instrument zur Weiterentwicklung der Bildungsarbeit in den Einrichtungen des Forschungsnetzwerkes dar?
- Was zeichnet Ihrer Meinung nach die Bildungsgrundsätze für Kinder von 0 bis 10 Jahren insgesamt aus?

4. Welche grundlegenden Kooperationsaktivitäten haben sich aus der Erprobung der Bildungsgrundsätze ergeben?

- Welche Kooperationsformen wurden vor dem Beginn der Erprobung in ihrem Forschungsnetzwerke schon praktiziert?
- Welche Aktivitäten haben sich seit dem Beginn der Erprobung entwickelt?
- Sind evtl. bisherige Ziele angepasst worden?
- Welche Aktivitäten sind aus Ihrer Sicht Voraussetzung für eine gelingende Kooperation zwischen Kindertageseinrichtungen und Schulen?
- Wie sehen Sie Ihre Rolle in der Kooperation der Institutionen?
- Wie hat sich die Zusammenarbeit verändert?
- Wie organisieren Sie sich innerhalb Ihres Forschungsnetzwerkes?
- Wer übernimmt welche Aufgaben?
- Gibt es seit Beginn der Erprobung schon Erfahrungswerte über die Sie uns berichten können?
- Können Sie die Bildungsdokumentationen für die Gestaltung des Übergangs nutzen?
- Wenn ja, in welcher Form?
- Fließen die Erkenntnisse bspw. in die Förderplanung der Schule ein?
- Können Sie mir Merkmale nennen, die aus Ihrer Sicht eine gelingende Kooperation in ihrem Forschungsnetzwerk beschreiben?
- Beziehen Sie außerhalb ihres Forschungsnetzwerkes weitere Personen oder Personengruppen in die Erprobung mit ein?

5. Benennen des notwendigen Beratungs- und Fortbildungsbedarfs

- Wie sehen Sie den Fortbildungs- und Beratungsbedarf in ihrem Forschungsnetzwerk?
- Wie schätzen Sie den Fortbildungsbedarf für die Mitarbeiterinnen und sich selber ein?
- Welche Fortbildungsangebote würden Sie sich wünschen?

6. Art der Unterstützungsleistungen

- Welche Unterstützungsformen sollte der Träger bereitstellen?
- Welche Unterstützung können Ihnen die Jugendämter "vor Ort" geben?
- In welcher Form kann eine Unterstützung durch das Landesjugendamt erfolgen?
- In welcher Form kann die Schulaufsicht unterstützen?

7. Einschätzung zum notwendigen Überarbeitungsbedarf

- Für welche Bereiche möchten Sie uns Anregungen geben?

8. Gelingensbedingungen zur Implementierung mit dem Ziel der flächendeckenden Umsetzung

- Welche Bedingungen sind aus Ihrer Sicht für das Gelingen der Implementierung entscheidend?